KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN
NEUERSCHEINUNGEN
HERBST / WINTER
2021/22

K&N

KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN

Verlag Königshausen & Neumann GmbH
Postfach 6007 · D-97010 Würzburg
Leistenstraße 7 · 97082 Würzburg
www.koenigshausen-neumann.de
E-Mail: info@koenigshausen-neumann.de
Telefon: (09 31) 32 98 70 – 0
Telefonische Bestellungen: (09 31) 32 98 70 – 0
Fax: (09 31) 329870 – 29
E-Mail: bestellung@koenigshausen-neumann.de
Verkehrsnummer: 13575
Zahlungsmöglichkeiten:

VISA MasterCard PayPal Lastschrift und Rechnung

VERLAGSAUSLIEFERUNG
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Sigloch Verlagservice / Königshausen & Neumann
Postfach 11 60, 74568 Blaufelden
Telefon (0 79 53) 71 89 052, Fax (0 79 53) 71 89 080
E-Mail: verlagservice@sigloch.de

GENEHMIGTE RÜCKSENDUNGEN ausschließlich an
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Sigloch Verlagservice / Königshausen & Neumann
Remissionsabteilung, Tor 6–10
Am Buchberg 8, 74572 Blaufelden

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PROGRAMM
Professor Dr. Johannes Königshausen
(09 31) 32 98 70 – 19
E-Mail: koenigshausen@koenigshausen-neumann.de

Dr. Thomas Neumann
(09 31) 32 98 70 – 18
E-Mail: neumann@koenigshausen-neumann.de

Daniel Seger (zugleich Programmleitung)
(09 31) 32 98 70 – 23
E-Mail: seger@koenigshausen-neumann.de

ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
Jasmin Stollberger
(09 31) 32 98 70 – 24
E-Mail: stollberger@koenigshausen-neumann.de

VERTRIEB
Martina Schneider
(09 31) 32 98 70 – 11
E-Mail: schneider@koenigshausen-neumann.de

BUCHHALTUNG
Petra Rössner
(09 31) 32 98 70 – 20
E-Mail: roessner@koenigshausen-neumann.de

HERSTELLUNG
Hans Moosmüller
(09 31) 32 98 70 – 17
E-Mail: moosmueller@koenigshausen-neumann.de

Heike Hanenberg
(09 31) 32 98 70 – 21
E-Mail: heikehanenberg@koenigshausen-neumann.de

Caroline Pabst
(09 31) 32 98 70 – 22
E-Mail: pabst@koenigshausen-neumann.de

LIEFERWEGE
Post / DHL / DPD / KNV Zeitfracht / Libri / Umbreit

Erscheinungstermine, Umschlaggestaltungen und Preise sind unverbindliche Vorankündigungen.
Änderungen vorbehalten.
Erfüllungsort: Würzburg und Hamburg
Redaktionsschluss: September 2021

PHILOSOPHIE 3
MEDIZINETHIK 20
DEUTSCHER BÜHNENVEREIN 22
LITERATURWISSENSCHAFT 23
ZEITSCHRIFTEN | JAHRBÜCHER 40
KULTURWISSENSCHAFT 43
PSYCHOLOGIE 51
RELIGION 54
VOLKSKUNDE 56
WÜRZBURG 57
MUSIKWISSENSCHAFT 58
LITERATUR 66
AUTOREN UND HERAUSGEBER 79

Pedro Meier – The world screaming – Coney Island – Oil/lacquer on photo paper – Monotype – 2018 – Dreamland Luna Park, Brooklyn – New York – Photo © Pedro Meier Multimedia Artist Niederbipp, Switzerland

Pedro Meier (*1941) ist ein multimedial arbeitender Künstler und Schriftsteller. Aufgewachsen in Niederbipp am Jurasüdfuss – Sohn von Gerhard Meier (»Land der Winde«, Bibliothek Suhrkamp). Buchhändlerlehre in Solothurn, später Besitzer eines Buchantiquariats in Zürich. Seit über 40 Jahren pendelt Pedro Meier zwischen Europa und seinem Dschungel-Atelier am Golf von Siam.

Im Jahr 2020 ist bei K&N von Pedro Meier erschienen: *Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein. Gedichte und Polaroids*.

Weitere Informationen zu Pedro Meier:
www.pedro-meier-artist.ch

www. koenigshausen-neumann.de
Bestellen Sie auch unseren Newsletter

facebook.com/koeneu
twitter.com/koe_neu
instagram.com/koenigshausen_neumann

Karen Gloy

Die Selbstsuspendierung des Individualismus

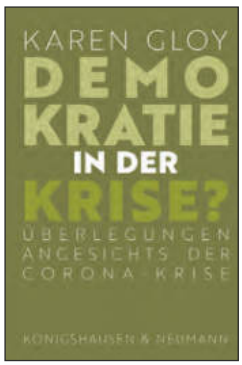
Eine Auseinandersetzung mit unserer westlichen Kultur

182 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 22,80 | ISBN 978-3-8260-7372-4
VLB-Warengruppe 525

Mit Stolz und Genugtuung blicken wir auf unsere individualistische Geschichte des Westens und pflegen uns dadurch von den mehr auf Solidarität basierenden Systemen des Ostens abzusetzen. Inzwischen ist der Individualismus bei uns aber derart übersteigert, dass seine Hauptstützen: Freiheit, Unabhängigkeit, Autonomie, Gleichheit und Wohlstand an ihren internen Widersprüchen scheitern, ohne dass wir dies konstatieren wollen oder einer kritischen Reflexion zu unterziehen für nötig erachten.
Das Buch macht sich zur Aufgabe, Entstehung und Entwicklung des Individualismus in der westlichen Welt seit den Anfängen in der Antike über die Renaissance bis zur Neuzeit zu verfolgen. Das Buch soll zu einer kritischen Auseinandersetzung mit unserer Kultur anregen.

Die Autorin

Em. Prof. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy lehrte an den Universitäten Heidelberg, Luzern, Wien, am Humboldt-Studien-Zentrum der Universität Ulm und lehrt jetzt noch an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei K&N sind zuletzt erschienen: *Zeit in der Kunst* (2017), *Wahrheit und Lüge* (2019), *Macht und Gewalt* (2020), *Demokratie in der Krise? Überlegungen angesichts der Corona-Krise* (2020), *Philosophie zwischen Dichtung und Wissenschaft anhand von Rainer Maria Rilkes* Duineser Elegien (2020) sowie *Die Philosophie des deutschen Idealismus* (2021).



Demokratie in der Krise?

Überlegungen angesichts der Corona-Krise

162 Seiten
€ 19,80
ISBN 978-3-8260-7126-3

Macht und Gewalt

Politik – Wissen – Psychologie – Geld – Netzwerke

230 Seiten
€ 29,80
ISBN 978-3-8260-7009-9

Wahrheit und Lüge

240 Seiten
€ 24,80
ISBN 978-3-8260-6874-4

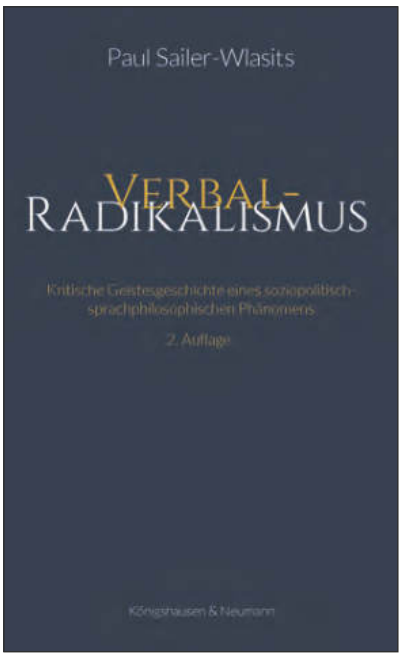
Die Philosophie des deutschen Idealismus

Eine Einführung

138 Seiten
€ 22,80
ISBN 978-3-8260-7248-2

Philosophie zwischen Dichtung und Wissenschaft anhand von Rainer Maria Rilkes *Duineser Elegien*

146 Seiten
€ 29,80
ISBN 978-3-8260-7211-6



Paul Sailer-Wlasits

Verbalradikalismus

Kritische Geistesgeschichte eines soziopolitisch-sprachphilosophischen Phänomens

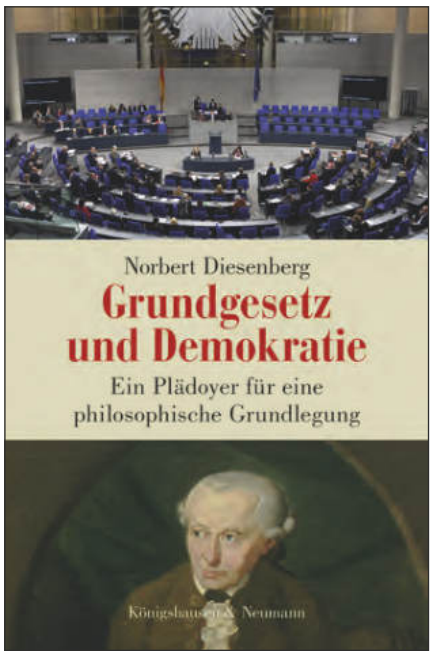
2. Auflage

260 Seiten | Broschur | Format 12,5 × 20,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7436-3
e-book (e-PDF): € 27,99 | ISBN 978-3-8260-8068-5
VLB-Warengruppe 520

Der Weg von der Sprachgewalt zur Gewalt durch Sprache beginnt in den frühesten Texten des Alten Testaments. Er führt über die griechische Rhetorik nach Rom, wo die antike Sprachlenkung ihre größte Wirkung entfaltet. Die Sprache einst verfolgter Christen wird zur Sprache der christlichen Sieger während der Kreuzzüge. Nachdem die Französische Revolution dem Wort zur Freiheit verhilft, markiert das 20. Jahrhundert den negativen Höhepunkt von Verbalradikalismus und Hassrede, mit Entgleisungen totalitärer Sprachpraxis und demagogischer Beherrschung der Massen. Doch auch in der Gegenwart bleibt verbalradikale Sprache weltweit eine unheilvolle Begleiterin politischer Macht.

Der Autor

Paul Sailer-Wlasits ist Sprachphilosoph und Politikwissenschaftler in Wien. Forschungsgebiete: Sprachphilosophie, Hermeneutik, Metaphorologie, Diskursanalyse, Ästhetik und Philosophie der Mythologie. Mehrere sprachphilosophische Monografien, zahlreiche Texte zu politischer Kultur. Bei K&N ist 2020 der Essay *Uneigentlichkeit. Philosophische Besichtigungen zwischen Metapher, Zeugenschaft und Wahrsprechen* erschienen.



Norbert Diesenberg

Grundgesetz und Demokratie

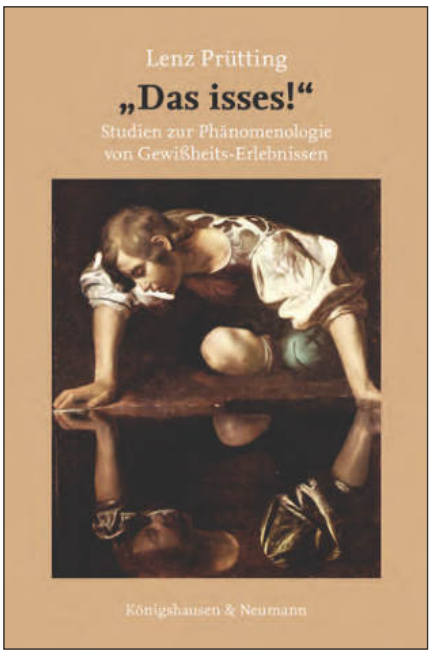
Ein Plädoyer für eine philosophische Grundlegung

336 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7389-2
VLB-Warengruppe 520

Die Demokratie gründet auf einem unaufhebbaren Wertefundament. Das Anliegen dieses Buches ist es, das Wertefundament der Demokratie am Leitfaden des Grundgesetzes freizulegen und zu zeigen, dass ihm eine normative Rationalität von unverzichtbarem und universalem Geltungsanspruch zugrunde liegt, die bereits Kant unter dem Titel des überpositiven Vernunftrechts entwickelt hat. Dieser Nachweis ist gerade in unserer Zeit des Werteverlustes und des Relativismus sowie der populistischen Tendenz, die Demokratie auf Wahlen und Mehrheitsprinzip zu reduzieren, besonders dringlich.

Der Autor

Norbert Diesenberg war Lehrer am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Bonn und seit 2000 in Rente. Er war unter anderem ständiger Mitarbeiter der *Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik* bis 2001. Zahlreiche Veröffentlichungen.



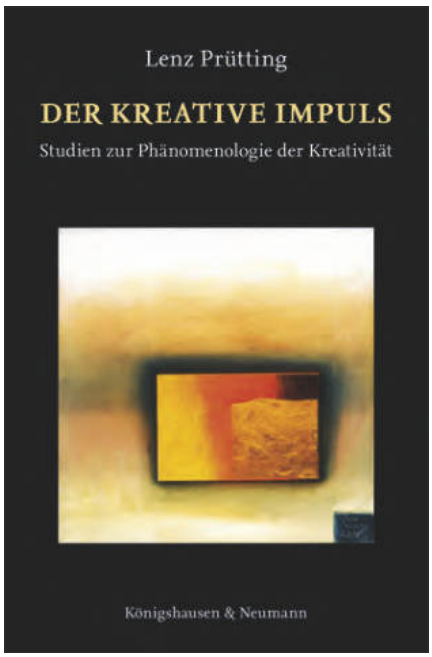
Lenz Prütting

»Das isses!«

Studien zur Phänomenologie von Gewißheits-Erlebnissen

496 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7365-6
VLB-Warengruppe 520

Der kurze Satz »Das isses!«, mit dem wir Gewißheits-Erlebnisse aller Art zu bekunden pflegen, dürfte jedem vertraut sein, weil jeder das Erlebnis kennt, dass durch plötzliche Erkenntnis-Durchbrüche der eigene Horizont zu explodieren scheint, und dieser Gewißheiten ist man sich dann auch sofort absolut sicher, obwohl man weiß, dass sie kein beweisbares Wissen sind. Erlebt werden solche Glücks-Momente, wenn z.B. eine Pointe zündet, wenn man sich verliebt, einen philosophischen, wissenschaftlichen oder ästhetischen Erkenntnis-Durchbruch hat, sowie bei religiösen und politisch-ideologischen Bekehrungen aller Art. Die dunkle Kehrseite dieser Gewißheits-Erlebnisse gibt es aber auch, wenn jemand z.B. in die Labyrinthe von Wahnwelten und Verschwörungs-Phantasmen oder in erotische Hörigkeiten abdriftet. Das Ziel dieser Studie von Lenz Prütting besteht darin, all diese Varianten von Gewißheits-Erlebnissen anhand von konkreten Beispielen aus der europäischen Kulturgeschichte einer genauen phänomenologischen Analyse zu unterziehen und die dabei geradezu gesetzmäßig auftretenden anthropologischen Konstanten aufzuzeigen.



Lenz Prütting

Der kreative Impuls

Studien zur Phänomenologie der Kreativität

428 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Bereits angeboten und erschienen
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7001-3
VLB-Warengruppe 520

Seit Platon erklärte man sich Kreativität durch die Inspirations-Theorie, derzufolge der Künstler sein Werk nicht eigenständig erschafft, sondern vom Gott oder einer Muse empfängt und dann weitergibt. Daneben gab es immer auch die Sicht, den Künstler als verkleinertes Abbild des biblischen Schöpfergottes zu verstehen. Beide Argumentationsmodelle kranken an ihrer Einseitigkeit, weil sie entweder den passiven oder den aktiven Anteil am kreativen Prozess ungebührlich verabsolutieren, obwohl dieser sich im weiten Feld zwischen Handlung und Widerfahrnis ereignet. Hier setzt nun die Studie von Lenz Prütting an, indem sie durch genaue phänomenologische und sprachkritische Analysen die einzelnen Entwicklungs-Stadien kreativer Prozesse beschreibt. Sie schildert zunächst anhand vieler Selbstzeugnisse die festen Strukturen, die der kreative Einfall als ein autoritätsträchtiges Widerfahrnis entfaltet, schildert aber auch die Krisen und Blockaden, die den kreativen Prozess beeinträchtigen und sogar zur puren Qual machen können. Im zweiten Teil des Buches wird durch eine neu konzipierte Theorie »poietischer Hermeneutik« detailliert aufgezeigt, dass die aus Platons Ion-Dialog abgeleitete Forderung nach »Werktreue« im Umgang mit Spielvorlagen prinzipiell unerfüllbar ist.

Der Autor

Lenz Prütting, Jahrgang 1940, war zunächst Bergmann, machte dann Abitur und studierte in Erlangen und München Philosophie, Literatur- und Theaterwissenschaft. Nach der Promotion arbeitete er zehn Jahre an der Universität München und danach als Dramaturg an verschiedenen Theatern. Seine Veröffentlichungen bestehen aus Übersetzungen (Shakespeare, Molière) und Studien zu philosophischen, anthropologischen und ästhetischen Fragestellungen.

Robert König

Interimsliebe

Die Einheit von Syllogistik, Dialektik und Mystik

648 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 56,– | ISBN 978-3-8260-7447-9
VLB-Warengruppe 520

Interimsliebe befasst sich mit dem grundsätzlichsten philosophischen Thema: der Frage nach dem Wahren, Schönen und Guten. Diese drei obersten Kategorien des menschlichen Selbst- und Weltverständnisses werden in einer Auseinandersetzung mit der Philosophie des Sokrates, Platon und Aristoteles sowohl gewonnen als auch reflektiert und in einen Zusammenhang gebracht. Dabei treten sie als Theorien der Logik (Wahres, Aristoteles), Mythologie (Schönes, Platon) und Mystik (Gutes, Sokrates) in ein wechselseitiges Bestimmungsverhältnis, das seinerseits wiederum seit Sokrates den Kerngegenstand aller Philosophie ausmacht. Die hieraus erlangten Resultate stellen sich sodann der Forschungsdiskussion zu jenen drei Denkern in den letzten 100 Jahren und beziehen zu zahlreichen Debatten Position. Dabei klären sich ihre traditionellen Inhalte wie Platons Ideenlehre, Aristoteles' Begriff des Seins und Denkens, Sokrates' Tugendethik und mehr in einem neuen und weiterentwickelnden Licht auf.

Der Autor

Robert König ist Lehrender an den Fakultäten für Philosophie und für Theologie an der Universität Wien, sowie am Lehrstuhl für praktische Philosophie an der katholischen Privatuniversität Linz. Er lehrt außerdem im Fachgebiet Ethik an weiteren privaten und öffentlichen Hochschuleinrichtungen.

Stefan Blessin

So gleich wie ungleich – Konsequenzen aus der Quantenlogik

148 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7405-9
VLB-Warengruppe 520

Welche Möglichkeiten gibt es, Leben im Kontext des Universums so auszulegen, dass sich mit ihm die Richtung ändert, die es einschlägt? Alle Voraussagen vom Ende unserer Welt – auch die Entropie – haben ihre Ursache darin, dass ein systematischer Zusammenhang zwischen Anfang und Ende vorausgesetzt wird. Auch die Suche nach Dunkler Materie und Energie ist davon getrieben, dass alles wie in einem System miteinander zusammenhängt, das sich wie auch immer ins Gleiche setzen und als Gleichung ausrechnen lässt.
Es ist die unendliche Teilbarkeit des Raumes, die uns das verheißt. Mit der Evolution von Leben und einer Intensivierung der Zeit unterläuft das Universum gleichsam das vom Raum dominierte zyklische Weltbild, als das es angetreten ist. Die Auftrennung von Raum und Zeit setzt eine Dialektik inverser Spiegelungen frei, die das Kräftequartett erst richtig zur Entfaltung bringt.

Der Autor

Stefan Blessin ist Professor (em.) für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Hamburg. Er hat Bücher über Goethe und Horst Janssen sowie philosophische Essays verfasst.

Bernd Schuppener

Die Angst vor dem Geist

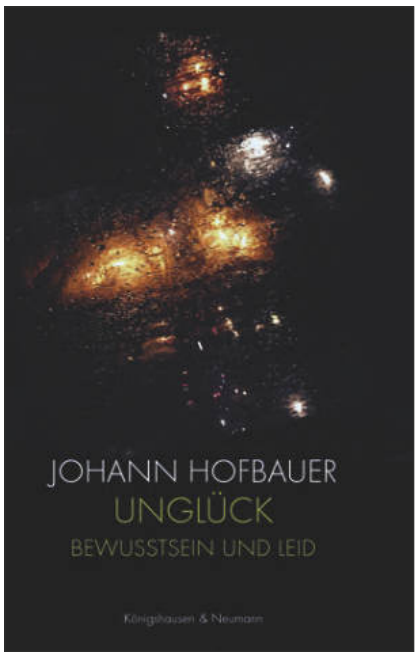
Eine Philosophie des Unbewussten

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7408-0
VLB-Warengruppe 520

Was steht am Ursprung alles Seienden? Etwas Materielles oder Immaterielles, also Geistiges? Im Verlauf der Philosophiegeschichte bildet mal das eine, mal das andere Prinzip den Urgrund alles Existierenden. Und heute? Der Mensch ist sowohl ein materielles, naturhaftes Wesen als auch ein geistig verfasstes Seiendes. Seine geistige Seite aber wird heute oft verleugnet. Generell wird Geistiges, in Wissenschaft wie im Alltag, häufig wie selbstverständlich ignoriert oder eliminiert. Die meisten Menschen konzentrieren sich lieber auf das Materielle, weil es berechenbar ist – und weil sie eine diffuse, unbewusste Ablehnung alles Geistigen verspüren und sogar Angst davor haben. Das ist das Thema des Buches: woher kommt die Angst vor dem Geist? Der Autor spürt dieser Angst nach und unternimmt dabei den Versuch, eine philosophische Lösung für dieses Dilemma zu finden, denn diese Geistesangst hat durchaus gesellschaftliche und kulturelle Folgen. Der hier erarbeitete Lösungsvorschlag basiert auf »unbewussten Feldern«, die vielen Phänomenen eigen sind, die sich rein (natur)wissenschaftlich nicht erklären lassen. Dieses »universale Unbewusste« verbindet Geistiges und Materielles miteinander, so dass der Angst ihre Berechtigung entzogen wird.

Der Autor

Prof. Dr. Bernd Schuppener, studierter Philosoph, war als TV-Journalist, Wissenschaftler, Unternehmer und Buchautor tätig. Langjährige Mitarbeit in der C.G. Jung-Gesellschaft. Seine philosophischen Bücher beschäftigen sich aus einer ganzheitlich praktischen Perspektive mit hintergründigen und unbewussten Aspekten des Lebens. Bei K&N ist 2018 der Band *Die Abenteuer der Selbsterkenntnis. Auf den Spuren eines gefährlichen Auftrags* und 2019 das Buch *Seelennot. Essay über die Philosophie der Depressionen* erschienen.



Johann Hofbauer

Unglück

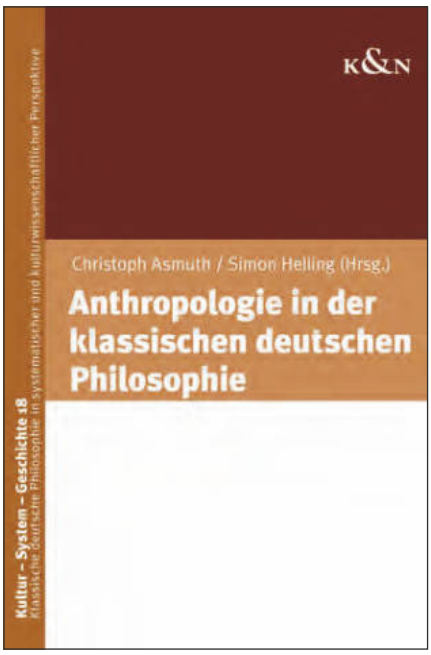
Bewusstsein und Leid

76 Seiten | Broschur | Format 14 × 20,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
12,80 € | ISBN 978-3-8260-7397-7
VLB-Warengruppe 510

Warum es etwas gibt, was es seiner Natur nach nicht geben dürfte, ist unbegreiflich. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, auch ohne Leidensdruck Fragen an das Leid zu stellen. Das eigene Unglück möchte verstanden werden, das fremde Unglück sollte erkannt werden. Eine Plattform zur Auseinandersetzung liefert das Leib-Seele-Problem. Damit wird der Blick auf das Phänomen Bewusstsein gelenkt und die Schwierigkeit, Seelisches in ein materielles Weltbild einzuordnen. Es zeigt sich, wie unser Verhältnis zum Leid von Abhängigkeit geprägt ist und von Blindheit, wenn es sich um fremdes Leid handelt. Die Unmöglichkeit, Bewusstsein von außen zu beobachten, bietet diesem Schutz, bedeutet aber auch Gefährdung. Wir können die Folgen unseres Handelns daher grundsätzlich nicht abschätzen, was umso mehr ins Gewicht fällt, als die technischen Möglichkeiten den Handlungsspielraum gewaltig erweitert haben.

Der Autor

Johann Hofbauer studierte Biologie, Chemie und Erziehungswissenschaften an der Universität Regensburg, schreibt Lyrik, Aphorismen und »Fragen zur Wahrnehmung«. Bei K&N erschienen die Bände *Wahrnehmung* (2015) und *Bewusstsein* (2018).



Christoph Asmuth / Simon Helling (Hrsg.)

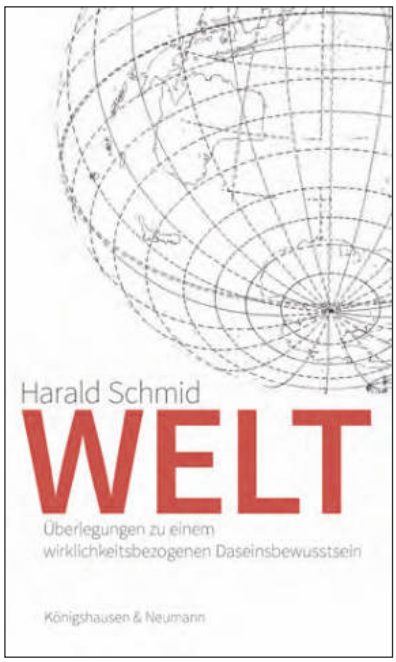
Anthropologie in der klassischen deutschen Philosophie

Kultur – System – Geschichte, Bd. 18
346 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7409-7
VLB-Warengruppe 521

Die Frage nach dem Wesen des Menschen ist als Frage nach uns selbst eine genuin philosophische. Häufig werden als klassische Entwürfe philosophischer Anthropologie vor allem solche des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts angesehen, die in Auseinandersetzung mit den expandierenden Erkenntnissen der Einzelwissenschaften entstanden. Dieser Fokus vernachlässigt jedoch die grundsätzliche und eigenständige Beantwortung der Frage, die bereits in der klassischen deutschen Philosophie gegeben wurde. Hier findet sich ein intensives Nachdenken darüber, wie die Frage überhaupt beantwortet werden kann und welche Bedingungen die menschliche Natur für ein vernunftgemäßes Leben mit sich bringt. Die Autoren des vorliegenden Bandes zeigen die Notwendigkeit auf, sich mit diesen Ansätzen auseinanderzusetzen.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Asmuth ist Lehrstuhlinhaber für Philosophie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau.
Simon Helling ist Doktorand an der Bergischen Universität Wuppertal und Mitarbeiter im Projekt »Kohärenz in der Lehrerbildung«.



Harald Schmid

Welt

Überlegungen zu einem wirklichkeitsbezogenen Daseinsbewusstsein

ca. 130 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 24,– | ISBN 978-3-8260-7377-9
VLB-Warengruppe 510

Welt ist ein Thema, das heute ganz neu in Angriff genommen werden muss. Der Grund dafür ist, dass alle bisherigen Welterklärungen und Weltbegriffe sich inzwischen als unzulänglich erwiesen haben. Der vorliegende Text macht den Versuch, die heutigen Wirklichkeitskonstellationen mit einer globalen Entwicklungstextik in Einklang zu bringen, die dringend neuer Begründungen bedarf, um als Welt überleben zu können.

Der Autor

Harald Schmid studierte evangelische Theologie am Tübinger Stift, in Zürich und Göttingen, anschließend Germanistik und Geschichte in Tübingen, danach wurde er Gymnasiallehrer. Seit 2002 ist er schriftstellerisch tätig, sein Schwerpunktthema ist die Philosophie.

Dimitri Ginev, 1956–2021

Dimitri Ginev was a Professor of Philosophy of Science and Hermeneutics at the University of Sofia, Bulgaria. He taught at the Department of Philosophy for more than 30 years and was the founder of the department's area of studies in History of Culturological Discourse. He was also the founder (1992) and Editor-in-Chief of the international journal: *STUDIA CULTUROLOGICA*.

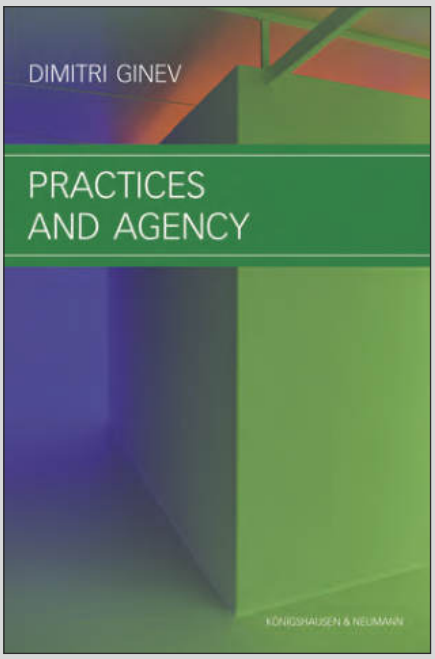
Ginev obtained his MA in History of Art and Philosophy in 1980 and his PhD on a hermeneutic construal of Kuhn's notion of paradigm in 1983 at the Bulgarian Academy of Sciences. The question that fascinated his intensely philosophic Dasein related to the historical collisions and possible interactions between hermeneutics and epistemology. As a prestigious Visiting Research Fellow at the Center for the Philosophy of Science at the University of Pittsburgh, he articulated his program of »hermeneutic realism« for the first time. Ginev argued that scientific research has intrinsic resources allowing it to overcome an externally imposed view of the scientific enterprise directed exclusively by an instrumental form of rationality.

Ginev's philosophical interests were unusually broad: the dialogue between continental and analytic philosophy; hermeneutic philosophy of science; hermeneutic phenomenology; holistic epistemology; philosophical theories of communicative rationality; contemporary transcendental philosophy; theories of modernity; hermeneutic theories of language; theories of discursive practices; the post-Diltheyan tradition of hermeneutic logic; philosophy of human studies; post-metaphysical thought; methodology of double hermeneutics.

Over the years, Ginev published extensively in English, German, French and Slavic languages. He published over 20 books, edited or co-edited 7 volumes, and published a great many journal articles and book chapters. His books *Transformationen der Hermeneutik* (2008) and *Practices and Possibilities* (2013) along with the celebratory collection in his honor, his Festschrift *Das interpretative Universum. Dimitri Ginev zum 60. Geburtstag gewidmet* (2017) were published by Königshausen & Neumann. His latest and last book, *Practices and Agency* is now just published, likewise by Königshausen & Neumann.

The small world of hermeneutic philosophy of science is immeasurably diminished by this loss. Jimmy was a huge cat person and a passionate collector of African sculptural art.

Jassen Andreev



Dimitri Ginev

Practices and Agency

160 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7432-5
VLB-Warengruppe 520

According to this study's main argument, acknowledging a qualitative leap in the transition of ensembles of configured practices legitimizes the search for a theoretical autonomy in conceptualizing social practices. The forms of social life become social institutions thanks to ensembles of practices. Those who are active participants in these institutions are involved in varying configurations of practices, in which diverse kinds of rules are operating. The difference between any *one* social practice and properly arranged interrelated *practices* is by no means only a grammatical one. It is rather a difference that provides a rationale for ascribing a dual status to any one practice integrated with configured practices.

The Author

Dimitri Ginev was a Senior Fellow of the Zukunftskolleg of the University of Konstanz, and Professor for History of Modern Hermeneutics and Hermeneutic Philosophy of Science at the St.-Kliment-Ohridski University of Sofia. He was the founder of the international journal *Studia Culturologica*.

Ulrich Barteit

Einrichtung und Irre

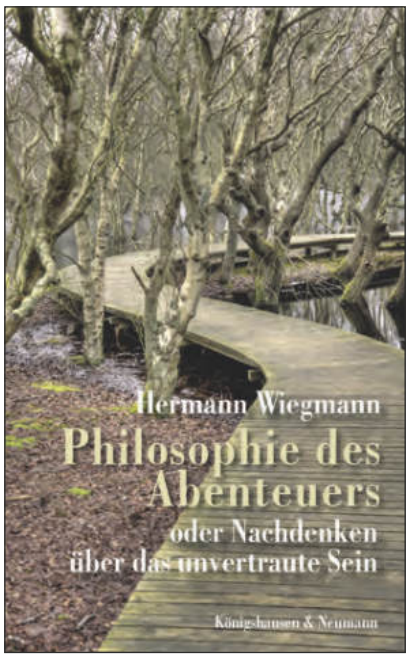
Vom Dilemma, ein Ich zu sein

218 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 29,– | ISBN 978-3-8260-7356-4
VLB-Warengruppe 520

Der mit *Einrichtung und Irre* vorgelegte Theorieentwurf behauptet eine apriorische Gegenzügigkeit im Ich, die durch keine Syntheseleistung aufgehoben werden kann. Dabei wird das Ich als ein verendlichtes Unendliches ausgedeutet, und zwar so, dass die damit gesetzte Doppelbindung vom Ich selbst her nicht aufgelöst werden kann, aber aufgelöst werden will: Das Ich will seine Unendlichkeit, die in ihm wirkt, in seine Endlichkeit heimholen. Das Ich ist daher, so die Kernthese und gleichsam der interpretatorische Leitfaden dieser Arbeit, ein Überschreitungs- und Entgrenzungswesen, das nicht das sein kann, als was es sich erfährt. Womit behauptet ist: Das Ich ist immer auch das Andere seiner selbst. Es ist immer auch das Unverfügbare im scheinbar Verfügbaren. Das Ich wird folglich als ein in sich inkongruentes Gebilde entfaltet, das von einem grundsätzlichen Widerstreit durchwirkt ist. Ein Widerstreit, den es nur ertragen kann, indem es ihn in die Einrichtungswelt hineinträgt mit all den fatalen Folgen für die Welt, in der wir zu leben haben. Das nicht aufzulösende Dilemma des Ich, dem mit keiner einrichtenden Vernunft beizukommen ist, spiegelt sich, so daher der Fortgang der These, im Desaster der Welt.

Der Autor

Ulrich Barteit studierte Philosophie, Japanologie und Musikwissenschaften in Freiburg, Tokio, Frankfurt und Bochum. Er arbeitet heute als Musiker, Komponist und Autor in Frankfurt am Main.



Hermann Wiegmann

Philosophie des Abenteuers

oder Nachdenken über das unvertraute Sein

214 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7416-5
VLB-Warengruppe 520

Es geht in diesem Buch um ein »Nachdenken über das unvertraute Sein«, indem über solche Erkenntnismöglichkeiten nachgedacht wird, die nicht von gesichertem Wissen ausgehen oder es anstreben, um dann zu weiteren Erkenntnissen zu kommen. Hier ist der Versuch unternommen, den besonderen Aspekt des Abenteuers zu erwägen, der eben auch einlädt zu ungesicherten gedanklichen Unternehmungen. Dabei sollen einerseits immer wieder abenteuerliche Situationen aus Erzählungen der Weltliteratur bedacht werden, um etwas von ihrem Spezifikum zu ergründen, andererseits sollen Denkansätze von Platon bis Blumenberg herangezogen werden, um deren denkerische Vorarbeit zu nutzen, mögliche nennenswerte Auskünfte über ein so komplexes und ungesichertes Feld menschlicher Erkenntnis zu erhalten. Das Denken des Unvertrauten, dessen Anregungen durch Motivationen und Affekte, dessen Interesse an alternativen Möglichkeiten, muss auch die denkerischen »Holzwege«, von denen Heidegger sprach, nicht ignorieren, sollte dies Denken zu annähernd akzeptablen Aussagen führen.

Der Autor

Hermann Wiegmann promovierte als Gymnasiallehrer 1975 in Hannover noch zu Lebzeiten Ernst Blochs über dessen Ästhetik und habilitierte sich 1980 in Oldenburg über die Entwicklung der ästhetischen Theorien. Es folgten Lehraufträge an der Universität Oldenburg, wo 1987 die Ernennung zum apl. Professor für neuere deutsche Literatur erfolgte. 1989 übernahm er ferner als Gastprofessor das Veranstaltungskontingent des emeritierten Walter Jens an der Universität Tübingen. Er ist im Ruhestand, hat inzwischen über 20 wissenschaftliche Bücher und rund 40 Aufsätze verfasst, war zudem oft zu Gastvorträgen eingeladen bei Symposien in Cambridge, an der Sorbonne, in Brüssel, Salamanca, Meran, Manitoba/Winnipeg, Wolfenbüttel, Loccum u.a. Bei K&N ist 2020 *Gottfried Kellers Novellen und Erzählungen. Eine Einführung* erschienen.

Thorsten Sindermann

Der Ernst im Leben

184 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7413-4
VLB-Warengruppe 510

Der sogenannte ›Ernst des Lebens‹ ist eine Sache, die den Menschen hin und wieder, mehr oder weniger, kürzer oder länger, treffen kann, und das nicht nur, wenn Erwachsene ihn einem jungen Menschen ankündigen, und nicht nur deswegen hat er keinen so guten Ruf. Das hat er wohl nicht vom Leben, sondern eher vom Ernst, der in vielen Fällen ein eben nicht gern gesehener Gast ist. Unhöflich, möchte der Autor sagen, und falsch, denn obiger Ansicht wird er im Folgenden den »Ernst im Leben« entgegensetzen mit der These, dass er keineswegs etwas Schweres, Schwieriges oder gar Tragisches ist, sondern eine Art Modus, wie der Mensch – und nur der Mensch – der Welt, anderen Menschen und sich selbst notwendigerweise begegnet – und das sogar eher zum Guten. Zu dieser Notwendigkeit gesellt sich aber ein Spielraum an Möglichkeiten, der durch die zwei weiteren Modi des Ernstes – den Unernst und den Zuernst – eröffnet wird. In dem Spiel mit diesen drei Modi absolviert der Mensch nicht nur – anthropologisch – sein Leben, sondern kann in ihm – ethisch – gewinnbringend oder verlustreich sein Leben führen und den Ernst – zum Beispiel durch Tugenden wie Humor, Gelassenheit oder Spielen – zu einem grundlegenden Bestandteil einer jeden Lebenskunst machen. Ein solcher Lebensernst ist allerdings gar nicht so ernst, wie manche – ernsten – Menschen gerne behaupten, und auch nicht so ernst, wie manche – ernsten – Angelegenheiten gerne fordern.

Der Autor

Thorsten Sindermann unterrichtet die Fächer Philosophie und Griechisch am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Köln. Bei K&N erschien *Über praktischen Humor* (2008).

Steffen (&) Lars Popp

Nächstenfiktionen

Anleitung zum Mit(un)möglichsein

154 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7398-4
VLB-Warengruppe 510

Filterblasen, alternative Fakten, Verschwörungsglauben und Desinformation sind explodiert. Die Sehnsucht nach einfachen Antworten spielt Demagogen zur – notfalls gewaltsamen – Durchsetzung ihrer Interessen in die Hände. Während wir doch lernen sollten, die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaft nicht nur auszuhalten, sondern produktiv zu nutzen. Der Zusammenhalt bröckelt. Als Arena der Auseinandersetzung wie sozialer Kitt tritt dabei die künstlerische Fiktionsarbeit auf. Welche Grenzen kann und muss diese zum politischen Fake ziehen und wie lässt sich die Kraft der Fiktionen nutzen, um die Vielheiten unserer Singularitätsgesellschaft wieder – und nicht nur digital – zu einer Verständigung über das Gemeinsame zu verknüpfen? 10 Vorschläge für einen exemplarischen Selbstverpflichtungskatalog der Fiktionsarbeiter*innen sind im Angebot.
Nächstenfiktionen ist Bestandsaufnahme des kapitalistischen Hyperirrealismus und Hirngespinst einer kollektiven Künstler*innen-Zielvereinbarung für die kommende Gesellschaft.

Der Autor

Steffen (&) Lars Popp ist Theater(mit)macher, Autor und Dramaturg. Beglaubigt wird das durch zahlreiche (Mit)Machwerke unter verschiedenen Vornamen: Steffen theatert, Lars textet, Steffen Lars macht praktisch alles Theoretische. Und das ›&‹ steht für sich selbst wie andere Möglichkeiten/Leute.

Gerhard Stamer

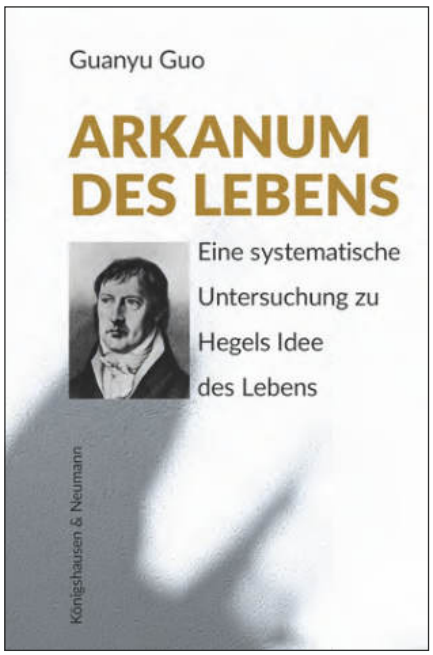
Kritik des lebendigen Verstandes

Erkenntnistheoretischer Entwurf zu einer Theorie der Einheit von Geist und Leben

220 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 29,80 | ISBN 978-3-8260-7452-3
VLB-Warengruppe 520

Schon vor über 100 Jahren erschallte der Ruf: *Zurück zu Kant!* Es ging darum, die Theorie von Marx nicht mit der Realität zu verwechseln. Die Theorie sollte an der Realität gemessen werden. Das ist zweischneidig. Keine Gegenwart ist das Maß ihrer selbst. Woran aber sie messen? Wieder ließe sich rufen: Zurück zu Kant, um die Gegenwart zu verstehen! Vielleicht sogar, um über sie hinauszugehen.
Gerhard Stamer zeigt: Kants drei Kritiken bergen in ihrer Systematik die verschiedenen relevanten Weltbezüge der menschlichen Lebenswelt, sodass die Einseitigkeiten und Defizite der Grundlagen der heute vorherrschenden Naturwissenschaften in aller Deutlichkeit hervortreten, siehe Thomas Nagel und Roger Penrose. Daher das aktuelle Motto: *Vorwärts zu Kant!*

Der Autor
Dr. phil. Gerhard Stamer studierte in Hamburg, Köln, und Frankfurt/Main. Dort vor allem bei Adorno und Habermas. Dann übte er verschiedene Berufstätigkeiten aus, u.a. Schiffbauer auf einer Großwerft, promovierte anschließend in Hannover, bis er 1994 das philosophische Institut *REFLEX* gründete und 2003 die Stiftung *Philosophie zur Zeit*. Im Rahmen dieser Institutionen übt er bis heute eine breite Tätigkeit in Seminaren, Vorträgen, Vortragsreihen mit Experten, Studienreisen, Projekten wie dem Leibniztag in Hannover, dem Club der lebenden Denker, Radiosendungen und Veröffentlichungen aus. Seit 2011 ist Stamer Lehrbeauftragter an der Universität Bamberg.



Guanyu Guo

Arkanum des Lebens

Eine systematische Untersuchung zu Hegels Idee des Lebens

196 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7437-0
VLB-Warengruppe 520

Das Leben liegt nicht nur im Forschungsgebiet der einzelnen Biowissenschaften, sondern auch im Kernthemenfeld der Philosophie. Aus dem Blickwinkel der Hegelschen Philosophie kann die Wesenheit des Lebens sogar »nur spekulativ gefaßt« werden, weil das Leben selbst als »das Spekulative«, »das Wahre«, »der absolute Idealismus« in der Wirklichkeit existiert. Solch ein Begriff bedarf der allseitigen Untersuchung aus der umfassenden Systemperspektive, welcher sich die vorliegende Arbeit zu widmen versucht. Denn aus der Idee des Lebens erwachsen die vielgestaltigsten Lebenskonzeptualisierungen, welche gerade auf die organische und immanente Weise in die Entwicklung des Hegelschen Systems selbst integriert werden. In dieser Arbeit wird besonders aufgezeigt, dass diese vielfachen Lebenskonzeptualisierungen im Grunde genommen einen kontinuierlichen, einheitlichen Bewegungsprozess der Lebensidee oder eine begriffliche Odyssee, eine zu und in sich selbst zurückkehrende eingeschlossene Kreisbewegung ausbilden. Insgesamt ist die vorliegende Dissertationsschrift als ein Versuch zu begreifen, aus der Systemperspektive einen Beitrag für die Explikation dieser komplexen Lebenskonzeptualisierungen und die Freilegung der Rollen oder Funktionen der Lebensidee im Hegelschen System zu leisten.

Der Autor
Guanyu Guo studierte westliche Philosophie an der Fudan Universität in Shanghai und promovierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit einer Arbeit über Hegels Idee des Lebens. Sein Forschungsschwerpunkt ist Deutscher Idealismus, Phänomenologie und Östliche und Westliche Philosophie im Vergleich.

Gerhard M. Wölfle

Schellings Freiheitsschrift

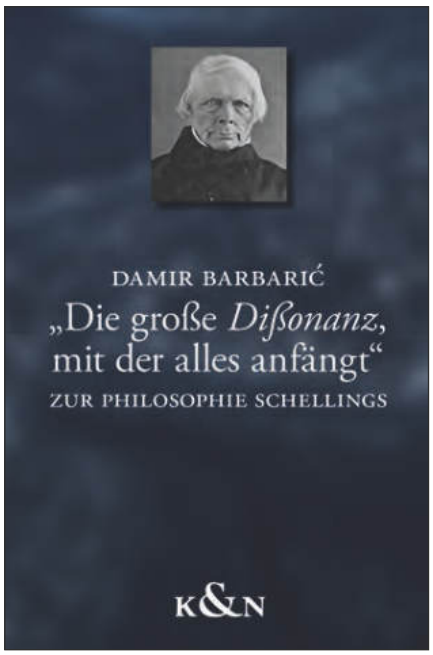
Erregung als Mitte des Lebens

ca. 224 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin 1. Quartal 2022
ca. € 29,80 | ISBN 978-3-8260-7400-4
VLB-Warengruppe 520

Freiheit und Persönlichkeit Gottes und des Menschen, das Böse und die Theodizee sind die drei großen Themen, die im Zentrum der Freiheitsschrift Schellings stehen. Nachdem die Vorstellung eines persönlichen Gottes, begabt mit Willen und Verstand, wie auch diejenige der Freiheit des Menschen durch den Pantheismus- und Atheismusstreit in die Krise geraten waren, versucht Schelling in seiner Freiheitsschrift, ein System-Konzept vorzulegen, sie anders als Jacobi, der sie im Gefühl und Glauben verankert wissen wollte, im Begriff zu erfassen. Aber lassen sich Freiheit und systembedingte Notwendigkeit vereinigen?
Das Böse bestimmt Schelling in Absetzung zu der Tradition, die es zum Beispiel als ›privatio boni‹ fasst, als eigenständige Realität. Ferner versucht er, die Position, die Kant in der *Religionsschrift* erreicht hatte, in sein System zu integrieren, indem er Kants Auffassung von der ›intelligiblen Tat‹ in ein hochspekulatives Theorem transformiert, dessen Schichten im einzelnen aufzudecken sind. Vehikel für diese Integration ist die zentrale Rolle der Sollizitation *Erregung als Mitte des Lebens*, ein Lehrstück, das Schelling vor identitätsphilosophischem Hintergrund ontologisch einführt und moralphilosophisch ausgestaltet. Schließlich ist zu sehen, wie Schelling in Auseinandersetzung mit Leibnizens großem Werk einen eigenen Entwurf der Theodizee gewinnt.
Die Untersuchung versucht, den Gedankengang von Schellings Schrift zu rekonstruieren, auch Schwierigkeiten und Mängel mit Mitteln, die der Ansatz selbst bereitstellt, zu beheben, kommt aber zu dem Ergebnis, dass Schellings System nicht haltbar ist.

Der Autor

Gerhard Martin Wölfle studierte Evangelische Theologie und Philosophie, ferner Romanistik und Germanistik in Tübingen, Wien und Mainz. Stipendiat und Repetent am Ev. Stift in Tübingen. Danach Pfarrer in Stuttgart. Mitglied verschiedener philosophischer Gesprächskreise.



Damir Barbarić

»Die große *Dißonanz*, mit der alles anfängt«

Zur Philosophie Schellings

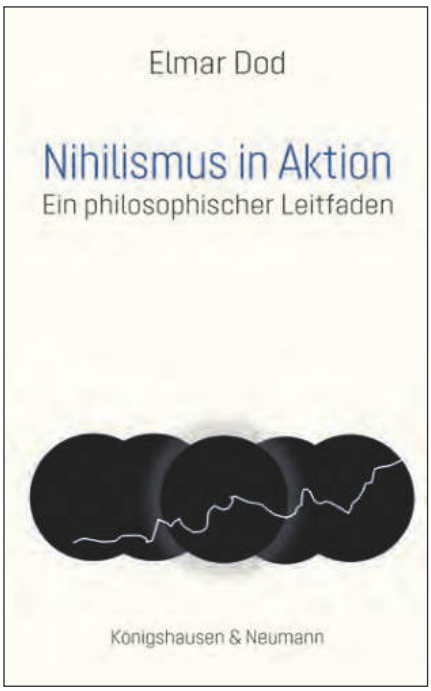
254 Seiten | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
VLB-Warengruppe 520

Hardcover mit Fadenheftung
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7489-9
Broschur
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7455-4

Die in dem Buch gesammelten Studien gliedern sich in vier Abschnitte. Der erste bringt vier Versuche, Schellings Philosophie im Ganzen und darin insbesondere die Lehre von der Ekstase der Vernunft als ihren Mittelpunkt vor dem Hintergrund seiner Auffassung der Negativität als realem Prinzip des Seins darzustellen. Der dritte ist seiner Kunstphilosophie und der vierte der Philosophie der Mythologie gewidmet. Der zweite, umfassendste Abschnitt diskutiert Schellings Philosophie in Bezug auf Platon, Jacobi, Schopenhauer, Nietzsche, Heidegger und Pareyson.

Der Autor

Damir Barbarić war bis 2019 tätig als wissenschaftlicher Rat bzw. ordentlicher Professor am Institut für Philosophie in Zagreb sowie Gastprofessor an den Universitäten Wien, Tübingen, Freiburg und Berlin. Seit 1996 ist er Beiratsmitglied der Internationalen Schelling-Gesellschaft. Zahlreiche Publikationen in Kroatien und im Ausland. Bei K&N ist von ihm erschienen: *Im Angesicht des Unendlichen. Zur Metaphysikkritik Nietzsches* (2011), *Annäherungen an Platon* (2009), *Das Spätwerk Heideggers. Ereignis – Sage – Geviert* (Hrsg., 2007) und *Platon. Das Gute und die Gerechtigkeit* (Hrsg., 2005).



Elmar Dod

Nihilismus in Aktion

Ein philosophischer Leitfaden

206 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 26,– | ISBN 978-3-8260-7418-9
VLB-Warengruppe 520

Nihilismus in Aktion – Ein philosophischer Leitfaden stellt in philosophisch fundierter wie essayistischer Form das Problem des Nihilismus dar: seit Nietzsche das Schlüsselwort unseres Zeitalters! Aber der Mainstream will in philosophischer Korrektheit diesen Begriff vermeiden, diskreditiert ihn als Schmähwort. Kaum ist das tabuisierte Wort gefallen, soll der Nihilismus überwunden werden.
Ohne solche Vermeidungsstrategien geht dieses Buch den mannigfachen Facetten des Nihilismus nach – in Erkenntnis, Sprache, Alltag bis hin zu Politik, Geschichte, Kunst und Metaphysik. Dabei bietet Nietzsches Unterscheidung von passivem vs. aktivem Nihilismus die theoretische Basis: Nihilismus ist nicht bloße Verneinung, sondern benutzt diese als Sprungbrett positiver Lebensbewältigung, bei der nach dem Verlust an Wahrheit die produktive Einbildungskraft qua Verstand unser Leben zielführend zu gestalten vermag.
Dieser praktische, in eine ideologiefreie Lebensweisheit mündende Aspekt erreicht im letzten Kapitel sein Ziel: »Leitfaden in 50 Imperativen – Angebote für den aktiven Nihilisten«. Anders als in gängigen Ratgebern erhält hier unsere Lebensgestaltung eine tragfähige philosophische Fundierung.

Der Autor
Elmar Dod, geboren 1947 in Heilbronn am Neckar, aufgewachsen in Frankfurt am Main, Studium der Anglistik, Germanistik, Philosophie. Nach Promotion über Imaginationstheorien umfangreiche Lehrtätigkeiten in England, Amerika und Frankfurt. Literarische und philosophische Veröffentlichungen. Er lebt seit 2011 in Hamburg.

Erik Eschmann

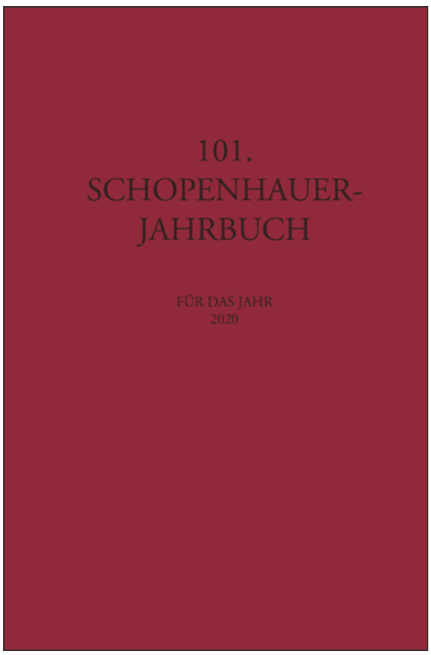
Die Natur als Produktivität und Wille

Zur Naturphilosophie Schellings und Naturmetaphysik Schopenhauers aus prozessphilosophischer Perspektive

Beiträge zur Philosophie Schopenhauers, Bd. 25
ca. 340 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 44,– | ISBN 978-3-8260-7456-1
VLB-Warengruppe 510

Die Nähe der Philosophie Schopenhauers zu derjenigen Schellings wurden oft beschworen und bereits zu Schopenhauers Lebzeiten häufig – bis hin zum Plagiatsvorwurf gegen Schopenhauer – thematisiert. Besonders auffällig werden die Ähnlichkeiten, wenn man sich den Naturkonzeptionen beider Denker zuwendet: Beide Philosophen versuchen auf je eigene Weise die Natur als selbsttätig zu denken.
Ausgehend von diesen Überlegungen werden im vorliegenden Band die Naturphilosophie Schellings und Naturmetaphysik Schopenhauers ausführlich vor dem Hintergrund einer in ihrer Selbsttätigkeit als prozessual gedachten Natur gegenübergestellt und diskutiert. Dabei versteht sich diese Arbeit als systematisch-komparatistischer Beitrag zur Schelling- und Schopenhauer-Forschung, indem sie erstmals einen detaillierten Vergleich der Naturkonzeptionen anstellt und zugleich für eine prozessphilosophische Interpretation – sowohl der Naturphilosophien, als auch der gesamtphilosophischen Systeme argumentiert.

Der Autor
Erik Eschmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Außerdem ist er Geschäftsführer der Schopenhauer-Gesellschaft e. V. und Gründungsmitglied der Forschungsgruppe *ideal.ist*.



Dieter Birnbacher / Matthias Koßler (Hrsg.)

101. Schopenhauer-Jahrbuch

Schopenhauer-Jahrbuch, Bd. 101 / 2020
280 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15 × 22 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 44,– | ISBN: 978-3-8260-7249-9
VLB-Warengruppe 510

Vorwort – *M. Koßler*: Nachruf auf Ludger Lütkehaus – *A. Hansert*: Paul Deussen zum 100. Todestag – *M. Pasgaard-Westerman*: Quellen und Dokumente. Strictly Incognito? Schopenhauer's Prize Essay on Morals and the Royal Danish Academy – *W. Massei Jr.*: Der Sarkophag – Abhandlungen – *S. Apollonio*: Der Schopenhauersche Pessimismus als politischer und sozialer Quietismus. Spielhagens Romane *Problematische Naturen* und *Durch Nacht zum Licht* – *C. Lenz*: Max Beckmann als Leser von Arthur Schopenhauer – *H. G. Ingenkamp*: Das große Ja. Schopenhauers Lehre vom Willen – und eine Teilparallele – Dokumentationen – I. Zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Yasuo Kamata – *M. Koßler*: Laudatio – *Y. Kamata*: Phänomenologie des Leibes bei Arthur Schopenhauer – II. Dokumentation der Tagung ›Compassion and Humanity‹ – 200 Years of Schopenhauer's *The World as Will and Representation* (Peking 2018) – *T. Ito*: Kantian Framework in Schopenhauer's Ethics: Right, Justice, Compassion, and Asceticism – *T. Regehly*: Mitleid als Fähigkeit bei Schopenhauer und Mengzi. Vorläufige Bemerkungen in kompetenztheoretischer Absicht – *Y. Hayashi-Baeken*: The Significance of Schopenhauer's Compassion Theory in Modern Society – *M. Koßler*: Empirische und metaphysische Mitleidsethik bei Schopenhauer – *T. Takeuchi*: Nietzsche's Critique of Schopenhauer's Morality of Compassion – Rezensionen – *F. Ciraci*: Vilmar Debona: *A outra face do pessimismo: caráter, ação e sabedoria de vida em Schopenhauer* – *D. Birnbacher*: Jens Lemanski (ed.): *Language, Logic, and Mathematics in Schopenhauer* – *M. Ruffing*: Bibliographie Schopenhauer-Bibliographie 2018; Nachträge.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Birnbacher, von 1996 bis 2012 Professor für Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
Prof. Dr. Matthias Koßler, Präsident der Schopenhauer-Gesellschaft, lehrt an der Universität Mainz, wo er zudem als Leiter der von ihm im Jahr 2001 begründeten Schopenhauer-Forschungsstelle aktiv ist.

WEITERE BÄNDE

Band 100 2019
192 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7053-2**
Erscheinungsjahr 2020

Band 99 2018
198 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6713-6**
Erscheinungsjahr 2019

Band 98 2017
200 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6459-3**
Erscheinungsjahr 2018

Band 97 2016
264 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6128-8**
Erscheinungsjahr 2016

Band 96 2015
204 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5908-7**
Erscheinungsjahr 2016

Band 95 2014
224 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5617-8**
Erscheinungsjahr 2014

Band 94 2013
296 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5359-7**
Erscheinungsjahr 2013

Band 93 2012
Was die Welt bewegt
Internationaler Kongreß zum 150. Todestag Arthur Schopenhauers
544 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5241-5**
Erscheinungsjahr 2013

Band 92 2011
400 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-4863-0**
Erscheinungsjahr 2012

Band 91 2010
248 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-4474-8**
Erscheinungsjahr 2010

Jun Wang

Menschlicher Mensch

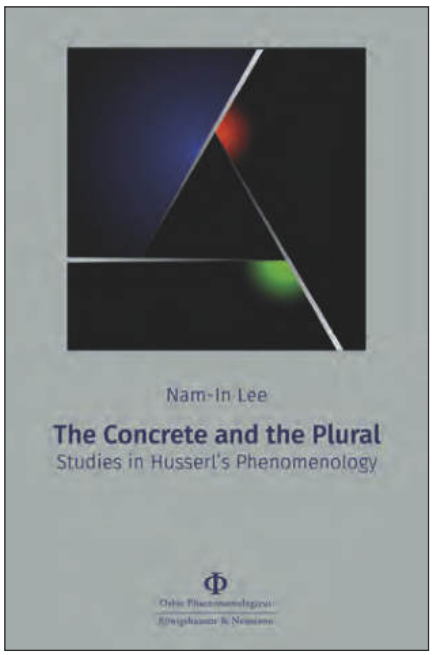
Von Husserl und Rombach zur interkulturellen Phänomenologie

Orbis Phaenomenologicus Studien, Bd. 58
ca. 204 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 38,– | ISBN 978-3-8260-7514-8
VLB-Warengruppe 520

Bereits in ihrer Frühzeit hat sich die Phänomenologie mit Themen befasst, die für ein interkulturell ausgerichtetes Denken relevant sind. Daher knüpft der Autor zunächst an Husserls Untersuchungen zu Lebenswelt, Intersubjektivität und Kultur an und konzipiert von da ausgehend über die Interpretation der Phänomenologie Heinrich Rombachs, seiner Strukturontologie, Hermetik und Bildphilosophie, einen Entwicklungsansatz für die Interkulturelle Phänomenologie. Mit dem Theorienfundus der Phänomenologie und der interkulturellen Phänomenologie im Rücken wird dabei ein Rahmen aufgespannt, in dem philosophische Traditionen aus Europa, China und Afrika wie Polylog, *ren* und ›Menschlicher Mensch‹ sowie Mbongi ihre gegenseitige Erhellung erfahren. Diese Untersuchungen bereiten zudem eine theoretische Grundlage für die weitere Entwicklung einer originalen phänomenologischen Forschung im chinesischen Sprachraum.

Der Autor

Jun Wang studierte am Institut für Philosophie der Universität Peking und promovierte 2009 an der Universität Würzburg. Derzeit ist er Professor am Institut für Philosophie der Universität Zhejiang in China. Seine Schwerpunkte sind vor allem Phänomenologie (Husserl, Heidegger und die Neuentwicklungen der zeitgenössischen Phänomenologie), moderne europäische Philosophie und Interkulturelle Philosophie.



Nam-In Lee

The Concrete and the Plural

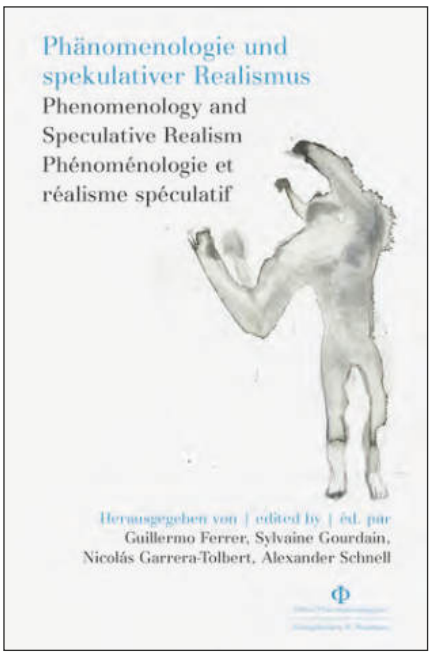
Studies in Husserl's Phenomenology

Orbis Phaenomenologicus Studien, Bd. 56
ca. 420 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 68,– | ISBN 978-3-8260-7486-8
VLB-Warengruppe 520

As the motto »To the matters themselves!« (Zu den Sachen selbst!) shows, Husserl's phenomenology seeks to ground philosophy and the sciences on a solid foundation by going back to things themselves as concrete matters. Ever since the publication of Husserl's *Logical Investigations* in the year 1900/1911 that launched the phenomenological movement, there have been many interpreters who believe that Husserl's phenomenology is abstract and monistic. The aim of this book is to correct these interpretations by showing that it is a concrete and pluralistic philosophy.
Discussing some basic themes such as intentionality, transcendental genesis, transcendental subjectivity, the life-world, the relationship between philosophy and empirical disciplines, and the issue of first philosophy and metaphysics, this book explains how the topic of ›The Concrete and the Plural‹ guided Husserl in developing his phenomenology from the beginning to the end and develops phenomenology into a more concrete and more pluralistic philosophy than any other philosophy that has appeared up until now.

The Author

Nam-In Lee is Professor of Philosophy at Seoul National University in Seoul. He received his Ph.D. from the Bergische Universität Wuppertal. He specializes in phenomenology, applied phenomenology, theory of rationality and is the author of *Edmund Husserls Phänomenologie der Instinkte* (Dordrecht: Kluwer, 1993) and six books published in Korean.



Guillermo Ferrer / Sylvaine Gourdain /
Nicolás Garrera Tolbert / Alexander Schnell (Hrsg.)

Phänomenologie und spekulativer Realismus

Phenomenology and Speculative Realism

Phénoménologie et réalisme spéculatif

Orbis Phaenomenologicus Perspektiven N.F., Bd. 33
ca. 240 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7412-7
VLB-Warengruppe 520

In den Auseinandersetzungen der Phänomenologie mit neuen philosophischen Strömungen des 21. Jahrhunderts handelt es sich nicht mehr – wie im Jahrhundert zuvor – um den traditionellen Konflikt zwischen der sogenannten kontinentalen Philosophie und der analytischen Philosophie. Der transzendentale Status der Phänomenologie rückt wieder vermehrt in den Vordergrund. Insbesondere der spekulative Realismus macht Front gegen jede Form von Transzendentalismus, indem er ihm vorwirft, die Anzestralität der Welt und die Faktizität des Bewusstseins nicht erklären zu können. Später entwickelte Formen der ›neuen Realismen‹ haben ihrerseits die Tauglichkeit der Phänomenologie, der Pluralität vom Sinn der Wirklichkeit Rechnung tragen zu können, in Frage gestellt.
Für die Phänomenologie erweist sich diese Auseinandersetzung jedoch als produktiv. Sie ist nämlich imstande, ihre Auffassung des Verhältnisses des Bewusstseins zum realen Weltwerden und zur Welteinheit deutlicher hervortreten zu lassen. Dieser Band macht es sich zur Aufgabe, die Herausforderungen des spekulativen Realismus und der neuen Realismen auf phänomenologischer Seite anzunehmen, ohne vor den scheinbaren Paradoxa, die sich in einer phänomenologischen Perspektive aufweisen lassen, zurückzuweichen. Die Phänomenologie wird vielmehr dazu ermuntert, ihre Methodologie zu präzisieren und zu verfeinern, sowie neue Erfahrungsbereiche zu eröffnen.

Die Herausgeber

Guillermo Ferrer lehrt an der Bergischen Universität Wuppertal. Sylvaine Gourdain ist Alexander von Humboldt-Stipendiatin an der Bergischen Universität Wuppertal. Nicolás Garrera ist Dozent am LaGuardia Community College (New York). Alexander Schnell ist Professor für theoretische Philosophie und Phänomenologie an der Bergischen Universität Wuppertal.

Michael Horschitz

Politische Philosophie in der Phänomenologie

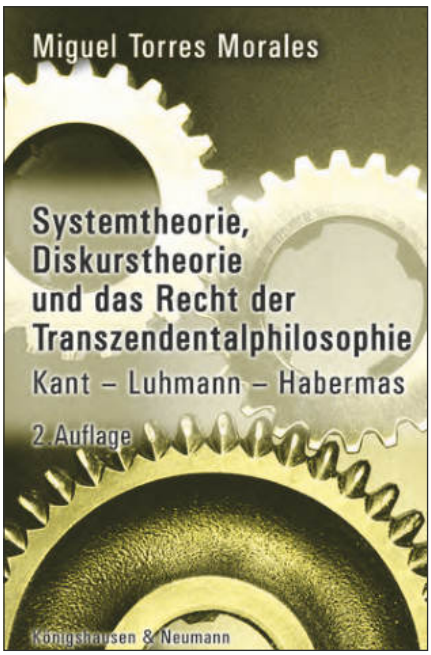
Ideengeschichtlicher Kurzüberblick und Theorievergleich
Husserl – Vollrath – Held – Egner

ca. 130 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 26,80 | ISBN 978-3-8260-7507-0
VLB-Warengruppe 526

Das Buch vergleicht die Staatsphilosophie Edmund Husserls mit den politischen Theorien von Ernst Vollrath, Klaus Held und David Egner. Auf diese Weise erhält der Leser einen Einblick in die Anfänge und die (vorläufigen) Endpunkte des politischen Denkens in der Phänomenologie. Ergänzt wird die Arbeit durch einen ideengeschichtlichen Überblick, in dem die thematischen Ansätze weiterer Phänomenologen kurz vorgestellt werden: Ludwig Landgrebe, Martin Heidegger, Hannah Arendt, Andrzej Gniazdowski und Martin W. Schnell.
Das Buch beleuchtet damit eine noch wenig rezipierte Seite der Phänomenologie, welche als philosophische Richtung eher für ihre Beiträge zur theoretischen Philosophie bekannt ist.

Der Autor

Michael Horschitz hat in München Politikwissenschaft, Soziologie und Kommunikationswissenschaft studiert und 2009 mit einem Magister Artium abgeschlossen. Er arbeitet als Verwaltungsangestellter und freier Redakteur. Gegenwärtig ist eine Monographie zur soziologischen Lebenswelt- und Identitätstheorie in Arbeit.



Miguel Torres Morales

Systemtheorie, Diskurstheorie und das Recht der Transzendentalphilosophie

Kant – Luhmann – Habermas

2. Auflage

436 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 49,50 | ISBN 978-3-8260-7368-7
VLB-Warengruppe 520

Die »aufgeklärte Aufklärung«, die sowohl von der phlegmatischen Systemsoziologie als auch von der hysterischen Diskurstheorie seit Jahrzehnten mit unerhörtem Erfolg gepredigt wird, erweist sich als eine illusorische Tautologie, die den Schein des Systems und der organischen Tragfähigkeit in der emsigen Textproduktion zu wahren versucht. Beide Modelle verkörpern die uneingestandene Standpunktlosigkeit und den Selbstbetrug des Geistes, die das postmoderne Zeitalter charakterisieren und zum Siegeszug des gegenwärtigen permissiven Relativismus beigetragen haben, der für alles Verständnis und Rechtfertigung sucht. In Namen der Rationalität und einer bemühten Überwindung der Letztbegründung verselbständigen sich System und Diskurs, sodass Weltgesellschaftsanschauungen konstruiert werden, die als Rückschritt zu einer vorkritischen Stufe des Denkens zu entlarven sind. Das Problem der universalen Geltung – der formalen Begründung der ethischen und der rechtlichen Normen – wird als ungelöst, unlösbar oder dogmatismusverdächtig eingestuft und losgelassen. Angetreten, um die Überholtheit der abendländischen Tradition zu verkünden, haben diese Modelle verdeutlicht, dass Philosophie als echtes Denken mehr denn je erforderlich ist.

Der Autor

Miguel Alfonso Torres Morales, geboren in Arequipa (Perú), besuchte die Deutsche Schule in Lima und studierte in Bonn Philosophie, Germanistik und Romanistik. Nach seiner Promotion unterrichtete er u.a. DaF an seiner alten Schule und für das Goethe-Institut in Lima. Seine Lehrjahre vollendete er mit der Lehrerausbildung am Studienseminar II in Hannover. Seit 2003 arbeitet er als Lehrer in Niedersachsen. Sein lyrisches Werk ist bei K&N erschienen: *La maravilla de la vida. Wunder des Lebens*, *Historia del Olvido*, *Arte infinitivo de Olvidar* (alle 2021).

Christian Hein

Peter Sloterdijk

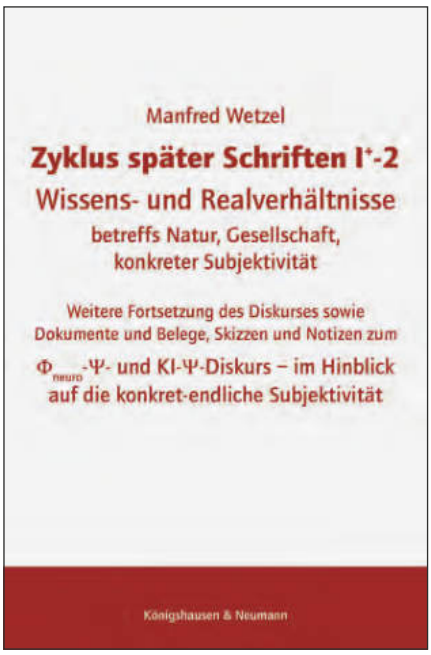
Der Briefkurier der POST-Moderne

314 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7395-3
VLB-Warengruppe 520

Wenige andere Intellektuelle haben den philosophischen Diskurs der letzten Jahrzehnte in ähnlicher Weise dominiert wie Peter Sloterdijk, und kaum ein anderer zeitgenössischer Denker hat mit ähnlicher Frequenz scharfe und umstrittene Analysen zu einer Vielzahl philosophisch-kultureller Themen veröffentlicht. Mit Vorliebe attackiert Sloterdijk die akademische Philosophie, deren Deutungshoheit in weltanschaulichen Fragen er wiederholt als illegitim verwirft. Dem offiziell etablierten Philosophiesystem setzt Sloterdijk in seinem umfangreichen Werk folgerichtig seinen eigenen kulturellen Kanon entgegen. In seinen Schriften – so die Ausgangsthese dieser Untersuchung – fungiert Sloterdijk als Überbringer philosophischer Episteln einer den meisten Lesern unbekannten Alternativtradition und stilisiert sich auf diese Weise zu einem Briefkurier der späten Moderne, welche er durch sein literarisches Verfahren gewissermaßen zur POST-Moderne ummünzt.

Der Autor

Christian Hein promovierte an der Leibniz Universität Hannover. Er arbeitet seit 2005 als Lektor für deutsche Sprache und Kultur am Department of Foreign Languages and Literatures der National Taiwan University.



Manfred Wetzel

Zyklus später Schriften I^{+}-2

Wissens- und Realverhältnisse

betreffs Natur, Gesellschaft,
konkreter Subjektivität

Weitere Fortsetzung des Diskurses sowie
Dokumente und Belege, Skizzen und Notizen zum
ϕ_{neuro}-ψ- und KI-ψ-Diskurs – im Hinblick
auf die konkret-endliche Subjektivität

XX + 273 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 38,– | ISBN 978-3-8260-7465-3
VLB-Warengruppe 520

Weitere Fortsetzung des Diskurses sowie
Dokumente und Belege, Skizzen und Notizen zum
Ωneuro-Ψ- und KI-Ψ-Diskurs – im Hinblick auf
die konkret-endliche Subjektivität

– incl. ihrer Verhältnisse zu Natur und Gesellschaft,
– als ursprünglicher Einheit von Realentität und Geltungsinstanz
– in ihrem vollständigen/ unverkürzten Dasein und ihren Bezugnahmen
– im Kontext positions- und positionstheorie-kritischer Erörterungen

Es ist dies der Zweite Ergänzungsband zu dem 2014 erschienenen Zyklus später Schriften I: Wissens- und Realverhältnisse. Er setzt die Erörterungen des Ersten Ergänzungsbandes von 2019 zu Natur, Gesellschaft, konkreter Subjektivität weiter fort – nun mit Schwerpunkt auf dem vollständigen/ unverkürzten Dasein der konkret-endlichen Subjektivität der Subjekte als ursprünglicher Einheit von Realentität und Geltungsinstanz, als vermittelt-vermittelnder Mitte ihrer organisch-physischen Grundlage und ihrer verinnerlichten Gesellschaft, also entsprechend dem Verhältnis des Ichs zum Es und zum Überich nach Freud, unter besonderer Beachtung der im Nachhinein nicht wieder subtrahierbaren Zugänge der Subjekte zu welchen ihrer Gegenstände auch immer und der für sie gebotenen Bedingungen der Thematisierung ihres Tuns ingestalt des Einstellungswandels zur transzendentalen Reflexion.

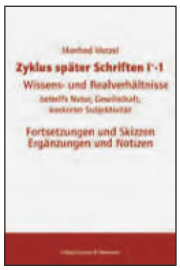
Im Zentrum steht im Anschluß an schlaglichtartige, doch zugleich generelle Betrachtungen zu Natur und Gesellschaft erneut radikale Kritik an den Ansprüchen und Zumutungen der Neurophysiologischen Reduktionisten auf der einen und der KI-hardliner auf der anderen Seite, – erstere leugnen die Urteils-/ Entscheidungsfreiheit, letztere beanspruchen, sie technisch herzustellen, sh. nur »autonom fahrende Autos«; dazu gesellen sich neuerdings die Vertreter eines hybriden Connectionismus, so unter dem Titel »Das Gehirn als Vorhersagemaschine«, und schon längere Zeit die Transhumanisten, die bekanntlich aller herkömmlichen menschlichen Subjektivität den Garaus machen wollen.
Wieder habe ich besonderen Wert auf ausführliche Wiedergaben von anderen Autoren gelegt, zum einen zu längst vorliegenden, aber nach wie vor höchst aktuellen kritischen Erörterungen zur Künstlichen Intelligenz, so von Hubert L. Dreyfus - weder das Organische noch die psyché noch der Weltbezug ist als und mit KI zu fassen - und von Douglas Hofstadter mit Gödel gegen Church und Turing, zum anderen zu Propagatoren und Agitatoren, Dogmatikern und Apologeten, Kerygmatikern und Eschatologen der KI, so zu Minskys salto mortale in die KI und zu Dennett, der die KI gar mit der Evolution nach Darwin unter einen Hut bringen will.

Der Autor

geb. 1937 in Nürnberg, lehrte in Hamburg und Berlin;
bei K&N von ihm bereits erschienen:
- Frühe Schriften II: Studien zu Hegels »Wissenschaft der Logik« (1962/63–1971) – 2014
- Manuskripte und Schriften zur Realphilosophie II: Allgemeine Gesellschaftstheorie + Theorie der Gesellschaftswissenschaften in je zwei Fassungen (1971-1989) – 2020
- Manuskripte und Schriften zur Realphilosophie III: Materialien zur Philosophie der konkreten Subjektivität (1971-1991/92). Erkenntnistheorie (1975/78) – 2016
- Prinzip Subjektivität. 3 Bde + Nachtragsband. 2001–2012; dazu in Ergänzung: Sokratischer Dialog über Hirnforschung 2007
- Praktisch-Politische Philosophie. 3 Bde 2004
- Lebens-Poietische Philosophie. 2 Bde 2008 + 2010
- Zyklus später Schriften. bislang 5 Bde 2014 bis 2021

Manuskripte und Schriften zur Realphilosophie II
Allgemeine Gesellschaftstheorie. Theorie der Gesellschaftswissenschaften

720 Seiten | **€ 68,– | ISBN 978-3-8260-6999-4**



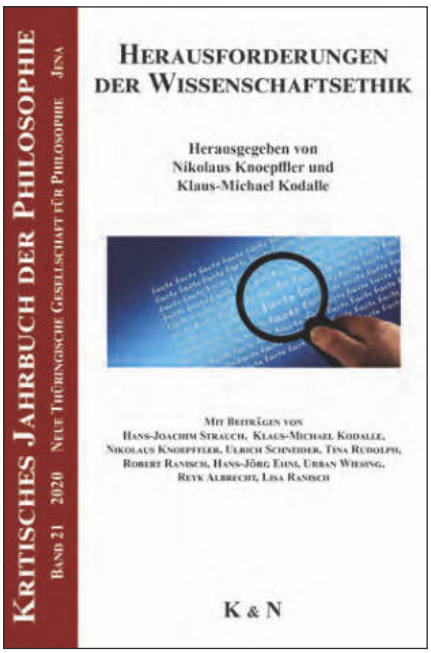
Zyklus später Schriften I^{+}-1
Wissens- und Realverhältnisse
betreffs Natur, Gesellschaft,
konkreter Subjektivität

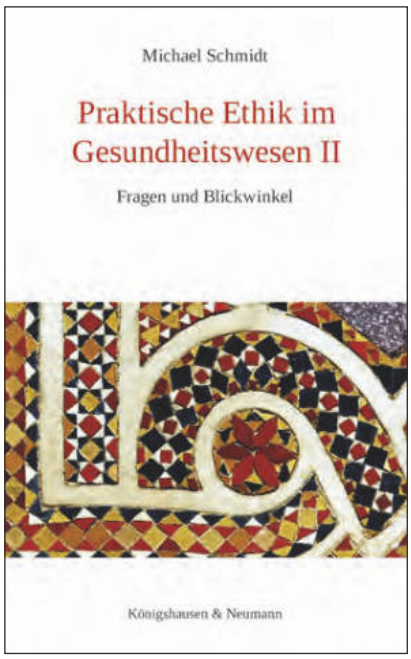
Fortsetzungen und Skizzen. Ergänzungen und Notizen

328 Seiten | **€ 48,– | ISBN 978-3-8260-6678-8**

Zyklus später Schriften II
Psyché und materialer Lógos

810 Seiten | **€ 68,– | ISBN 978-3-8260-6295-7**





Nikolaus Knoepffler / Klaus-Michael Kodalle (Hrsg.)

Herausforderungen der Wissenschaftsethik

Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Bd. 21
162 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7388-5
VLB-Warengruppe 520

Dieser Band widmet sich dem verantwortungsvollen Umgang mit Wissenschaft und Forschung. Zwei aktuelle Herausforderungen werden exemplarisch betrachtet, die Wissenschaftsfreiheit und die Corona-Pandemie. Anlässlich des Thüringentag für Philosophie 2019 diskutierten Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen, ob die Wissenschaftsfreiheit in Deutschland in Gefahr ist. Das vorliegende Buch versammelt überarbeitete und aktualisierte Beiträge der Tagung. Ergänzt werden sie von Artikeln zu aktuellen wissenschaftsethischen Herausforderungen, die durch die Covid-19-Pandemie entstanden sind.

Die Herausgeber

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist Leiter des Ethikzentrums der Universität Jena.
Dr. Klaus-M. Kodalle ist Professor em. für Praktische Philosophie, Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Michael Schmidt

Praktische Ethik im Gesundheitswesen II

Fragen und Blickwinkel

ca. 208 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 24,80 | ISBN 978-3-8260-7349-6
VLB-Warengruppe 691

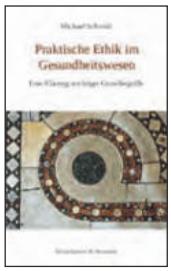
Jede Generation stößt auf die ›alten‹ Fragen in der Medizinethik. Sie müssen immer wieder gemeinsam durchdacht werden. Da sich die Situationen ändern, gibt es oft überraschende neue Gesichtspunkte. In den Zeiten der Corona-Pandemie sind natürlich neue Fragen aufgetaucht, wie beim Zugang zu einer Intensivbehandlung oder bei der Priorisierung zur Impfung. Deutlich wird auch, wie schwer es ist, bei unsicherer Befundlage zu verantwortlichen Entscheidungen zu kommen. Aus den Arbeitshypothesen der Wissenschaft muss eine motivierende Wahrheit gewonnen werden, um gemeinsam mit dem Patienten handeln zu können. Unser Bezug zu Werten und Gütern, unsere innere Haltung ist dann gefragt.

Der Autor

Professor Michael Schmidt ist Arzt, hat an einem Universitätsklinikum den Schwerpunkt Lungenheilkunde geleitet und dabei viele Patienten mit Lungenkrebs und deren Angehörige begleitet. Er war ärztlicher Leiter einer Krankenpflegeschule und hat dem Klinischen Ethikkomitee des Klinikums vorgestanden. Er ist Referent für medizinethische Themen an einer Palliativakademie.

Digitalisierung Werte zählen?

Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Bd. 20
172 Seiten | Broschur
Format 15,5 × 23,5 cm
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7084-6



Praktische Ethik im Gesundheitswesen I

Eine Klärung wichtiger Grundbegriffe

150 Seiten | Broschur
Format 14,0 × 22,5 cm
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-6592-7

Andreas Frewer / Kerstin Franzò / Elisabeth Langmann (Hrsg.)

Die Zukunft von Medizin und Gesundheitswesen

Prognosen – Visionen – Utopien

Jahrbuch Ethik in der Klinik (JEK), Bd. 14 (2021)
ca. 400 Seiten | Hardcover | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7484-4
VLB-Warengruppe 691

A. Frewer / E. Langmann: Medizin, Klinik und Gesundheitswesen der Zukunft. Zur Einführung – **I. Schwerpunkt: Die Zukunft von Medizin und Gesundheitswesen** – *B. Flessner*: Akzelerator, Nanobots und Medotank. Medizinische Visionen der Science Fiction – *F. Wagensonner / A. Frewer*: Erscheint die Zukunft des Lebensendes auf der Leinwand? Tendenzen zum Sterben in Science Fiction-Filmen – *W. George / U. Scorna / K. Weber*: Die Zukunft des Sterbens im Krankenhaus. Eine Reflektion zu besseren Wegen für Patient*innen – *M. Schmidhuber / K. Stöger*: Ethisches und Rechtliches zur Zukunft der Robotik in der Pflege. Grundfragen für österreichische und deutsche Debatten – *L. Kovács*: Erst werden Juristen und in Zukunft Ethiker wegrationalisiert. Kann Künstliche Intelligenz künftig Ethikberatung in Kliniken ersetzen? – **II. Forum: Die Zukunft der Medizinethik. Prognosen und Kritik** – *D. Domenig*: Transkategoriale Kompetenz in der Klinik – eine Zukunftsperspektive – *A. von Spee*: Die Zukunft der Pflege im Gesundheitswesen. Zur Transformation traditioneller Pflegeformen – *M. Hasseler*: Die Bedeutung professioneller Pflege für eine bedarfsangemessene gesundheitliche Versorgung. Perspektiven für die Zukunft – *H. Kohlen*: Klinische Ethik in Bewegung. Das »Drei-Säulen-Modell« als Impuls für eine zukünftige Gestaltung von Ethikberatung – *K. Woellert*: Mit den Mitteln der Ethik den klinischen Alltag erreichen – Ethik-Mentor:innen und die Zukunft der klinischen Versorgung – *M. Resa / A. Frewer*: Klinische Versorgung in der Pädiatrie – in Zukunft immer knapp(er)? Ethische Fragen der Bettenkapazität für Notfälle – *J. Link*: Brauchen wir eine »Medizinethik 4.0«? Eine kritische Überprüfung in sieben Erkenntnisschritten – *E. Gillen*: Den Dreh in die offene Zukunft wagen! Gerecht. Utopisch. Erzählerisch – **III. Diskussion: Die Zukunft der Ethikberatung in der Klinik. Prognosen und Folgenabschätzung aus Sicht der Medizinethik** – *E. Langmann / A. Frewer*: Zehn Fragen zur Klinischen Ethikberatung der Zukunft. Wie wird und wie sollte Ethik in der Klinik verankert sein? – Perspektiven aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – *A. Simon*: Viel erreicht, aber auch in Zukunft noch viel zu tun. Zur Entwicklung von Ethikberatung im Gesundheitswesen – *K. Kobert / M. Pfäfflin*: Klinische Ethik im Ev. Klinikum Bethel. Erfahrungen und Perspektiven für die Zukunft – *C. Hack*: Klinische Ethikberatung in der Zukunft: Netzwerke, Kooperationen und »schöneres Scheitern« – *S. Dinges / J. Wallner*: Klinische Ethikberatung in Österreich. Stand der Etablierung und Zukunftsperspektiven – *S. Monteverde / T. Krones*: Klinische Ethik in der Schweiz: Dynamiken der Entwicklung, Akteur:innen und Desiderate für die Zukunft – *A. Frewer / E. Langmann*: Synopsis zur Klinischen Ethikberatung der Zukunft. Eine Zusammenfassung zu Vorhersagen und Wünschen – **IV. Rezensionen** – **V. Dokumentation**.

Wissenschaftlicher Beirat: F. Bruns, A. M. Buyx, T. Krones, G. Marckmann, M. Mattulat, M. Rabe, K. W. Schmidt

Die Herausgeber

Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A., ist Arzt und Professor für Ethik in der Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie European Master in Bioethics. Er leitet die Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees in Erlangen (UKER) und ist u.a. Senior Advisory Consultant der WHO.
Kerstin Franzò, M.A. ist Mitarbeiterin an der Professur für Ethik in der Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg.
Elisabeth Langmann, MA wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Eberhard Karls Universität Tübingen.

In der Reihe zuletzt erschienen:

Andreas Frewer / Lutz Bergemann / Caroline Hack Hans G. Ulrich (Hrsg.)

Unsicherheit in der Medizin Zum Umgang mit Ungewissheit im Gesundheitswesen

Jahrbuch Ethik in der Klinik (JEK), Bd. 13 (2020)
390 Seiten, Hardcover, Format 15,5 x 23,5 cm
Jahrbuch Ethik in der Klinik, Bd. 13
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7226-0
VLB-Warengruppe 690

Deutscher Bühnenverein
Bundesverband der Theater und Orchester

Deutscher Bühnenverein

Wer spielte was?

2019/20
Werkstatistik
Deutschland | Österreich | Schweiz

428 Seiten | Broschur mit Fadenheftung | Format 16 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7347-2
VLB-Warengruppe 591

Die 73. Ausgabe der Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins bezieht sich auf die erste durch die Coronapandemie eingeschränkte Spielzeit. Sie beruht auf den Daten zu Werken und Inszenierungen samt Aufführungs- und Zuschauerzahlen von 410 Theatern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese haben ihre Zahlen der Redaktion der DEUTSCHEN BÜHNE gemeldet, die sie für alle Sparten gesammelt und aufgearbeitet hat: in Aufführungslisten, anschaulichen Diagrammen und Tabellen mit den meistgespielten Werken, Inszenierungen und Autorinnen und Autoren. Neu ist das Kapitel »Digitales Theater«. Neben dem Werkregister hilft ein Register der Autorinnen und Autoren bei der gezielten Suche.

»Sehr bald haben […] viele Theater neue Wege zum Publikum gesucht. Nicht nur über die Versendung alter Theateraufzeichnungen, sondern auch mit neuen experimentellen Produktionen. Diese Ausgabe der Werkstatistik ist also keineswegs nur das Dokument eines Verlustes, sondern auch Zeichen für neue künstlerische Entwicklungen.«
— Marc Grandmontagne – Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins

Der Deutsche Bühnenverein hat das Ziel, die einzigartige Vielfalt unserer Theater- und Orchesterlandschaft und deren kulturelles Angebot zu erhalten, zu fördern und zu pflegen. In diesem Sinne versteht sich der Bühnenverein als Zusammenschluss, der Kunst und Kultur als unverzichtbaren Bestandteil städtischen Lebens in das Zentrum seines Bemühens stellt. Der Bühnenverein will die Theater und Orchester bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen, ihre Gesamtinteressen wahrnehmen, den Erfahrungsaustausch unter ihnen pflegen sowie der Gesetzgebung und Verwaltung mit Rat und Gutachten dienen. Dabei strebt er eine enge Zusammenarbeit seiner Mitglieder untereinander und mit den verwandten Institutionen an.

Deutscher Bühnenverein

Wer spielte was?

2018/19
Werkstatistik Deutschland | Österreich | Schweiz

442 Seiten | Broschur mit Fadenheftung | Format 16 × 23,5 cm
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7061-7

ZUM 175-JÄHRIGEN BESTEHEN DES DEUTSCHEN BÜHNENVEREINS

Deutscher Bühnenverein

Struktur und Ereignis

Ein Arbeitsbuch zur Situation des Theaters der Gegenwart

224 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 17 × 24 cm
€ 26,80 | ISBN 978-3-8260-7270-3

ROBERT MUSIL

Die notwendige Ergänzung zur monumentalen Musil-Biografie von Karl Corino

Karl Corino

»Von der Seele träumen dürfen«

Nachträge zur Biographie und zum Werk Robert Musils

796 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 78,– | ISBN 978-3-8260-7033-4
VLB-Warengruppe 563

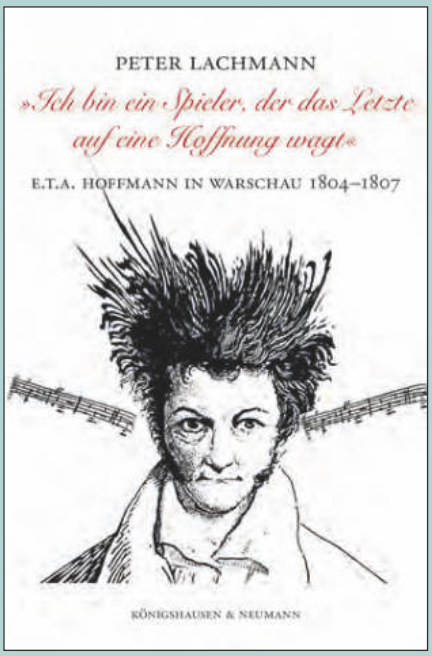
Als Karl Corino 2003 nach rund 40 Jahren Recherche seine 2000 Seiten umfassende Biographie Robert Musils vorlegte, konnte man glauben, Leben und Werk des Schriftstellers seien nun bis in den letzten Winkel erforscht. Das war eine Illusion. In den vergangenen anderthalb Jahrzehnten wurden Funde gemacht, mit denen nicht zu rechnen war. Neu entdeckte Dokumente und Fotos schlossen Lücken in der Biographie Musils, und an die Stelle der Vermutung trat mitunter Gewissheit. So sammelt das vorliegende Werk verstreut gedruckte Aufsätze, sie stehen neben Studien, die eigens für diesen Band geschrieben wurden. Die Fotos bilden einen ausdrücklichen Mehrwert. Zahlreiche werden hier erstmals veröffentlicht.

Der Autor

Karl Corino, geb. 1942 in Ehingen am Hesselberg als Sohn eines Landwirts und Kantors. 1952–1961 humanistisches Gymnasium in Dinkelsbühl. Durch Karlheinz Deschners *Kitsch, Konvention und Kunst* 1959 erste Begegnung mit Texten Musils. 1961–1966 Studium der Germanistik, Altphilologie und Philosophie in Erlangen und Tübingen. 1966–1967 Katalogisierung von Musils Nachlass in Rom, zusammen mit seiner späteren Frau Elisabeth Albertsen. 1969 Promotion bei Friedrich Beißner mit einer Studie zur historisch-kritischen Ausgabe von Musils *Vereinigungen*. Von 1970–2002 Mitarbeiter in der Literaturabteilung des *Hessischen Rundfunks*, seit 1985 deren Leiter. 1988 veröffentlichte er den großformatigen Band *Robert Musil. Leben und Werk in Bildern und Texten*, Vorstufe zu der 2.000 Seiten umfassenden Biographie Musils (erschienen 2003). Den Abschluss seiner Musil-Trilogie bildete die Sammlung von Augenzeugenberichten in der Reihe *En face* (2010). Wegen seiner Verdienste um Musil wurde er Ehrendoktor der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Ehrenpräsident der Internationalen Robert-Musil-Gesellschaft.

Die Recherchen zur Biographie Robert Musils – Alfred, Alois und Robert Musil. Eine Konstellation – In der melancholischen Landschaft Mährens. Der junge Musil und Brünn – Herr Musil wird niemals ein ordentlicher Ingenieur. *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß* als Produkt der Stuttgarter Langeweile – »Von der Seele träumen dürfen«. Robert Musil und die Sängerin Anna Griewisch. Eine Collage – Robert Musil und die Musik – *Das verzauberte Haus*. Aspekte einer Familiengeschichte – Musil in Italien. Ein Itinerar – »Heißt kein Sternbild Reiter?«. Die ménage à trois der Hermine Musil – Nicht zurechnungsfähig. Fund im Bezirksgericht Brünn-Stadt – Robert Musil und Walther Rathenau. Eine Konstellation – Die Flucht aus dem Frieden. Robert Musil und der Erste Weltkrieg – *Die Portugiesin*. Eine biographische Folie – »Zwar Freund des tschechischen Volkes aber durchaus nicht seiner Politik«. Robert Musil und die Tschechoslowakei – Der Sexualmörder Christian Voigt alias Moosbrugger. Geschichte einer unwahrscheinlichen Resozialisation – Zwischen Orient und Okzident. Die drei Leben der May Török alias Djavidan Hanum alias Bonadea – »Sein Kopf ist ein ausgefüllter Lehrplan aller Arten von Mittelschulen«. Robert Musil und Georg Kerschensteiner. Eine pädagogischliterarische Konstellation – Robert Musil im Gerichtssaal. Eine biografische Nachforschung anlässlich eines überraschenden Bildfundes in Berlin – »Machen Sie aus Ihrem Herzen eine Wüste!« Robert Musil und Benito Mussolini – Frau Waldmanns spitzer Absatz. Braune Literaturpolitik und private Rancüne in fataler Zweckgemeinschaft. Zur Polemik der Nazis gegen den *Mann ohne Eigenschaften* – Der Dämon der Möglichkeit. Vom Scheitern Robert Musils – Ein Mann mit vielen Eigenschaften. Robert Musil in Anekdoten – Geschichte eines Flohs. Kurze, komische, um ein Haar vergessene Anekdote – Martha Musils Fälschung ihres Stammbaums – Eigenschaften. Allerschaften. Zur Aktualität von Robert Musils *Mann ohne Eigenschaften*.

200. Todestag 2022
E.T.A. Hoffmann (1776–1822)



Peter Lachmann

»Ich bin ein Spieler, der das Letzte auf eine Hoffnung wagt«

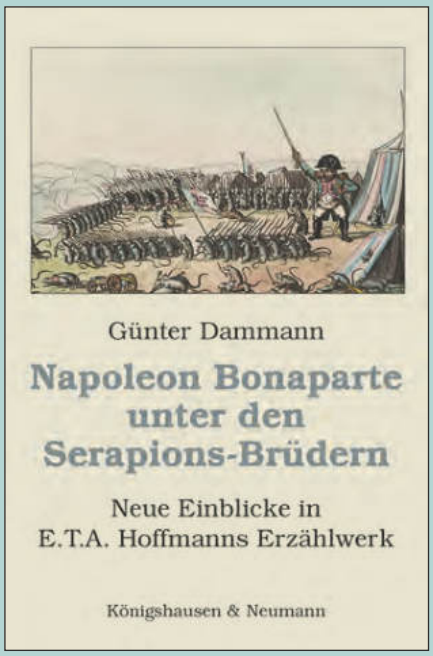
E.T.A. Hoffmann in Warschau 1804–1807

384 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7450-9
VLB-Warengruppe 563

E.T.A. Hoffmanns Warschauer Jahre, 1804–1807, finden in der Forschung wenig Beachtung. Hoffmann soll hier als Schriftsteller verstummt sein, sei dort ausschließlich Komponist und Maler gewesen. Die vorliegende Studie meldet Zweifel an und zeigt zudem auf, dass Warschau eine Inspirationsquelle späterer Werke des Dichters gewesen ist. Das Erscheinen Napoleons 1806 versetzte die Polen in eine patriotische Trance, mit Maria Walewska als ihre Botschafterin an der Spitze. Hoffmann konnte vor Ort die Macht von Passion und Illusion studieren. Des Weiteren wird einer Stadtlegende nachgegangen (Hoffmann erscheint darin als seine eigene Karikatur), seine Beziehung zu Zacharias Werner sowie die Novelle *Das Gelübde* werden im Kontext des polnischen Freiheitsphantasmas analysiert, ebenso Hoffmanns ›Körperleben‹ und seine Umsetzung im Werk. So erscheint Hoffmanns Warschauer Zeit in einem neuen Licht, zuweilen auch im Zwielicht – sein Werk als Vorwegnahme unserer hybriden *real-virtuality*-Zeit.

Der Autor

Peter Lachmann studierte Philosophie, Germanistik, Slavistik und Theaterwissenschaft. Übersetzer polnischer Literatur ins Deutsche und vice versa. Zweisprachiger Lyriker und Essayist, Hörspielautor und Doku-Filmer. Er leitete zusammen mit der Schauspielerin Jolanta Lothe über 30 Jahre als Regisseur, Bildgestalter und Dramaturg das experimentelle Videotheater *Poza* in Warschau (1985–2016), in dem auch E.T.A. Hoffmanns polnische Jahre thematisiert wurden. Er veröffentlichte zahlreiche Arbeiten über Hoffmann, etwa als Herausgeber von *DurchFlug. E.T.A. Hoffmann in Schlesien* (2011), für die ihm 2019 die E.T.A. Hoffmann Medaille der Bamberger E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft verliehen wurde.



Günter Dammann

Napoleon Bonaparte unter den Serapions-Brüdern

Neue Einblicke in E.T.A. Hoffmanns Erzählwerk

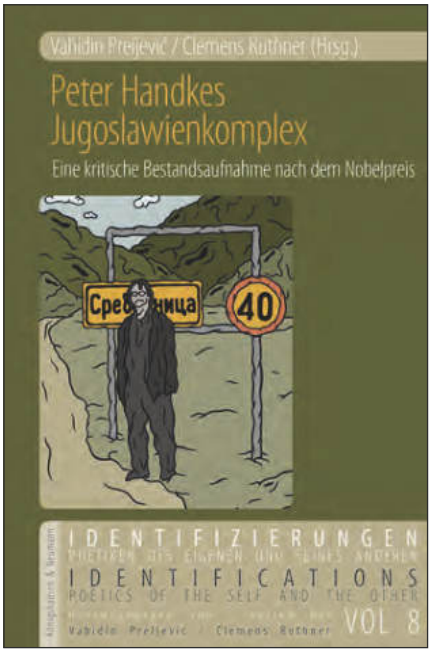
ca. 220 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7499-8
VLB-Warengruppe 563

E.T.A. Hoffmann hat ein vielgestaltiges und reichhaltiges Werk hinterlassen, dessen Fülle in der Forschung oftmals nur unzureichend zur Geltung kommt. Besonders auffällig wird das in der Konzentration zahlreicher Beiträge auf die Psycho(patho)logie. Deutlich seltener sehen wir den Realisten porträtiert, der sein Leben in einer Zeit zubrachte, die in der Rückschau des gesamten 19. Jahrhunderts als ›Zeit des Weltkriegs‹ bezeichnet wurde. Der vorliegende Band sucht in seinen Kapiteln diese Sachlage zu konterkarieren, indem er ausgewählten Erzählungen, methodischen Fragen und historischen Sachverhalten zum Teil sehr detailliert nachgeht, um das Bild eines Autors in seiner Zeit zu zeichnen.

Der Autor

Günter Dammann war bis zum Eintritt in den Ruhestand 2006 Universitätsprofessor für Neuere deutsche Literatur. Bei K&N ist zuletzt von ihm erschienen *Johann Gottfried Schnabels Cavalier-Roman. Vermessung eines lange unterschätzten Werks* (2017). Zu E.T.A. Hoffmann unlängst als Online-Ressource des E.T.A. Hoffmann Portals an der Staatsbibliothek zu Berlin: *Leben und Werk E.T.A. Hoffmanns im Spielfilm. Ein Kompendium* (2020).

PETER HANDKES JUGOSLAWIENKOMPLEX



Vahidin Preljević / Clemens Ruthner (Hrsg.)

Peter Handkes Jugoslawienkomplex

Eine kritische Bestandsaufnahme nach dem Nobelpreis

Identifizierungen / Identifications, Bd. 8
ca. 250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7075-4
VLB-Warengruppe 563

Seit über 30 Jahren bildet Jugoslawien einen der wichtigsten Topoi im Werk Peter Handkes. Schon in der *Wiederholung* (1986) erscheint es als literarische Landschaft und seit dem *Abschied des Träumers vom Neunten Land* (1991) auch als eine ästhetische und politische Obsession, die sich als tiefe Spur durch die notorischen »Reiseberichte« und andere Texte des österreichischen Autors zieht. Handkes literarische Darstellungen der Jugoslawienkriege sowie seine häufigen Auslassungen in Interviews und öffentlichen Auftritten haben in regelmäßigen Abständen zu medialen Kontroversen geführt und sein Image als politischer Autor entscheidend geprägt – zuletzt anlässlich der Verleihung des Nobelpreises für Literatur 2019.
Die Beiträger*innen des Sammelbandes versuchen sich diesem Phänomen aus poetologischen, soziologischen, politik-, medien- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven zu nähern, wobei stärker als sonst auch politische und geschichtliche Hintergründe im ehemaligen Jugoslawien berücksichtigt werden. Das Buch versammelt ideologiekritische Analysen etwa zum nationalistischen Diskurs und zum Volksbegriff in Handkes Texten, imagologische Untersuchungen zur Konstruktion des Anderen, aber auch medienkritische Ansätze, die sich dem Bild des Schriftstellers in den ›Handke-Debatten‹ widmen. Neben wissenschaftlichen Aufsätzen wurden auch einige prominente literarische und philosophische Essays aufgenommen, die das Thema umkreisen.

Die Beiträge stammen von Gerrit Althüser, Bettina Baláka, Alida Bremer, Theodore Fiedler, Helen Finch, Paul Gruber, Steffen Hendel, Barbi Marković, Thomas McDonald, Mira Miladinović Zalaznik, Wolfgang Müller-Funk, Katja Perat, Michael Portmann, Vahidin Preljević, Clemens Ruthner, Saša Stanišić, Svjetlan Lacko Vidulić, Verena Walzl, Simge Yilmaz, Slavoj Žižek u.a.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Vahidin Preljević lehrt deutschsprachige Literatur und Kulturtheorie an der Universität Sarajevo. Forschungsschwerpunkte: Literatur der österreichischen Moderne, Romantik, Gegenwartsliteratur, Wahrnehmungsgeschichte, Identitätssnarrative. Außerdem ist er Essayist und Literaturübersetzer.
Prof. Dr. Clemens Ruthner lehrt German und European Studies am Trinity College in Dublin. Seine Forschungsschwerpunkte sind österreichische Literatur des 19.–20. Jahrhunderts, Alteritäten, Habsburger Monarchie, Postkolonialismus und Kulturtheorie. Daneben ist er Literaturkritiker und betreibt das Zentraleuropa-Blog *Delirium clemens*.

Endre Hárs

Der mediale Fußabdruck

Zum Werk des Wiener Feuilletonisten Ludwig Hevesi (1843–1910)

Identifizierungen/Identifications, Bd. 7
430 Seiten | **€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7135-5**

Maria Endreva / Alexander Preitschopf / Maria Baramova / Ivan Parvev (Hrsg.)

Der Donauraum als Zivilisationsbrücke

Österreich und der Balkan. Perspektiven aus der Literatur- und Geschichtswissenschaft

Identifizierungen/Identifications, Bd. 6
310 Seiten | **€ 44,80 | ISBN 978-3-8260-6838-6**

Margit Dirscherl / Oliver Jahraus (Hrsg.)

Prekäre Identitäten

Historische Umbrüche, ihre politische Erfahrung und literarische Verarbeitung im Werk Alexander Lernet-Holenias

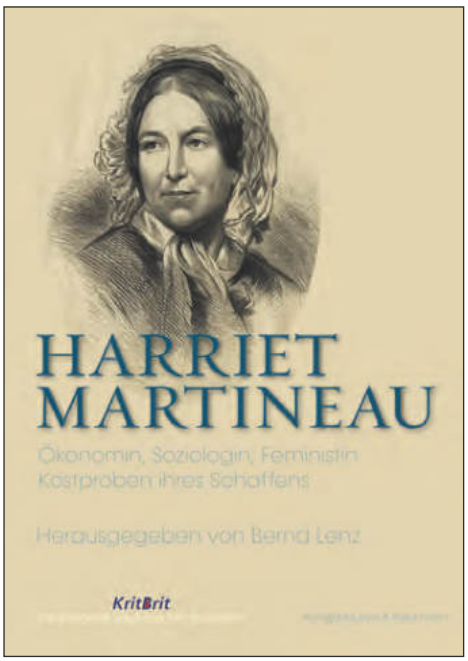
Identifizierungen/Identifications, Bd. 5
410 Seiten | **€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-6764-8**

Sandra Aline Wagner

Monströse Romanzen und romantische Monster

Zum Zeitgeist der Millennial-Generation in deutschsprachigen Mash-up-Romanen

Identifizierungen/Identifications, Bd. 4
304 Seiten | **€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-6712-9**



Harriet Martineau

Ökonomin, Soziologin, Feministin
Kostproben ihres Schaffens

Herausgegeben von Bernd Lenz

ca. 250 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung und Schutzumschlag
Format 13 × 20,8 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 24,90 | ISBN 978-3-8260-7082-2
VLB-Warengruppe 115

Harriet Martineau (1802–1876) gehört zu den profiliertesten, freilich auch oft unterschätzten, Denker*innen der viktorianischen Zeit. Erst in den letzten Jahrzehnten hat zumindest die englischsprachige Welt der radikalen Intellektuellen mehr Aufmerksamkeit gewidmet, während sie in Deutschland immer noch weithin unbekannt ist. Dieser Band will durch die Übersetzung einer kleinen Auswahl von Texten aus ihrem imponierenden Gesamtwerk deutschsprachigen Leser*innen einen ersten Einblick in das vielfältige Denken und Schaffen der Schriftstellerin liefern, die sich einen Ruf als Ökonomin, Soziologin und Feministin erworben hat. Der Band umfasst eine Erzählung aus den *Illustrations of Political Economy* (»Cousin Marshall«), einer Reihe von literarischen Geschichten, die Ideen der klassischen Volkswirtschaftslehre popularisieren; des Weiteren ausgewählte Briefe, in denen Martineau Fragen zu Literatur, Politik und Gesellschaft aufgreift, und schließlich einige Beispiele aus der zeitgenössischen Kritik (Rezensionen ihrer Werke, Nachrufe), die Martineaus kontroverse Rezeption verdeutlichen.

Der Herausgeber

Bernd Lenz ist Professor i.R. für Anglistik/Cultural and Media Studies an der Universität Passau. Er war Gründungs- und Mitherausgeber des *Journal for the Study of British Cultures*. Seine Forschung und Lehre widmen sich vor allem den Schnittstellen zwischen Literaturwissenschaft und Cultural Studies.

Jeongseon Hyeon

Zeit, Literatur und Sinn

Zu den Poetiken von Botho Strauß und Rainald Goetz

Epistemata – Literaturwissenschaft, Bd. 945
254 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7473-8
VLB-Warengruppe 563

Der Mensch ist ein in der Zeit existierendes und sinnorientiertes Wesen und als ein solches sehnt er sich nach einer besonderen, (sinn-) erfüllten Zeit. Angeregt durch die Frage, ob Literatur bzw. Kunst nicht ein besonderer Ort wäre, der die Erkenntnis und Erfahrung von Sinn und Sinnvollem ermöglicht, befasst sich diese Arbeit mit den Poetiken von Botho Strauß und Rainald Goetz, in denen Zeit- und Sinnerfahrung auf der Ebene der Sinnkonstruktion in der Literatur eng verknüpft sind. Strauß, ein konservativer Ästhetiker (»Kunst ist nicht für alle da«), und Goetz, ein anti-elitärer Pop-Autor (»Abfall für alle«), scheinen sehr gegensätzlich zu sein. Das Buch versucht aber, den Umgang der beiden Schriftsteller mit der Zeit, der Sprache und der Welt zu beleuchten, und den Sinn von Literatur dort zu finden, wo die gegensätzlichen Positionen der beiden Schriftsteller konvergieren, nämlich in ihrem Verlangen nach der ästhetischen Erfahrung eines plötzlichen, erfüllten Augenblicks in der Sprache, nach wahren Erkenntnissen in der Literatur. Das Buch widmet sich zunächst den Reflexionen über die Zeit und befasst sich daraufhin mit der Besonderheit der Zeiterfahrung in der Literatur.

Die Autorin

Jeongseon Hyeon hat in Seoul Germanistik und Soziologie studiert und in Trier promoviert. Seit 2020 lehrt sie Germanistik an der Seoul National University in Korea.

Klaus von Schilling

Der Akt des Gelingens

Zur Theorie des Kunstwerks – Interpretationen zu Friedrich Hölderlin und Thomas Mann

ca. 500 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 68,– | ISBN 978-3-8260-7460-8
VLB-Warengruppe 510

Das Buch folgt einer doppelten Zielsetzung: Der erste Teil ist dem Begriff des Kunstwerks und der Kategorie des Gelingens gewidmet und sucht die Konturen nachzuzeichnen, die beide in der säkularen Moderne angenommen haben; dass das Gelingen nicht allein als ein Gelungen-Sein zu konstatieren, sondern als ein Geschehen im Prozess der Werkkonstitution zu verstehen sei, ist die These, die nach Explikation verlangt. Zu diesem Zweck wird ein Programm der ästhetischen Werkinterpretation entwickelt und die Geschichte des Werkbegriffs in der kunstphilosophischen Diskussion von Kant bis Adorno rekonstruiert. Vor diesem Hintergrund werden im zweiten Teil dann zwei Texte der frühen Moderne – Hölderlins Hymne *Friedensfeier* und die Elegie *Brod und Wein* – sowie zwei Texte der späten Moderne – Thomas Manns Roman-Tetralogie *Joseph und seine Brüder* und sein Künstlerroman *Doktor Faustus* – interpretiert, als Auftakt und Abgesang in der Geschichte des so emphatischen wie melancholischen Kunstwerks.

Der Autor
Klaus von Schilling war Dozent für Interkulturelle Germanistik an der Universität Mainz. Bei K&N sind erschienen: *Kultur und Identität* (2013), *Das gelungene Kunstwerk. Paraphrasen zu Kafka und Hildesheimer* (2015) und *Abschied vom Trauerspiel. Kunsttheoretische Überlegungen zu Hofmannsthal* (2018).

Michael Braun / Amelia Valtolina (Hrsg.)

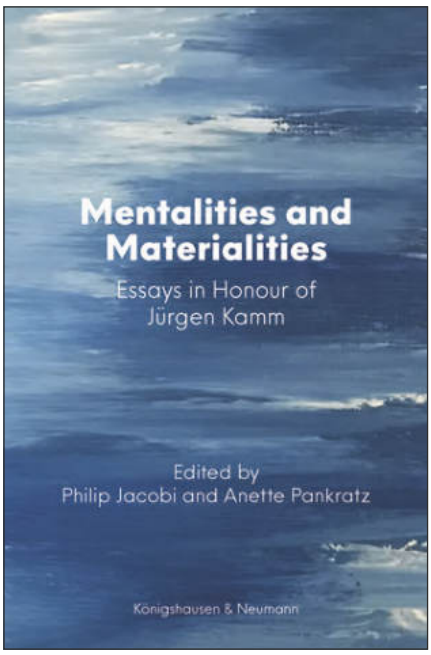
Bäume lesen

Europäische ökologische Lyrik seit den 1970er Jahren

180 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7354-0
VLB-Warengruppe 510

Jahrhundertelang hat die Wahlverwandtschaft zwischen Baum und Lyrik die Poiesis der Natur bestimmt. Doch ist der Baum erst im Anthropozän zu einer poetisch virulenten und zugleich resilienten Figur geworden, die sich weder in romantischer Diktion noch in engagierter Ökolyrik auflösen lässt. Die Beiträge dieses Bandes erforschen, was exemplarische Baumgespräche in der europäischen Dichtung seit den 1970er Jahren angerichtet haben, und loten die ästhetischen, politischen, interkulturellen und neurowissenschaftlichen Dimensionen einer Naturlyrik angesichts der Umweltkrisen des 21. Jahrhunderts aus.

Die Herausgeber
Michael Braun ist Literaturreferent der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin und apl. Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität zu Köln. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind Erinnerungskultur, Gegenwartsliteratur, Lyrik und Film.
Amelia Valtolina ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität zu Bergamo. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Theorie der Naturlyrik, Theorie der zeitgenössischen deutschsprachigen Lyrik, Philosophie und Dichtung, Bild und Wort.



Philip Jacobi / Anette Pankratz (Hrsg.)

Mentalities and Materialities

Essays in Honour of Jürgen Kamm

294 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7464-6
VLB-Warengruppe 564

Wie sind Mentalitäten und Materialitäten miteinander verbunden und welche Schlüsse über eine Kultur lässt dies zu? Die englischsprachigen Beiträge decken eine große Bandbreite an Themen ab von der britischen Monarchie über Ess- und Kochkultur im 19. Jahrhundert bis zu Brexit und COVID-19.

Der Geehrte

Jürgen Kamm ist seit 1996 Lehrstuhlinhaber für Englische Literatur und Kultur an der Universität Passau. Er war der erste Professor für Großbritannienstudien an der TU Dresden. Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für das Studium britischer Kulturen und langjähriger Herausgeber des *Journal for the Study of British Cultures*. Zu seinen maßgeblichen Veröffentlichungen gehören *Großbritannien verstehen* (zusammen mit Bernd Lenz) und *British TV Comedies: Cultural Concepts, Contexts and Controversies* (zusammen mit Birgit Neumann).

Die Herausgeber

Philip Jacobi ist Mitarbeiter an der Universität Passau.
Anette Pankratz ist Professorin für British Cultural Studies an der Ruhr-Universität Bochum.

Rolf Selbmann

Das Ende der Texte, am Ende der Text

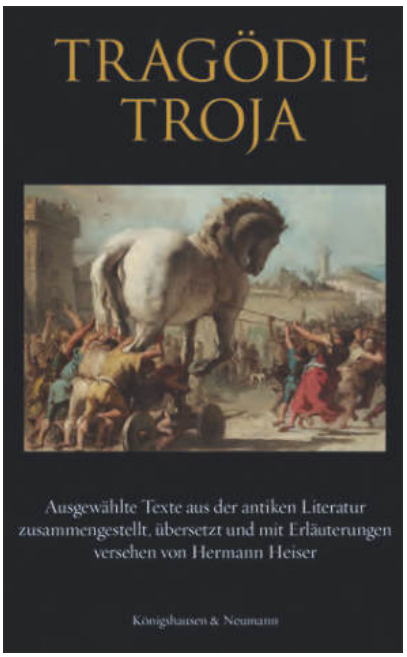
Über Autorschaft und Schrift, letzte Botschaften und Vermächtnisse

392 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7402-8
VLB-Warengruppe 563

Am Ende sind es die Texte, auf die es ankommt. Wenn Texte an ihr Ende gekommen sind, erhält der Leser tiefere Einblicke in das Wesen von Autorschaft, erfährt er von literarischen Botschaften und Vermächtnissen. Auch so kann eine Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart geschrieben werden.

Der Autor

Rolf Selbmann betreibt Literaturwissenschaft in München. Zuletzt bei K&N: *Epochenjahr 1859. Kulturelle Verdichtung und geschichtliche Bewegung* (2018) und *Bunte Verse. Studien zur Lyrik über Farben* (2020).



Tragödie Troja

Ausgewählte Texte aus der antiken Literatur
zusammengestellt, übersetzt
und mit Erläuterungen versehen

von Hermann Heiser

334 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 13 × 21 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 36,– | ISBN 978-3-8260-7481-3
VLB-Warengruppe 110

Aus einem scheinbar verspielten Geplänkel um Aussehen und Schönheit wird ein verheerender Krieg, aus göttlichen Eifersüchteleien eine menschliche Katastrophe, aus männlichem Potenzgehabe eine Tragödie. Zwischen diesen Extremen spielt sich die Sage vom Trojanischen Krieg ab. Sie reflektiert wie alle Mythen modellhaft menschliche Verhaltens- und Befindlichkeitsmuster, die wir, selbst in ihren archaischen Ausprägungen, bis heute oft kaum überwunden zu haben scheinen.
Antike Autoren haben sich immer wieder dieses Mythenstoffes bedient und ihre Sicht auf die Welt mitgeteilt, und es bedarf einiger von ihnen, um mit ihren Texten die Chronologie der Ereignisse von der Geburt von Helena und Paris bis zu den Heimkehrdramen der Sieger zu rekonstruieren. Dieses Lesebuch präsentiert hierzu, ausschließlich in Übersetzungen, eine große Auswahl an Quellentexten. Zugleich veranschaulicht es eine Vielzahl von Möglichkeiten der Stoffadaption: Satiriker wie Lukian oder Apuleius, Dramatiker wie Sophokles und Euripides, Mythographen wie Apollodor und Hygin, Historiker wie Herodot und Thukydides, vor allem aber die großen epischen Erzähler Homer, Ovid und Vergil sind in der vorliegenden Sammlung vertreten. Das Buch möchte auch Leser ansprechen, die, ohne ›vom Fach‹ zu sein, Interesse an antiker Mythologie haben. Deshalb ist der Band um hilfreiche Erläuterungen und Anhänge erweitert.

Der Verfasser

Hermann Heiser studierte Klassische Philologie in Mainz und Zürich. Neben der Tätigkeit als Gymnasiallehrer war er in verschiedenen Bereichen des Theaters aktiv, u.a. als freier Regisseur. Er ist Verfasser von zwei Erzählbänden. Bei K&N ist zuletzt die Prosaübersetzung von Ovids *Metamorphosen* erschienen (2019).

Kurt Roeske

Ovidius perennis – Unsterblicher Ovid

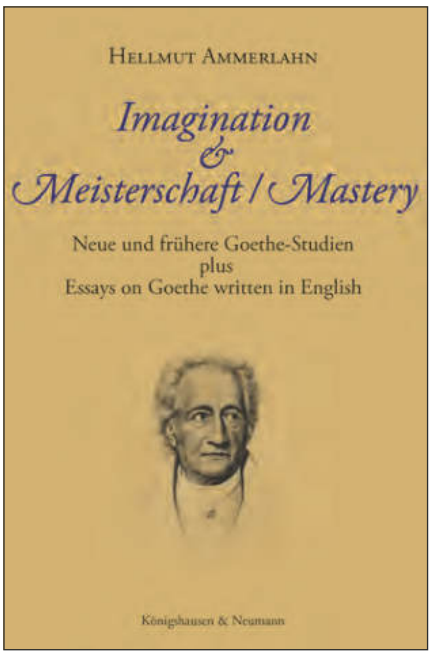
Verwandlungsgeschichten – Verwandelte Geschichten
Texte, Bilder und Interpretationen von der Antike bis zu
Peter Härtling und Pablo Picasso

ca. 230 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 19,80 | ISBN 978-3-8260-7462-2
VLB-Warengruppe 510

Wie kein anderes antikes Werk haben die *Metamorphosen* Ovids Dichter und Schriftsteller, Komponisten und Bildende Künstler dazu inspiriert, sie in ihren Werken, in Erzählungen, Romanen, Gedichten, in Bildern und Skulpturen zu rezipieren und zu deuten.
Das Buch bietet in 12 Kapiteln ausgewählte Mythen, die meisten in Hermann Heisers 2020 bei K&N erschienenen gut verständlichen modernen Prosaübersetzung. Texte aus der Rezeptionsgeschichte werden ihnen gegenübergestellt: William Shakespeare erzählt zum Beispiel in einem Gedicht die Geschichte der unglücklichen Liebe der Venus zu dem spröden Adonis neu, Friedrich Schiller rühmt und verdammt Phaethon, den majestätischen Sünder, Oscar Wildes Dorian Gray spiegelt sich als ein verwandelter Narziss in seinem Bild.
Die Geschichten, die mit den Mythen von Pygmalion und Erysichthon verknüpft werden, variieren das Thema.
Bilder zeigen, wie die Mythen in der Bildenden Kunst unterschiedlich gedeutet werden.

Der Autor

Kurt Roeske hat Klassische Philologie in Frankfurt am Main und Tübingen studiert. Als Schulleiter hat er die Diltheyschule in Wiesbaden, die Deutsche Schule in Athen und das Rabanus-Maurus-Gymnasium in Mainz geleitet. Zahlreiche Publikationen bei K&N, zuletzt *Fortwirkende Antike. Drei Lebensentwürfe – drei Glücksverheißungen. Die Askese der Kyniker, die Gleichgültigkeit der Skeptiker und das Gottvertrauen in Augustins ›Gottesstaat‹* (2021).



Hellmut Ammerlahn

Imagination & Meisterschaft / Mastery

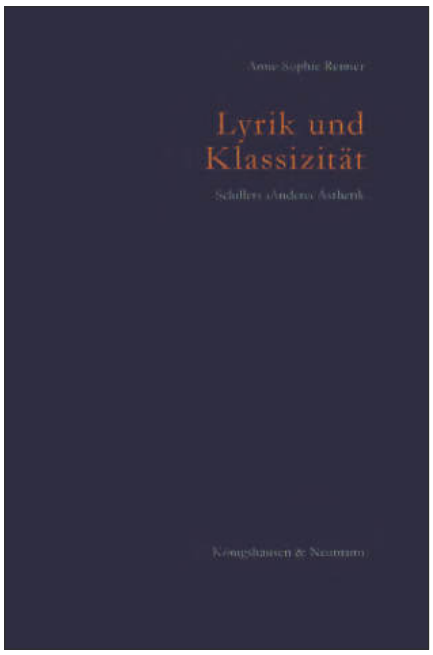
Neue und frühere Goethe-Studien plus
Essays on Goethe written in English

208 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 29,80 | ISBN 978-3-8260-7422-6
VLB-Warengruppe 563

Die Texte dieses Buches enthalten zwei bisher unveröffentlichte Aufsätze auf Deutsch über die »mephistophelische Imagination« und Goethes scheinbar widerspruchsvolles »Neue Melusine«-Märchen. Weiterhin umfassen sie eine Auswahl auf Deutsch oder Englisch geschriebener Studien, die früher in Festschriften und internationalen Fachzeitschriften erschienen sind. Sie behandeln die Reichweite und das Vermögen der produktiven wie der verführerischen und destruktiven Imagination, wie Goethe dies theoretisch erforscht und in der Struktur und Symbolik seiner dichterischen Werke veranschaulicht hat. Über welche Erfahrungen und Erkenntnisprozesse er seine eigene künstlerische Einbildungskraft schließlich zur Meisterschaft ausbildete, darauf konzentrieren sich diese Untersuchungen.

Der Autor

Hellmut Ammerlahn ist emeritierter Professor für Neuere Deutsche Literatur und Komparatistik an der University of Washington in Seattle, USA. Er studierte Germanistik, Anglistik, Philosophie und Geschichte in Frankfurt, Göttingen und den USA. Seine Veröffentlichungen zu Goethe und seinem Werk werden international rezipiert.



Anne-Sophie Renner

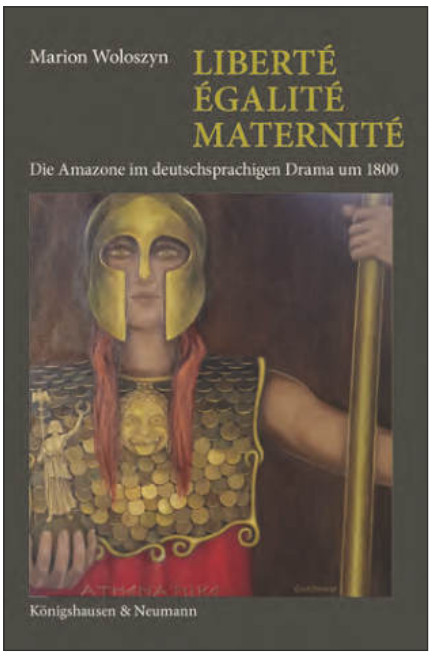
Lyrik und Klassizität
Schillers ›Andere‹ Ästhetik

Poetik und Episteme, Bd. 4
ca. 300 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 48,– | ISBN 978-3-8260-7467-7
VLB-Warengruppe 563

Schiller selbst stand seiner Lyrik vorsichtig distanziert gegenüber und betrachtete das Feld der Lyrik als »ein Exilium«. Bereits Zeitgenossen sprachen seiner Lyrik ihre Bedeutung ab, eine Wertung, die in Modifikationen bis heute immer wieder zu lesen oder zu hören ist, wodurch Schillers Lyrik im Schatten seiner Dramatik, Prosa und Essayistik steht. Ziel dieses Buches ist es, Schillers Gedichte der klassischen Phase unter poetologischer Perspektive neu zu betrachten, um sich damit gleichsam einen in der Schillerforschung bislang vernachlässigten Werkkomplex in systematischer Form und mit einem neuen Ansatz anzunähern.

Die Autorin

Anne-Sophie Renner hat Germanistik, Geschichtswissenschaften und Philosophie an der JMU Würzburg studiert. 2020 erfolgte die Promotion an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Derzeit lebt sie mit ihren 4 Kindern in Dresden und ist als Lehrerin tätig.



Marion Woloszyn

Liberté, Égalité, Maternité

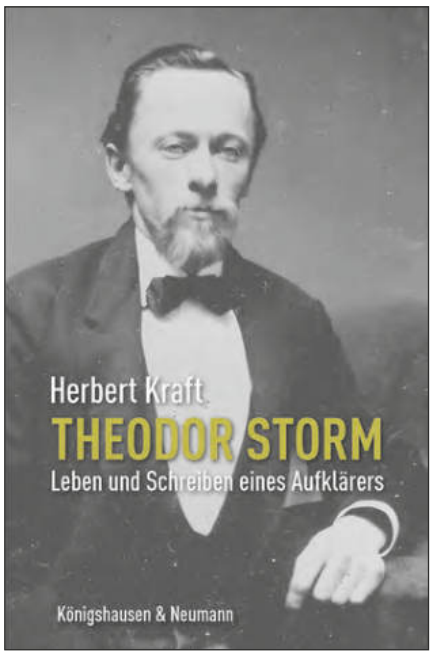
Die Amazone im deutschsprachigen Drama um 1800

Epistemata – Literaturwissenschaft, Bd. 942
ca. 230 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7322-9
VLB-Warengruppe 563

In Goethes Werken *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, *Iphigenie auf Tauris* und *Die natürliche Tochter* dominieren starke Frauengestalten in der Rolle als Amazone die Handlungen. Um 1800 ist die kriegerische Frauengestalt bei Goethe ebenso präsent wie bei wie bei Schiller (*Maria Stuart, Die Jungfrau von Orléans, Turandot*) und Kleist (*Penthesilea, Das Käthchen von Heilbronn*).
Als Projektionsfläche männlicher Phantasie bündelt die ambivalente Amazonenfigur zentrale zeitgenössische Diskurse und erscheint dadurch gleichzeitig als Metapher für die Französische Revolution. Faszinierend und abschreckend zugleich wirken beide auf die vorwiegend männlichen Intellektuellen in den deutschen Fürstentümern.
Die Transformation der kriegerischen Revolutionärin in eine nationale Mutterfigur auf der Theater- aber auch revolutionären Festbühne zeigt, welch zentrale Rolle die Amazone im Erziehungsprogramm des revolutionären Frankreich und im Gegenentwurf der deutschen Klassik spielt. Durch die Kanonisierung der Dramen prägt die Amazonenfigur auf der Bühne das moderne Geschlechterverhältnis bis in unsere Zeit.

Die Autorin

Marion Woloszyn lebt und arbeitet als Fachberaterin für Deutsch als Fremdsprache in Israel. Zuvor war sie als Oberstudienrätin an Schulen und Hochschulen im In- und Ausland tätig. Sie studierte Germanistik und Katholische Theologie an der FU Berlin und der Eberhard Karls Universität Tübingen.



Herbert Kraft

Theodor Storm

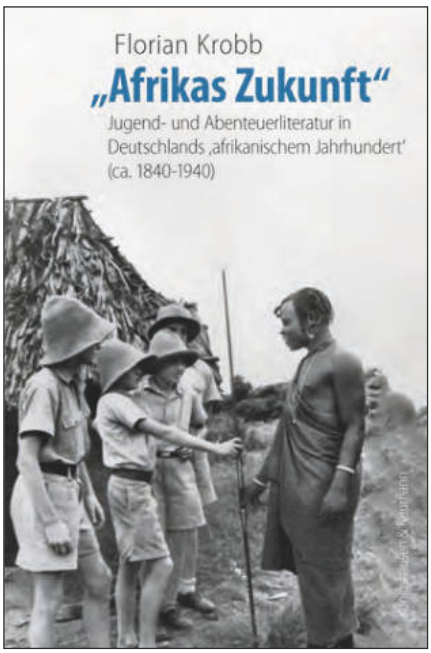
Leben und Schreiben eines Aufklärers

610 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7404-2
VLB-Warengruppe 563

Was Storms Leben ausfüllte, war Schreiben, Singen, seinen Chor dirigieren, es war die Liebe zu Constanze und zu seinen acht Kindern. Dabei war er schwierig: aufgeregt, ungeduldig, rechthaberisch. Aber wie er die Kinder erzog, zum selbstverantworteten Denken, und wie er seinen Texten die Perspektive gab, wurde er ein Aufklärer, der zeigte: Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst, kein Sinn liegt außer ihm.
Er schrieb Gedichte von schmerzhafter Schönheit, Lieder über nackte Leidenschaftlichkeiten, verstörende, wahrhaftige Verse über das Nichts.
Er schrieb *Immensee* und *Schimmelreiter*, aber auch Erzählungen, die es noch zu entdecken gilt: *Posthuma*, *Eine Malerarbeit*, *Eine Halligfahrt*, *Ein stiller Musikant*, *Renate*, *Sylter Novelle*.
Er stellte die Schranken innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft dar und die alltäglichen Sorgen ums Auskommen. *Hans und Heinz Kirch* hält den historischen Moment fest, als der Arbeiter in die Geschichte eintritt, *Ein Doppelgänger* zeigt den Arbeiter ohne Klasse.
Und mit dem blinden Motiv im *Schimmelreiter* erklärt Storm, was Realismus bedeutet: das heruntergebrochene Idealisierte. Das behinderte Kind ist die Krücke der Erzählung, wie Unter den Linden in Berlin Friedrich der Große in Rauchs Reiterstandbild mit dem Krückstock zu sehen ist.

Der Autor

Herbert Kraft ist Professor em. der Universität Münster und lehrt dort noch. Bücher über Schiller, J. M. R. Lenz, Kleist, Droste, Hebbel, Musil, Kafka, Jens, Editionsphilologie, Literaturtheorie, Literaturdidaktik. Er ist Herausgeber von drei Bänden der Schiller-Nationalausgabe.



Florian Krobb

»Afrikas Zukunft«

Jugend- und Abenteuerliteratur in Deutschlands ›afrikanischem Jahrhundert‹ (ca. 1840–1940)

480 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7399-1
VLB-Warengruppe 563

Über mehr als ein Jahrhundert hinweg nahm Afrika einen prominenten Platz im deutschen Übersee-Imaginarium ein. Nach dem amerikanischen Wilden Westen ist Afrika der beliebteste Schauplatz für die Abenteuerliteratur, das Ziel der spektakulärsten Forschungsreisen, das Kronjuwel deutschen Überseebesitzes während der Kolonialzeit und nach 1918 Gegenstand der kolonialrevanchistischen Propaganda. Eine ungeheuer reiche und vielfältige Jugend- und Abenteuerliteratur reflektiert dieses Interesse an dem Kontinent. Sie illustriert, wie im literarischen Diskurs der koloniale Raum als deutsches Tätigkeitsfeld aufbereitet und jeweils neuen Generationen als Aufgabe zugewiesen wird. Die vorliegende Untersuchung behandelt Texte aus dem Zeitraum von circa 1840 bis zum Ende der Kolonialpropaganda um 1940. Unter den über 50 Autoren befinden sich feldbeherrschende Namen wie Karl May, Carl Falkenhorst und Friedrich Wilhelm Mader. Einzelne Kapitel sind Themen wie Sklaverei, Schatzsuche, Jagd und Kolonialkriegen gewidmet. Im historischen Längsschnitt rekonstruiert die Studie unter anderem die Entstehung des Abenteuerromans aus der Reiseliteratur, den Schritt von der Forschungsreise zur Naturreportage, die Ausgestaltung des deutschen Kolonialbesitzes im Jugendroman und die völkische Überformung des Afrika-Diskurses.

Der Autor
Florian Krobb ist Professor em. of German an der National University Maynooth, Irland, und Extra-ordinary Professor an der Universität Stellenbosch, Südafrika. Verfasser zahlreicher Bücher und Aufsätze zur deutschen Literatur vom 17. bis 21. Jahrhundert und zum deutschen Afrikadiskurs.

Eckhard Lobsien

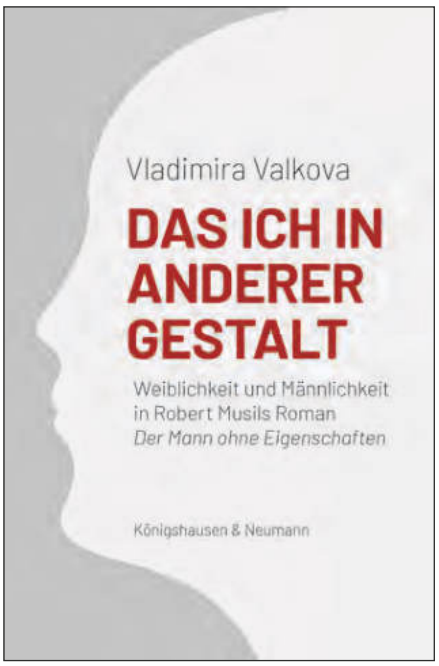
Die Welt als Hallig

Norddeutsche Heimatliteratur am Beispiel Wilhelm Lobsiens

408 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7482-0
VLB-Warengruppe 563

Wilhelm Lobsien, vor 150 Jahren geboren, in Schleswig-Holstein bis heute als ›Halligdichter‹ bekannt, ist ein typischer Vertreter der Heimatliteratur, die um 1900 aufkam und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein breites Lesepublikum erreichte. Heimatliteratur als Teil der Heimatkunstbewegung wurzelt in einer philosophisch-ideologischen Tradition, die aus dem 19. Jahrhundert bis in die 1930er Jahre reicht und einen Denkhabitus prägte, dem schon häufig bescheinigt wurde, er habe die Machtergreifung von 1933 zumindest begünstigt. Das alles ist von Historikern hinreichend erforscht. Ist aber damit Heimatliteratur schon abgetan? In diesem Buch geht es um Texte, ihre Merkmale, Verfahren, Wirkungsstrategien, und zwar Texte sehr unterschiedlicher Art. Im Mittelpunkt stehen die gut fünfzig Publikationen Wilhelm Lobsiens, aber auch Schriften beispielsweise von Langbehn und Chamberlain werden als Texte sorgfältig untersucht, und das gilt auch für aktuelle Regional- und Sachliteratur zu Nordfriesland und den Halligen. Eine Textwissenschaft ist für alle Textsorten zuständig. Sie beschreibt, so genau wie möglich, was der Fall ist in Texten und ihren Lektüren. So zeigt sich hier norddeutsche Heimatliteratur in einem breit gefächerten Textfeld mit vielfältigen Korrespondenzen.

Der Autor
Eckhard Lobsien, Promotion 1973 und Habilitation 1979 an der Universität Konstanz, war von 1981 bis 2011 Professor für Englische Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Vladimira Valkova

Das Ich in anderer Gestalt

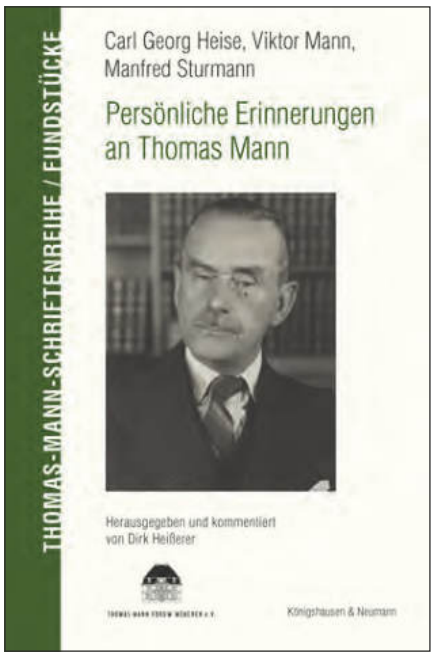
Weiblichkeit und Männlichkeit in Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften*

Epistemata – Literaturwissenschaft, Bd. 946
ca. 380 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7471-4
VLB-Warengruppe 563

Die Untersuchung konzentriert sich auf die Frage nach dem Zusammenspiel von Identität und Andersheit im Hinblick auf die Kategorie des Geschlechts in Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften*. Der Studie liegen folgende Hypothesen zugrunde: 1. Poststrukturalistische, genderorientierte Theorien eröffnen neue Perspektiven auf Musils Geschlechterkonzept; 2. Das gestalttheoretische Prinzip der Übersummativität lässt sich auf Musils Verständnis des Weiblichen und des Menschenbildes übertragen; 3. Musils ethisches Konzept lässt sich in seiner Ganzheit erst über das Weibliche erschließen. An die Problematik wird transdisziplinär herangegangen. Der eigentliche wissenschaftliche Beitrag besteht sowohl in der Belegung der These, dass die Gender-Thematik im Roman über die Dekonstruktion des bipolaren Geschlechtermodells in einer positiven Richtung invertiert wird, als auch in der Zusammenführung der Gestalttheorie mit den Gender-Studies, den psychoanalytischen und den (post-)strukturalistischen Auffassungen von Subjekt und Geschlecht. Das Neue ist in der Situierung des Musilschen Geschlechterkonzepts im Spagat zwischen Moderne und Postmoderne und in der Veranschaulichung der Vorwegnahme von dekonstruktivistischen und feministischen Ideen zu finden.

Die Autorin

Vladimira Valkova ist promovierte Dozentin für Deutschsprachige Literatur an der Universität Veliko Tarnovo in Bulgarien und Leiterin der dortigen Österreich-Bibliothek. Schwerpunkte: Gender Studies, Kulturwissenschaften, Psychoanalyse, Inter- und Transkulturalität. Mitarbeit am Elias-Canetti-Verlag, an Projekten im Bereich der literarischen Übersetzung, Übersetzungstätigkeit und Editionsarbeit.



Carl Georg Heise / Viktor Mann / Manfred Sturmann

Persönliche Erinnerungen an Thomas Mann

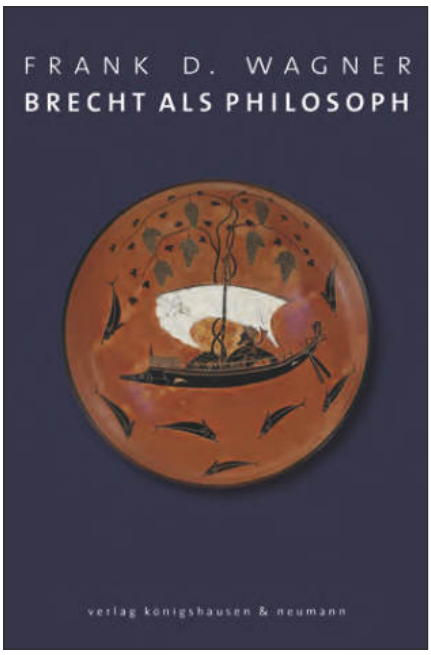
Herausgegeben und kommentiert von Dirk Heißerer

Thomas-Mann-Schriftenreihe: Fundstücke, Bd. 9
160 Seiten | Broschur | Format 15,5 x 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7442-4
VLB-Warengruppe 563

Drei Erstdrucke erinnern an Thomas Mann in Lübeck und München bis 1933. Sie sind besondere Fundstücke, zeigen sie doch Thomas Mann ganz unmittelbar, aus persönlicher Nähe, und spiegeln zugleich die politischen Diskussionen um den Dichter vor und nach 1933. Der Hamburger Kunsthistoriker und von 1920 bis 1933 Lübecker Museumsdirektor Carl Georg Heise, der Thomas Mann Anfang September 1921 als Stargast der Nordischen Woche in Lübeck begrüßen konnte, schrieb 1945 in Berlin »Persönliche Erinnerungen an Thomas Mann« auf der Basis eines bislang unbekannten Briefwechsels mit dem Autor vom April und Juli 1933. Thomas Manns Bruder Viktor Mann hat 1948 für seine Erinnerungen *Wir waren fünf. Bildnis der Familie Mann* (1949) ein Doppelkapitel über die Münchner »Fliegertröpfe«-Affäre (1928) und die »Blut und Schande«-Diskussion (1945) verfasst. Erst vor kurzem entdeckt, schlägt es formal und inhaltlich ganz andere Töne an als die sonstigen Kapitel. Der deutsch-jüdische Lyriker und Erzähler Manfred Sturmann aus Königsberg erinnerte sich 1950 in Jerusalem an seine »Spaziergänge mit Thomas Mann« im Münchner Herzogpark. Sie werfen neues Licht auf Thomas Manns erste »Ostpreußenfahrt« 1929 nach Rauschen und Nidden und streifen seine Einstellung zum Zionismus.

Der Herausgeber

Dirk Heißerer ist Vorsitzender des Thomas-Mann-Forums München e.V. und Herausgeber der Thomas-Mann-Schriftenreihe.



Frank D. Wagner

Brecht als Philosoph

346 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7428-8
VLB-Warengruppe 563

»Seine Philosophie und die Weise seines Philosophierens gehören zu seiner Lebensweise. Sein Leben und seine Philosophie sind aus einem Stücke; sein Philosophieren ist kein Zurückziehen aus dem Dasein und der Gegenwart in die freien, reinen Regionen des Gedankens.« So urteilt Hegel über Sokrates. Auf Brecht passt solche Anerkennung nicht weniger. Auch stimmt, dass Brechts Philosophie zu keinem System fortschreitet. Der Zusammenhang mit dem »gewöhnlichen Leben« bleibt gewahrt. Doch alles mit großer Fernsicht: Laotse, Sokrates, Empedokles, Lukrez, Kant, Bacon, Hegel, Marx, Nietzsche, Benjamin – Brecht studiert die Geschichte der Philosophie mit überraschendem Gewinn auch für eine finstere Gegenwart. »Auf der ganzen Welt gibt es nichts Weicheres als das Wasser. / Und doch in der Art, wie es dem Harten zusetzt, kommt nichts ihm gleich.« Das findet Brecht bei Laotse und spinnt es weiter zu einer aktuellen Friedensphilosophie. Wer wen besiegt, das gehört zum gewöhnlichen Leben wie zum vorübergehenden Exil. Selbst ein so »unheimliches Werk« wie Hegels Philosophie der Geschichte studiert Brecht mit Gewinn fürs Gegenwärtige, für die Verschränkung von Ökonomie und Politik. Die chinesische Weisheit vom Leiden der Brauchbarkeit aller Dinge scheint tauglich, Kafkas Paradoxa zu hinterfragen, ohne sich in einer Dialektik der Absenz zu verheddern. Dabei scheut Brecht nicht eigene Widersprüche. »Zustände und Dinge, welche durch Denken nicht zu verändern sind (nicht von uns abhängen), können nicht gedacht werden.« Es entsteht eine Philosophie des eingreifenden Denkens. Eine Herr-Knecht-Dialektik liefert dafür das gedankliche Gerüst.

Der Autor

Prof. Dr. Frank D. Wagner arbeitet in Lehre und Forschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er wurde im Jubiläumsjahr 1998 mit der Bertolt Brecht-Gastprofessur an der Universität Augsburg betraut, ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Brecht-Handbuches.

Saskia Schicht

»Das Zeigen muß gezeigt werden«

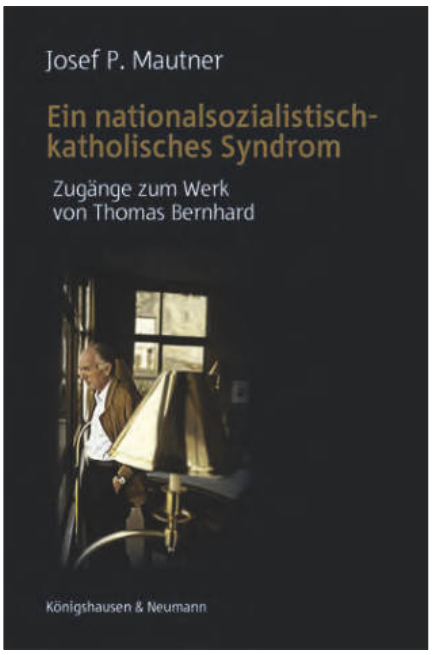
Eine Ästhetik des Zeigens im epischen Theater Bertolt Brechts

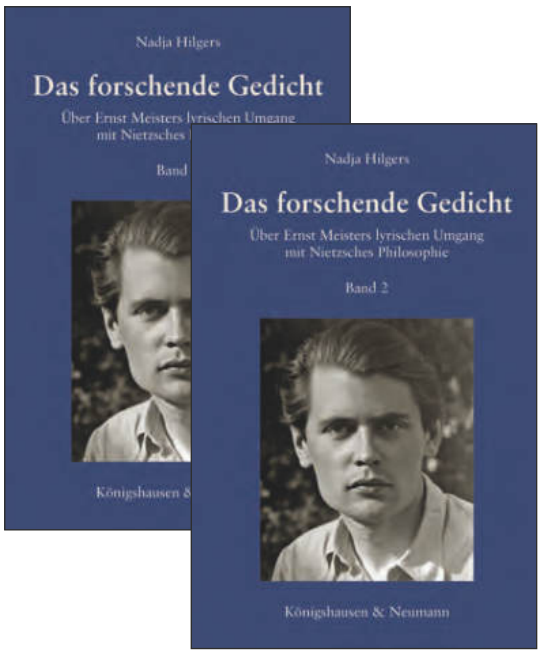
Brecht – Werk und Kontext, Bd. 12
ca. 360 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 48,– | ISBN 978-3-8260-7376-2
VLB-Warengruppe 563

»Zeigt, dass ihr zeigt!« – So fordert Bertolt Brecht die Schauspieler*innen in einem poetologischen Gedicht auf. Diese Aufforderung ist nicht nur Hinweis für die konkrete Spielpraxis, sondern vielmehr programmatisch für das gesamte Konzept des epischen Theaters. In dieser Arbeit wird systematisch eine Ästhetik des Zeigens für Brechts episches Theater entwickelt. So wird ein neuer Zugriff auf das wirkmächtige Modell des epischen Theaters möglich, der anschlussfähig ist sowohl für theater- als auch literaturwissenschaftliche Diskurse, indem das Zeigen als gestaltgebende Kategorie erschlossen wird.
Mit dem Zeigen bezieht sich Bertolt Brecht intensiv auf ein auf den ersten Blick alltägliches und einfach wirkendes Konzept und deutet es als Gestaltungsprinzip des epischen Theaters aus. Dazu entwirft er eigene, spezifisch theaterästhetische Prägungen. Diese werden in unterschiedlichen Ausgestaltungsformen sowohl in seinen theoretischen Texten als auch in seinen Stücken wirksam.
Ausgehend von interdisziplinären Grundlagen zum Zeigen und einer eigenen Heuristik zur Unterscheidung unterschiedlicher Zeigemodi werden ausgewählte theatertheoretische Texte Bertolt Brechts und die Stücke *Mann ist Mann*, *Die Maßnahme* und *Der kaukasische Kreidekreis* im close reading-Verfahren analysiert.

Die Autorin

Saskia Schicht studierte Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität Bielefeld. Sie beschäftigt sich unter anderem mit Theater und Tanz des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. In der Bielefeld School of Education ist sie im Bereich der Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte tätig.





Josef P. Mautner

Ein nationalsozialistisch-katholisches Syndrom

Zugänge zum Werk von Thomas Bernhard

136 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 27,– | ISBN 978-3-8260-7493-6
VLB-Warengruppe 563

Die Publikation zeichnet die Entwicklung der Verbindung von Nationalsozialismus und Katholizismus im Werk von Thomas Bernhard nach: von der Auseinandersetzung mit religiösen Motiven in der frühen Lyrik über die zentrale Rolle des nationalsozialistisch-katholischen Syndroms in den autobiographischen Schriften bis zur Auseinandersetzung damit im späten Roman *Auslöschung*.
Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht dabei nicht so sehr eine skandalisierte oder skandalisierende Ineinssetzung der beiden Phänomene, wie sie häufig in der Rezeption wahrgenommen wurde. Der Fokus des Interesses liegt vielmehr auf Bernhards spezifisch literarischer Perspektive: auf seiner hohen ästhetischen Sensibilität für die existentielle Situation der mit Leiden und Tod konfrontierten Menschen.
Auffallend ist, dass er geradezu leitmotivisch seine Auseinandersetzung mit dem Katholizismus mit dem Fortleben des Nationalsozialismus in der österreichischen Gesellschaft verbindet. Im Buch wird diese Verbindung mit dem Begriff eines ›Syndroms‹ zu erfassen versucht, der in Medizin, Psychologie sowie Sozialwissenschaften Anwendung findet. Dabei soll die nicht aufgelöste Ambivalenz eines vom katholischen Christentum geprägten und zugleich von seinem Versagen abgestoßenen Schriftstellers sichtbar gemacht werden.

Der Autor

Josef P. Mautner ist Literaturwissenschaftler und katholischer Theologe. Er lebt in Salzburg. Publikationen u.a. zu den Themenbereichen Literatur und Religionen, Ästhetik der späten Moderne sowie zu Franz Kafka, Bertolt Brecht und Thomas Bernhard.

Nadja Hilgers

Das forschende Gedicht

Über Ernst Meisters lyrischen Umgang mit Nietzsches Philosophie

Epistemata – Literaturwissenschaft, Bd. 944
ca. 1600 Seiten in 2 Bänden | Bd. 1: ca. 800 Seiten | Bd. 2: ca. 800 Seiten
Format 15,5 × 23,5 cm | Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022

Hardcover mit Fadenheftung
ISBN 978-3-8260-7435-6 | € 128,–
ebook (PDF)
ISBN 978-3-8260-8067-8 | € 128,–

VLB-Warengruppe 563

Zum 110. Geburtstag des Dichters und Künstlers Ernst Meister (1911–1979) liegt mit diesem Buch erstmals eine umfangreiche Darstellung des Zusammenhangs zwischen seiner Lyrik und der Philosophie Friedrich Nietzsches vor. Sie zeichnet Meisters fast 50 Jahre andauernde Beschäftigung mit dem Philosophen anhand privater Zeugnisse und sämtlicher publizierter Gedichte nach, die mit seinem Dissertationsversuch in Zusammenhang stehen. Insbesondere die Befreiung seiner Lyrik vom Ruf eines Ersatzmediums sowie Meisters spezifischer Intertextualitätsbegriff stehen im Mittelpunkt der Untersuchung. Sie besteht aus einem Nachschlageband zu den 347 relevanten Gedichten und einem Leseband, der übersichtlich Entwicklungen und Zusammenhänge erklärt.

Die Autorin

Nadja Hilgers studierte an der RWTH Aachen Sprach- und Kommunikationswissenschaft sowie Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft. Mit dieser Studie promovierte sie an der Universität Utrecht. Sie lehrt Deutsch als Fremdsprache im Rahmen internationaler Studienvorbereitung.

Sarah Maaß / Dennis Borghardt

Der Wert der Preise

Valorisierungsdynamik in der deutschen Literaturpreislandschaft 1990–2019

ca. 400 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7427-1
VLB-Warengruppe 562

Debatten über den Wert und die Funktion von Literaturpreisen sind so alt wie die moderne Preiskultur selbst. In der Gegenwart entzünden sie sich immer wieder an der Menge der Preise: Rund 1000 Literaturpreise werden in Deutschland regelmäßig verliehen.
Die Studie analysiert die Vielfalt in der Vielzahl und schlüsselt die Diversität der Literaturpreise für den Zeitraum von 1990 bis 2019 erstmals empirisch auf. Sie dokumentiert die Polyfunktionalität und Interdependenz der Preise und untersucht deren Austauschbeziehungen mit literaturbetrieblichen und gesellschaftlichen Kontexten. Die Autoren entwerfen ein theoretisches Modell, das Literaturpreise als Knotenpunkte literarischer und soziokultureller Diskurse ausweist. In ihren Profilen und Vergabepraktiken kombinieren Preise heterogene Werte und tragen so zur Reproduktion wie Dynamisierung von Wertordnungen bei – in Literatur und Gesellschaft.

Die Autoren

Dr. Sarah Maaß ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt »Literaturpreise im deutschsprachigen Raum seit 1990: Funktionen und Wirkungen« an der Universität Duisburg-Essen. Sie studierte angewandte Literatur- und Kulturwissenschaft an der TU Dortmund und wurde 2018 an der WWU Münster mit einer Arbeit zur Ethologie von Roland Barthes, Robert Musil und Robert Walser promoviert.
Dr. Dennis Borghardt ist wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Duisburg-Essen. Er studierte Germanistik, Latinistik, Gräzistik und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und wurde 2018 an derselben Universität mit einer Arbeit zur Mechanik, Ästhetik und Poetik in der Antikenrezeption der Frühen Neuzeit promoviert.

Stefanie Jakobi

»Irgendwie mag ich das Schreiben ...«

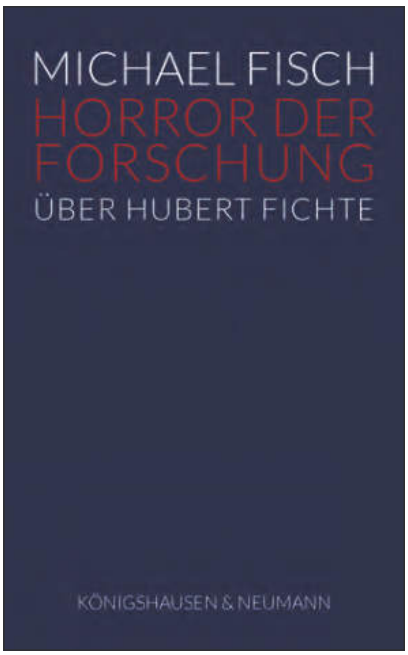
Analoges und digitales Schreiben als Motiv in zeitgenössischer Kinder- und Jugendliteratur

Kinder- und Jugendliteratur Intermedial, Bd. 8
378 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 40,– | ISBN 978-3-8260-7325-0
VLB-Warengruppe 563

In der zeitgenössischen deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur wird geschrieben: auf Tastaturen, Touchscreens oder Bettlaken, in den Sand, mit Füllfederhaltern oder per Mausklick. Die vorliegende Studie widmet sich diesen Schreibwerkzeugen und -unterlagen sowie den literarisch imaginierten Szenen, in denen sie zum Einsatz kommen. Im Fokus steht dabei die Frage, welche Funktion die literarischen Inszenierungen des Schreibens im zeitgenössischen und deutschsprachigen Kinder- und Jugendroman innehaben und wie man diese Funktion über die ausgewählten Texte hinaus im Subsystem Kinder- und Jugendliteratur fassbar machen kann. Die durchgeführten Einzel- und vergleichenden Analysen beruhen auf einem Verständnis des Schreibens als Motiv, etablieren das Schreibmotiv analoger und digitaler Prägung und stellen narratoästhetische, paratextuelle, materielle, mediale und diskursive Inszenierungsmuster aus. Zudem eröffnet die Studie Perspektiven für eine weiterführende (diachrone, transmediale und transnationale) Beschäftigung.

Die Autorin

Dr. Stefanie Jakobi lehrt und forscht am Arbeitsbereich Kinder- und Jugendliteratur und -medien an der Universität Bremen zu transmedialen Phänomenen des Erzählens in Kinder- und Jugendmedien wie Literatur, Bilderbuch oder Hörspiel.



Michael Fisch

Horror der Forschung

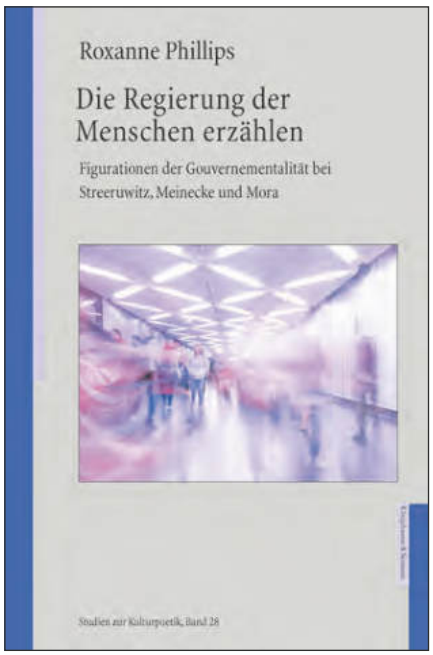
Über Hubert Fichte

118 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7457-8
VLB-Warengruppe 563

Das vorliegende Buch enthält drei umfangreiche Beiträge zu Hubert Fichtes Erzählzyklus *Die Geschichte der Empfindlichkeit* zu den drei Themenstellungen ›Hubert Fichtes Perspektive auf Islam und Koran‹, ›Hubert Fichtes Darstellung von Sexualität und Prostitution‹ und ›Hubert Fichtes Interesse an Gewalt und Sadomasochismus‹. In einem Rückblick auf annähernd vier Jahrzehnte leidenschaftlicher Lektüre des Werkes von Hubert Fichte und mehr als drei Jahrzehnten akademischer Beschäftigung mit diesem, erscheint der vorliegende Band als sechste selbständige Veröffentlichung von Michael Fisch über Hubert Fichte.
Mit dem vorliegenden Band gilt Michael Fischs literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit dem Werk von Hubert Fichte vorerst als abgeschlossen.

Der Autor

Michael Fisch war von 2008 bis 2011 DAAD-Lektor in Tunis und bekleidete von 2012 bis 2018 eine vom DAAD geförderte Gastprofessur in Kairo. Seit 2018 ist er Lehrstuhlinhaber des ›Walter Benjamin-Chair for German-Jewish Literary and Cultural Studies‹ im Rahmen einer DAAD-Langzeitdozentur an der Hebrew University in Jerusalem.



Roxanne Phillips

Die Regierung der Menschen erzählen

Figurationen der Gouvernementalität bei Streeruwitz, Meinecke und Mora

Studien zur Kulturpoetik, Bd. 28
ca. 360 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7392-2
VLB-Warengruppe 563

Verfahren, die Menschen anwenden, um eigenes wie fremdes Verhalten zu lenken, zu führen und zu regieren (Foucault), sind eng an die Subjektkonstitution sowie an Sprache, Diskurse und Leiterzählungen geknüpft. Roxanne Phillips analysiert die wenig erforschte Basis dieser machtvollen Regierungstechniken in Rede und Narration: Ihre Studie lotet das Verhältnis von zeitgenössischem Erzählen und flexibler, unternehmerischer (Selbst-)Führung an Romanen von Marlene Streeruwitz, Thomas Meinecke und Terézia Mora aus. Gefragt wird, wie die Gegenwartsliteratur ihr breit gestreutes Regierungswissen in ökonomischen, biopolitischen und gegenderten Subjektivierungsprozessen figuriert. Ansätze der *Governmentality Studies* perspektivieren zudem Erzählverfahren wie den Bewusstseinsstrom, Genres wie *chick lit* und Bildungsroman sowie Netzwerkpoetiken machtpolitisch, um die narrative Verfasstheit des Regierens zu erhellen. Dabei zeigt sich, dass die Romane ihre Erzählkünste als ambige Regierungskünste, ja als poetische Technologien des Selbst erproben. So kehrt Literatur nicht nur die Wirkmacht des Erzählens für das Regieren und umgekehrt hervor. Vielmehr übt sie, von der *histoire* über den *discours* bis hin zur Autorfunktion, eine eigenständige kritische Praxis im diskursiven Gefüge der Gegenwart aus.

Die Autorin

Roxanne Phillips studierte Neuere deutsche Literatur, Philosophie und Geschichte. Mit der vorliegenden Arbeit promovierte sie an der *Klasse für Literatur* der LMU München, wo sie derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Deutsche Philologie zu Lustspiel, Komik und Gender forscht.

Simone Ketterl / Friedhelm Marx / Jonas Meurer (Hrsg.)

Mythos – Geschichte – Gegenwart

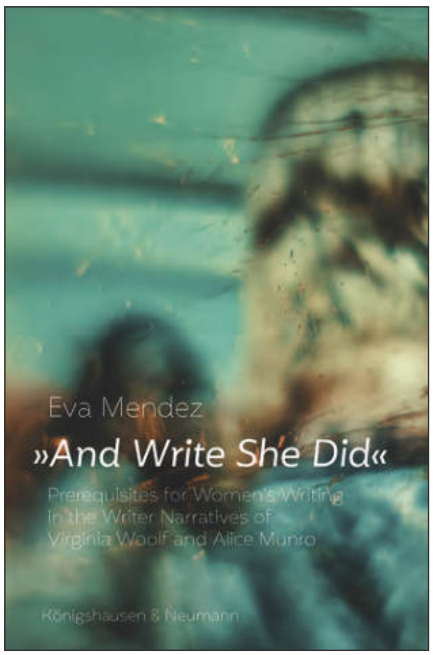
Beiträge zum Werk Michael Köhlmeiers

Literatur & Gegenwart, Bd. 5
260 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7453-0
VLB-Warengruppe 563

Michael Köhlmeier gehört zu den einflussreichsten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur: Seit mittlerweile fünf Jahrzehnten entfaltet er ein ungemein vielseitiges und vielschichtiges literarisches Werk, das mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet wurde und sich bei Publikum und Feuilleton konstant großer Beliebtheit erfreut. Auch wenn sein ästhetischer Fokus ohne Zweifel auf dem Erzählen liegt, bedient sich Köhlmeier virtuos unterschiedlichster literarischer Formen und medialer Formate; er bearbeitet fantastische wie historische Stoffe und schöpft ebenso aus europäischen Sagen und Mythen wie aus der eigenen Biographie. In immer neuen Anläufen fragen seine Texte danach, in welchen Dimensionen und Abgründen wir unser Selbst und die Welt erschließen. Die Literaturwissenschaft hat sich bislang überwiegend mit einzelnen Aspekten von Köhlmeiers Werk auseinandergesetzt, deshalb unternimmt der Band eine längst überfällige, breit angelegte Bestandsaufnahme, die dessen Bedeutung innerhalb der Gegenwartsliteratur gerecht wird und der Forschung neue Perspektiven eröffnet.

Die Herausgeber

Simone Ketterl, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und promoviert über Thomas Bernhards Selbst- und Fremdentwürfe.
Prof. Dr. Friedhelm Marx ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Vize-Präsident der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.
Jonas Meurer, M.A., ist seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und promoviert über Werk und Rezeption Friedrich Georg Jüngers.



Eva Mendez

»And Write She Did«

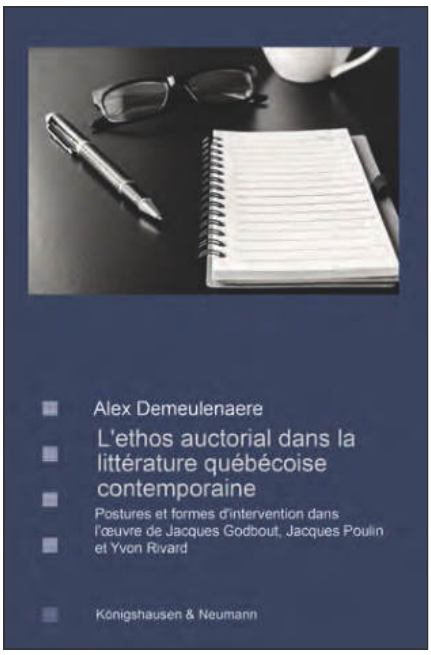
Prerequisites for Women's Writing in the Writer Narratives of Virginia Woolf and Alice Munro

ca. 180 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7444-8
e-book (e-PDF): € 24,99 | ISBN 978-3-8260-8069-2
VLB-Warengruppe 564

»And Write She Did« stands out as the first in-depth study of the literary relation between Virginia Woolf and Alice Munro. This attentive, subtle, and accessible comparative analysis not only unlocks fresh perspectives on the two authors' negotiation of the conditions in which women's literary creativity can blossom. Located at the intersection of comparative criticism, studies of female artist figures in literature, and research on women's writing and literary history, the book also contributes to these fields in innovative ways. Notably, Mendez argues for a new understanding of the gendered power relations shaping women's writing, thus illustrating how women's participation in cultural production can be theorized and promoted from a twenty-first-century perspective. Moreover, in developing the concept of »ethical affiliation«, this book is significant as an original and energizing intervention in the comparative study of literary relationships.

The Author

Eva Mendez holds a BA in British & American Studies from the University of Konstanz and an MA in Creative & Critical Writing from the University of Sussex. Her PhD included research at the University of Oxford and was completed in 2019 at the University of Konstanz. She is now public relations director at the Catholic Chaplaincy to the Konstanz Universities.



Alex Demeulenaere

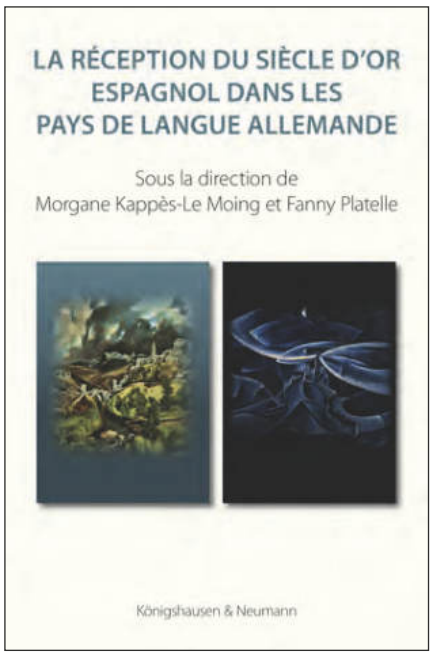
L'ethos auctorial dans la littérature québécoise contemporaine

Postures et formes d'intervention dans l'œuvre de Jacques Godbout, Jacques Poulin et Yvon Rivard

Saarbrücker Beiträge zur vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft, Bd. 89
ca. 350 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 48,– | ISBN 978-3-8260-7380-9
VLB-Warengruppe 566

Avec la Révolution tranquille, la question de la place de l'écrivain québécois dans le débat public a gagné en importance. Comment penser l'engagement d'un écrivain et comment concilier celui-ci avec une œuvre littéraire ? Ces questions centrales orientent l'analyse de l'œuvre de trois auteurs québécois dont les carrières s'étendent sur les décennies qui suivent la Révolution tranquille, à savoir Jacques Godbout, Jacques Poulin et Yvon Rivard. L'attention porte en particulier sur les images d'auteur développées, aussi bien dans des interviews, des articles et des essais qu'au sein des œuvres fictionnelles.

Der Autor
Alex Demeulenaere ist akademischer Oberrat am Fach Romanistik der Universität Trier. Er hat Arbeiten zu (post-)kolonialen und (post-)nationalen Literaturen in frankophonen Kulturen, Übersetzungsstudien, Reiseerzählungen und Literaturtheorie veröffentlicht.



Morgane Kappès-Le Moing / Fanny Platelle (Éds.)

La réception du Siècle d'Or espagnol dans les pays de langue allemande

ca. 380 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7255-0
VLB-Warengruppe 563

L'ouvrage collectif *La réception du Siècle d'Or espagnol dans les pays de langue allemande* étudie la chronologie, les formes et les enjeux de la réception du Siècle d'Or dans les pays de langue allemande: certaines périodes et certains genres se sont-ils révélés particulièrement propices à ces échanges? Dans quel contexte politique et culturel? Qui sont les médiateurs favorisant cette réception et quelles images de l'autre pays ont-ils transmises dans leurs œuvres? Quelles fonctions la réception du Siècle d'Or a-t-elle eues et quelle en a été la fécondité? Le vaste empan chronologique, la perspective multiculturelle et l'approche pluridisciplinaire permettent à la fois d'éclairer sur le long terme l'histoire de la réception du Siècle d'Or espagnol dans les pays de langue allemande et de définir les enjeux spécifiques à chaque période, genre ou auteur. Le volume révèle la durabilité, la richesse et la fécondité de cette réception.

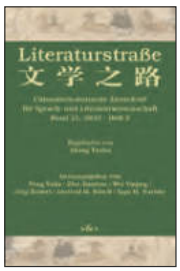
Les éditrices
Morgane Kappès-Le Moing est maîtresse de conférences en études ibériques et latino-américaines à l'Université Jean Monnet de Saint-Étienne. Ses thèmes de recherche sont le Siècle d'Or espagnol, le mécénat littéraire au XVIIe siècle, les rapports entre littérature et pouvoir. Elle a co-dirigé des ouvrages sur Francisco de Quevedo et sur la poésie de l'exil en Europe aux XVIe et XVIIe siècles.
Fanny Platelle est maîtresse de conférences en études germaniques à l'Université Clermont Auvergne. Son domaine de recherches est le théâtre viennois du XIXe siècle et la circulation des textes dramatiques entre Paris et Vienne. Elle est notamment l'autrice de *Ferdinand Raimund et le renouvellement de la féerie viennoise* (2021).

Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Anna Mattfeldt / Jörg Robert / Gertrud M. Rösch (Hrsg.)

Literaturstraße

Chinesisch-deutsche Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft,
Bd. 22, 2021 – Heft 1
250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7438-7 | ISSN 1616-4016
VLB-Warengruppe 561

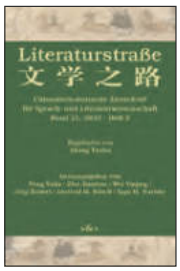
Thematischer Schwerpunkt: Sprach- und Kulturvermittlung – *F. Zhang:* Die Multifunktionalität der Akzentuierung in den Streitsequenzen des Polit-Talks. Eine Analyse der Akzente aus pragmatischer Sicht – *J. Lai:* Das Lesen von journalistischen Textsorten – didaktische Überlegungen zu Lehrbüchern über Zeitungslektüre im chinesischen Germanistikstudium – *S. Liang:* Eine Untersuchung über Interferenzen in Aufsätzen chinesischer Deutschlerner: eine Fehleranalyse – *W. Pang / M. Cao:* Hören ist Gold, Sprechen ist Silber – eine vergleichende Untersuchung zum empiristischen Sprachdenken in Johann Gottfried Herders *Reisejournal* und *Ursprungsabhandlung* – *J. Wang / D. Qi:* Sind die Sprachprüfungen der Germanistikstudierenden in China durch GER-Tests ersetzbar? – *J. Lü:* Sprache – Bild – Relationen in DaF-Lehrwerken – *S.Ye / Y. Xu:* Eine Analyse der chinesisch-deutschen Übersetzungsstrategien von Kulturspezifika im Roman *Die drei Sonnen* unter den Aspekten der Einbürgerung und Verfremdung – Andere Aufsätze – *K. Hu / F. Zhang:* Mädchenmord in China in den Schriften deutscher protestantischer Missionare im 19. Jahrhundert – *Y. Ji / L. Zhao:* Über die romantische Ironie in Tiecks Komödie *Prinz Zerbino oder die Reise nach dem guten Geschmack* – *X. Lin:* Die leere Zeit in Peter Handkes *Die Stunde der wahren Empfindung* – *H. Zhang:* Der Nomade in der Fluchtlinie. Das »Werden« in Christian Krachts Roman *Faserland* – *Y.-Y. Choi:* Fremdheit und Gender: Übersetzung und Adaption der deutschen Literatur in Ostasien – *Y. Liu:* Kulturspezifika, die sich annähern? Werteausprägung der jüngeren Generation im chinesisch-deutschen Vergleich – J. *Zhang / L. Qin:* Das Erlebnis und der Ausdruck Am Beispiel von Günther Grass' Gedichten *Die Seeschlacht* und *Treuhand* – *Y. Liu:* Eigen-Sinn der Dinge und Eigensinn für die Dinge: eine kulturwissenschaftliche Betrachtung zur materialen Repräsentanz in Günter Grass' *Die Blechtrommel.*



Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Jörg Robert / Gertrud M. Rösch /
Ingo H. Warnke (Hrsg.)

Band 21, 2020, Heft 2

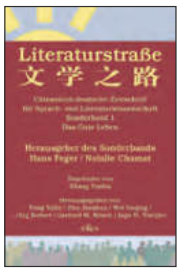
260 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7164-5**



Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Jörg Robert / Gertrud M. Rösch /
Ingo H. Warnke (Hrsg.)

Band 21, 2020, Heft 1

240 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7163-8**



Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Jörg Robert / Gertrud M. Rösch /
Ingo H. Warnke (Hrsg.)

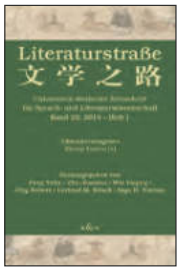
Sonderband 1

316 Seiten | **€ 48,– | ISBN 978-3-8260-6997-0**

Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Jörg Robert / Gertrud M. Rösch /
Ingo H. Warnke (Hrsg.)

Band 20, 2019, Heft 2

246 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6820-1**



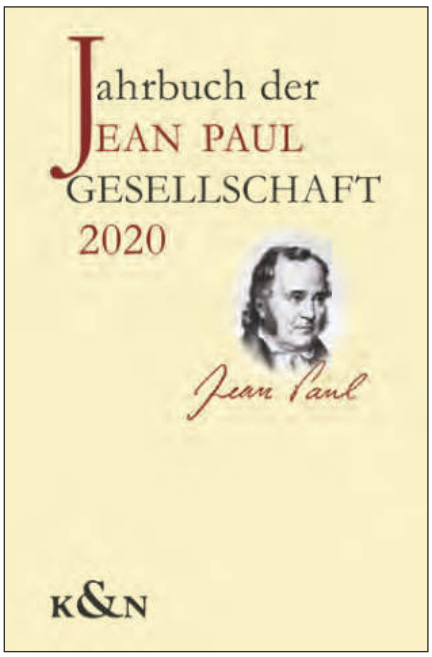
Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Jörg Robert / Gertrud M. Rösch /
Ingo H. Warnke (Hrsg.)

Band 20, 2019, Heft 1

232 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6819-5**

Die Herausgeber

Feng Yalin (Sichuan International Studies University)
Zhu Jianhua (Tongji University)
Wei Yuqing (Fudan University)
Anna Mattfeldt (Universität Bremen)
Jörg Robert (Universität Tübingen)
Gertrud M. Rösch (Universität Heidelberg)



Barbara Hunfeld / Jörg Paulus /
Monika Schmitz-Emans / Ralf Simon (Hrsg.)

Jahrbuch der Jean Paul Gesellschaft 2020

55. Jahrgang
196 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 39,80 | ISBN: 978-3-8260-7478-3
VLB-Warengruppe 561

B. Hunfeld / J. Paulus / M. Schmitz-Emans / R. Simon: Editorial – *F. Frei Gerlach*: Idyllen-Schaukel als Denkraum. Jean Paul und Aby Warburg – *B. Wolf*: F wie Fibel. Jean Pauls Medien-Geschichte der Fälschung – *A. Käuser*: Aura und Autorität des Zitats. Geistes- und kulturwissenschaftliche Jean-Paul-Rezeption als methodische Zitatkunst – *P. Sprengel*: Mit Jean Paul gegen Ansteckungsangst und gegen Spontini: Ludwig Rellstabs kollektives Erzählexperiment. Die Cholera im Fürstenthume Scheerau (1831) – *B. Sick / F. Bambeck (Hrsg.)*: Literatur nach dem Vorbild Jean Pauls: Die Cholera im Fürstenthume Scheerau von Ludwig Rellstab et al. Edition der Journalfassung (1831) – *P. Weber*: »Wunsiedel, Wunsiedel!« Eines Schulmeisters Pilgerreise zu den Lebensstätten Jean Pauls im Sommer 1839 – NACHRUFE – *H. Pfotenhauer*: Günter de Bruyn (1926–2020) – *U. Ott*: Winfried Feifel (1931–2019).

Die Herausgeber

Im Auftrag der Jean-Paul-Gesellschaft, Sitz Bayreuth, herausgegeben von Barbara Hunfeld, Jörg Paulus, Monika Schmitz-Emans und Ralf Simon.

ZULETZT BEI K&N ERSCHIENEN

54. Jahrgang 2019
222 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6978-9**
Erscheinungsjahr 2019

53. Jahrgang 2018
192 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6548-4**
Erscheinungsjahr 2018

52. Jahrgang 2017
202 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6262-9**
Erscheinungsjahr 2017

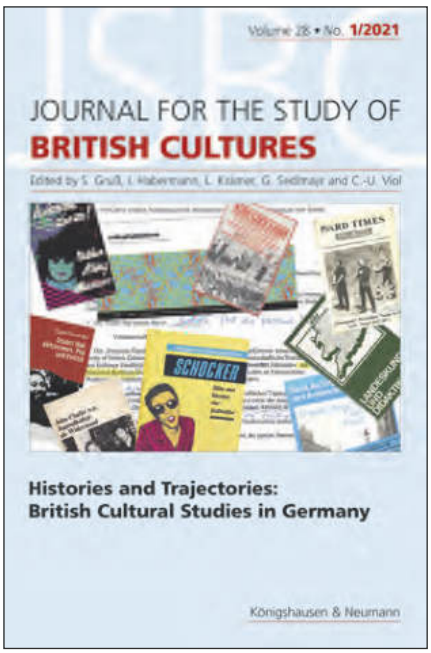
51. Jahrgang 2016
236 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5972-8**
Erscheinungsjahr 2016

50. Jahrgang 2015
242 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5728-1**
Erscheinungsjahr 2015

48./49. Jahrgang 2013/2014
364 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-5493-8**
Erscheinungsjahr 2014

47. Jahrgang 2012
250 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-4868-5**
Erscheinungsjahr 2012

46. Jahrgang 2011
224 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-4545-5**
Erscheinungsjahr 2011



Susanne Gruß / Ina Habermann / Lucia Krämer / Gerold Sedlmayr / Claus-Ulrich Viol (Eds.)

Histories and Trajectories: British Cultural Studies in Germany

Journal for the Study of British Cultures, Vol. 28, No. 1/2021
124 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 32,– | ISBN 978-3-8260-7475-2
VLB-Warengruppe 564

G.Sedlmayr: Editorial. The State of (British) Cultural Studies in Germany Today – *C. Huck*: How Cultural Studies Came to Germany, or, Rather, The Events and Circumstances that Led to the Foundation of the German Association for the Study of British Cultures – *K.Crane*: Positioning Cultural Studies. A Response – *G. Linke*: British Cultural Studies in Germany. Is There an East German Trajectory? – *S. Mühleisen*: Linguistics and Cultural Studies. A Story of Division and Common Ground – *M. Seidl*: Vienna Calling. Cultural Studies in Austria – *S. Berg*: Beyond Birmingham. Four Comments on »How Cultural Studies Came to Germany« – *J. Jalle Steller*: Forging New Paths. Future-Proofing British Cultural Studies in Germany.

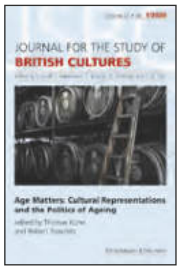
The editors

Ina Habermann, Englisches Seminar, Universität Basel.
Lucia Krämer, Anglistik, Cultural and Media Studies, Universität Passau.
Gerold Sedlmayr, Institut für Sprache, Literatur und Kultur, TU Dortmund.
Claus-Ulrich Viol, Englisches Seminar, Ruhr-Universität Bochum.

ZULETZT BEI K&N ERSCHIENEN

Vol. 27, No. 2/2020
Gothic Ecologies from the Eighteenth Century to the Present

224 Seiten | **€ 32,– | ISBN 978-3-8260-7247-5**



Vol. 27, No. 1/2020
Age Matters: Cultural Representations and the Politics of Ageing

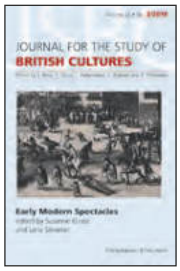
114 Seiten | **€ 32,– | ISBN 978-3-8260-7246-8**

Vol. 26, No. 2/2019
Literatures of Brexit

120 Seiten | **€ 32,– | ISBN 978-3-8260-6920-8**

Vol. 26, No. 1/2019
Brexit and the Divided United Kingdom

124 Seiten | **€ 32,– | ISBN 978-3-8260-6919-2**

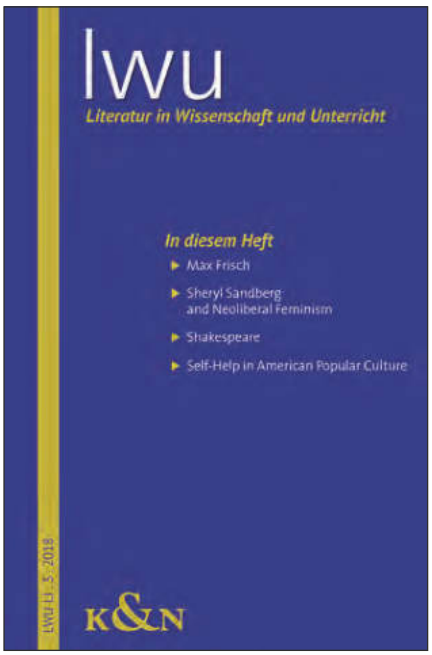


Vol. 25, No. 2/2018
Early Modern Spectacles

114 Seiten | **€ 32,– | ISBN 978-3-8260-6841-6**

Vol. 25, No. 1/2018
Political Bodies

120 Seiten | **€ 32,– | ISBN 978-3-8260-6840-9**



Matthias Bauer / Konrad Groß / Anna-Margareta Horatschek / Martin Klepper / Jutta Zimmermann (Hrsg.)

lwu Literatur in Wissenschaft und Unterricht

lwu, Bd. LI – 3/2018
234 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 16,– | ISBN 978-3-8260-7430-1 | ISSN 0024-4643
VLB-Warengruppe 561

M. Fauser: Mit Habermas am Lagerfeuer. Max Frischs *Wilhelm Tell für die Schule*: Von der Unzerstörbarkeit des mythischen Bildes – *C. Thumm:* The »Pom-Pom Girl for Feminism«: Sheryl Sandberg's *Lean In* and Neoliberal Feminism – *G. J. Howard:* Hail to Thee, Adaptations of the Scottish Play: Lesser than *Macbeth*, or Greater? Using Information Visualisation to Increase the Pedagogical Benefits of Teaching (with) Adaptation – *A. Boss / M. Klepper:* How to Win Friends and Find a Will – Self-Improvement in 1930s Popular Culture.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Matthias Bauer, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Europa-Universität Flensburg.
Prof. Dr. Konrad Groß, Professor em. für Amerikanistik und Kanadistik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
Prof. Dr. Anna Margaretha Horatschek, Professorin em. für Anglistik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
Prof. Dr. Martin Klepper, Professor für Amerikanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin.
Prof. Dr. Jutta Zimmermann, Professorin für Nordamerikastudien und Direktorin des Zentrums für Nordamerikastudien an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Julia B. Köhne / Barbara Ventarola (Hrsg.)

Weibliche Genieentwürfe

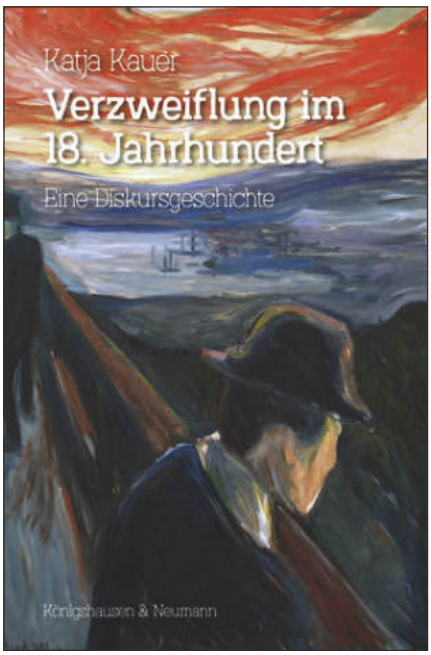
Eine alternative Geschichte des schöpferischen Subjekts

ca. 340 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 40,– | ISBN 978-3-8260-6574-3
VLB-Warengruppe 562

Der Band zeigt Linien einer alternativen Geschichte des schöpferischen Subjekts auf, indem er sich in der Forschung bisher unterbelichteten weiblichen Entwürfen von Genialität widmet. Frauen begehrten schon früh gegen ihren Ausschluss aus der Domäne des Genies auf und entwickelten Alternativmodelle, die auf einen Einschluss des weiblichen Geschlechts und nicht selten eine Dekonstruktion oder Überbietung männlicher Geniekonzepte abzielen. Der Band erkundet diese Parallelgeschichte, in der sich Frauen kurzerhand selbst als Genie ausriefen, den Geniebegriff durch weibliche Attribute erweiterten, ihn konzeptuell und parodistisch umschrieben oder gänzlich ablehnten. Wie verändert sich die gängige Geschichte der Geniefigur, wenn der Fokus auf der Frage nach weiblichem Genie liegt? In den Blick genommen werden Inszenierungen weiblicher Genialität, die von der Vormoderne, über die Genieästhetik um 1800 und den geisteswissenschaftlichen Geniekult um 1900, bis ins 21. Jahrhundert reichen – u.a. bei Hrotsvit von Gandersheim, Hildegard von Bingen, Mechthild von Magdeburg, Marie de Gournay, María de Zayas, Annette von Droste-Hülshoff, Bettina von Arnim, Alma Mahler-Werfel, Mary MacLane, Gertrude Stein, Ayn Rand, Remedios Varo, Anna Achmatova, Julia Kristeva und Vanessa Place. Diese Neuentwürfe werden in die bisher rekonstruierte Diskursgeschichte des männlichen Genies sowie die jeweiligen soziopolitischen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontexte und epistemischen Fragehorizonte eingebettet.

Die Herausgeberinnen

PD PD Dr. Julia Barbara Köhne forscht und lehrt am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, u.a. zu der Geschichte der Geisteswissenschaften um 1900, historischer Geniologie und kritischer Exzellenzforschung. Sie ist Privatdozentin für Zeitgeschichte und Kulturgeschichte sowie Film- und Medienwissenschaft in Wien.
Barbara Ventarola war Stiftungsgastprofessorin am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin.



Katja Kauer

Verzweiflung im 18. Jahrhundert

Eine Diskursgeschichte

Poetik & Episteme, Bd. 5
ca. 320 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 48,– | ISBN 978-3-8260-7474-5
VLB-Warengruppe 563

Verzweiflung ist ein Thema, das für die Wende zur Moderne eine entscheidende Rolle spielt. Seit der Frühen Neuzeit wird ›Verzweiflung‹ als Krisensymptom neuzeitlicher Subjektivität in Philosophie, Anthropologie und Literatur kontrovers verhandelt. Unter Verzweiflung versteht man ganz allgemein einen ›Zustand der Hoffnungslosigkeit‹, von dem das Subjekt übermannt wird und der seine Handlungsfähigkeit stark beeinträchtigt und zu unterwandern droht. Diese allgemeine Definition ist jedoch historisch zu präzisieren: In dieser Studie soll gezeigt werden, wie sich im 18. Jahrhundert eine Umcodierung herausbildet, die dazu führt, dass Verzweiflung nicht mehr nur als eine rein negative, aktionshemmende Emotion verstanden wird. Die hier ins Zentrum der Studie gestellte Verzweiflung ist eine rationalistisch modernisierte Begriffsvariante, welche sich nicht als äquivalent zu der des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit erweist. Sie weicht auch von unserem heutigen Begriffsverständnis ab, denn sie bezeichnet in vielen Texten des 18. Jh. keinen negativen Affekt bzw. ein unklares, lähmendes Gefühl, sondern zeigt sich dort als positiv bewertbare Verstandesleistung eines zum Handeln fähigen, vernünftigen Subjekts innerhalb einer rationalistisch geprägten Weltauffassung.

Die Autorin

Katja Kauer hat sich zum Sexualitätsdiskurs um 1900 und 2000 promoviert, sie interessiert sich für den Zusammenhang von Literatur, Philosophie und Populärkultur. Ihr methodischer Schwerpunkt sind Gender- und Queerkonzepte. Derzeit beschäftigt sie sich mit literarischen Anerkennungs- und Identitätsdiskursen.

Silvio Vietta

Macht

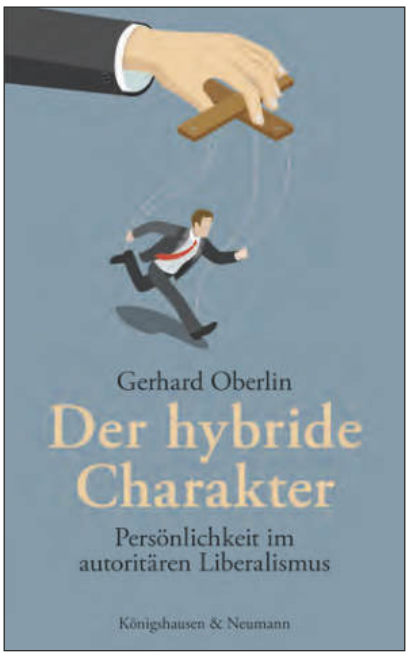
Eine kleine Kultur- und Universalgeschichte der Menschheit von den Anfängen bis heute

ca. 230 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7470-7
VLB-Warengruppe 520

Der Mensch beginnt, wo er mit Verstand und Sprache ausgestattet ist. Das gibt ihm Macht über die Natur und beflügelt seine Ausbreitung über die Erde. Mit der Macht formiert sich so eine *Kulturgeschichte der Menschheit*: der Agrarisierung, Bildung von Eigentum, Wehrhaftigkeit, Urbanisierung, Erfindung der Schrift, imperialer Ausweitung der Machtzonen. Dabei fungiert auch die geistige Form der Religion – insbesondere der Monotheismus – als ein Antrieb zur Expansion von Macht. Die heutige Weltgesellschaft der Industrialisierung, Technisierung und Ökonomisierung ist ein Endergebnis dieser langen Geschichte der Machtexpansion der menschlichen Rationalität.
Dabei ist Macht ein ambivalenter Begriff. Er umfasst sowohl die militärische und ökonomische Macht, wie die kontrollierende, soziale, vertragliche Form von Macht, von extremer Brutalität bis zur ›Macht der Liebe‹. Die Menschheitsgeschichte vollzieht sich – auch zwischen den Geschlechtern – in und zwischen diesem Spektrum –, aber immer *in* der und *als* eine Geschichte der Macht. Dabei ist diese Geschichte der Macht gegenüber der Natur wenig nachhaltig gewesen. Entscheidend für die Gegenwart ist: Dass sie nachhaltig wird.

Der Autor

Silvio Vietta ist Professor em. für Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Hildesheim. Studium Germanistik, Philosophie, Pädagogik. Expressionismus-, Romantik-, Moderneforschung sowie Forschungen zur Europäischen Kulturgeschichte und Globalisierung. Nietzsche-Preis des Landes Sachsen-Anhalt 2006/07. Bei K&N ist zuletzt erschienen *Novalis. Dichter einer neuen Zeit* (2021).



Gerhard Oberlin

Der hybride Charakter

Persönlichkeit im autoritären Liberalismus

166 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7441-7
VLB-Warengruppe 510

Im Blickpunkt steht ein Nachfahre jenes autoritären Charakters, den Erich Fromm ab den 1930er Jahren beschrieb. Doch anders als jener bedarf der hybride Charakter keiner autoritären Erziehung. Ein Überschuss Narzissmus genügt und er gedeiht prächtig im sozialen Liberalismus unter Bedingungen gesellschaftlicher Freiheit. Niemand, keine Institution, keine Staatsverfassung, keine Wissenschaft besitzen für ihn Autorität. Seine Wahrheiten sind unverhandelbar; wenn es sein muss, faktenwidrig. Er prophezeit Lösungen, stillt Sehnsüchte, verspricht Wunder in Krisenzeiten. Strömungen wie der Trumpismus setzen auf ihn als Objekt neofaschistischer Demagogie, die sich beschönigend Populismus nennt. Doch die Melange aus Sprunghaftigkeit, Doppelzüngigkeit, Inkonsistenz im Denken und Tun, Wahrheitsverlust und Immoralität stößt nicht nur bei Intellektuellen auf Widerstand. Noch nie waren Irritation und Gläubigkeit auch im »mainstream« so nahe beieinander wie angesichts der hybriden Persönlichkeit, die alle Vorstellungen von Charakterintegrität obsolet erscheinen lässt. Noch nie zeigte sich der Liberalismus von solch autoritärer Seite.

Gerhard Oberlin

Die meiste Zeit existieren wir nicht

Über das Verhältnis von Lebenszeit und Universum

ca. 170 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 19,80 | ISBN 978-3-8260-7516-2
VLB-Warengruppe 510

Im Verhältnis zum Alter des Universums, 13,8 Milliarden Jahre, beträgt die durchschnittliche menschliche Lebenszeitspanne auf dem Globus 0,000000005%. Das ist eine Zahl (5·10-9), die wir uns als einstweilige Verfallszeit gut einprägen sollten. Doch nicht nur, dass die Zeit unserer Anwesenheit im Kosmos eine *quantité négligeable* ist; wir sind auch aus flüchtigstem Stoff gemacht – wie Shakespeare sagt: *We are such stuff /As dreams are made on; and our little life / Is rounded with a sleep.* Dieses Buch nimmt unser Daseinsgefühl unter die philosophische Lupe und beleuchtet, wie zugleich irreführend und konstitutiv mythische Narrative für das menschliche Bewusstsein sind. Dabei wird deutlich, wie steinzeitlich wir noch immer denken – mehr noch: wie wenig unser Gehirn die makrokosmische Realität widerspiegelt. Wir können uns noch so mythologisch, astrophysikalisch oder mathematisch ausdrücken – wir haben doch keinen *Begriff* von dem, wer wir sind, wo wir sind und was uns makrokosmisch umgibt. Raum, Zeit, (dunkle) Materie sind so wenig begriffen wie unsere verschwindende Stellung in der Gesamtwelt. Dass wir die überaus meiste Zeit *nicht* existieren, macht uns auf unstrittige Art klar, dass anthropozentrisches Denken nicht nur vermessen, sondern alles andere als »sapiens« (wissend) ist.

Der Autor

Dr. Gerhard Oberlin arbeitet als freier Literatur-, Kultur- und Sportwissenschaftler mit Wohnsitz in Tübingen. Nach einer internationalen Laufbahn als Lehrer, Schulleiter und Fortbildner war er unter anderem Dozent für deutsche Sprache und Literatur an der Beijing Foreign Studies University und am Deutsch-Chinesischen Institut der University of Business and Economics, Beijing/China. Zuletzt Gastdozent an der Hebrew University in Jerusalem, der Malayalam University in Tirur/Kerala und am Pookoya Thangal Memorial Government College in Perinthalmanna/Malappuram/Kerala. Der Großteil seiner Bücher ist bei K&N erschienen.

Brigitte Burrichter / Dorothea Klein (Hrsg.)

Mond und Magie

Aspekte einer Kulturgeschichte des Erdtrabanten

Ringvorlesungen der Universität Würzburg, Bd. 19
310 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 40,– | ISBN 978-3-8260-7510-0
VLB Warengruppe 562

Vor über 50 Jahren, am 20. Juli 1969, landete die erste bemannte Mondfähre auf dem Erdtrabanten. Dieses Jubiläum war der Anlass, den Mond ins Zentrum einer Vortragsreihe zu rücken. Seit den frühesten Zeiten zieht er die Menschen in seinen Bann, er spielt eine wichtige Rolle in magischen Praktiken, ist schon früh das Ziel von (imaginierten) Reisen und immer wieder Motiv in Literatur, bildender Kunst und Musik. Dieser Band steckt nicht nur einen zeitlich wie räumlich weiten Horizont von der altägyptischen Zeit bis heute ab, sondern er vermittelt auch eine Vorstellung von der Vielfalt der Bedeutungen, die man mit dem Mond verbunden hat. Seine exemplarischen Analysen zeichnen so in Umrissen eine kleine Kulturgeschichte des Mondes nach. Zu deren jüngsten Varianten zählen die Entwicklung des technischen Instrumentariums für die Mondlandung und jener legendäre erste Flug zum Mond, in dem sich real wie symbolisch der hegemoniale Anspruch einer Weltmacht exponierte.

Brigitte Burrichter / Dorothea Klein (Hrsg.)

Monster, Chimären und andere Mischwesen

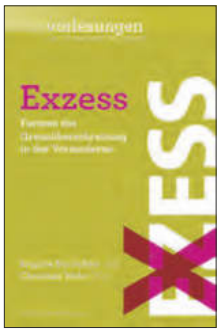
in den Text- und Bildwelten der Vormoderne

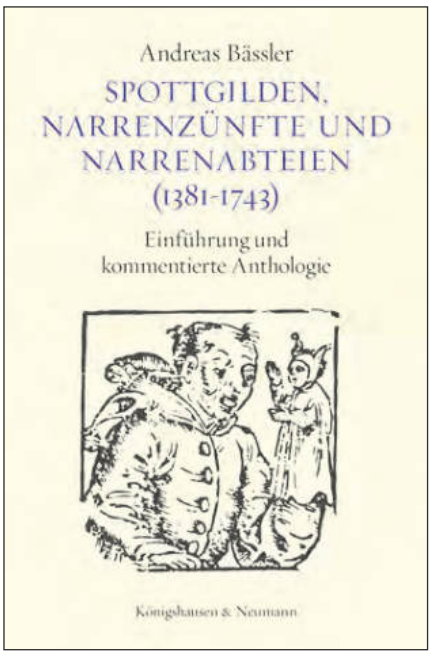
Ringvorlesungen der Universität Würzburg, Bd. 20
ca. 300 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 40,– | ISBN 978-3-8260-7511-7
VLB-Warengruppe 561

Ungeheuer von erschreckender Größe und Hässlichkeit, missgebildete Gestalten oder Hybride halb Mensch, halb Tier, Wesen jedenfalls, die vom menschlichen Normalmaß erheblich abweichen, haben von alters her die Phantasie beflügelt. Die imaginäre Welt von der Antike bis zur Neuzeit ist voll von solchen Wesen: Bildende Kunst und Literatur legen davon beredtes Zeugnis ab. Zum Teil gingen sie auch in enzyklopädische Wissensbestände ein. So verschieden die Erscheinungsformen, so verschieden sind aber auch die Vorstellungen und symbolischen Bedeutungen, die man an das Monströs-Deviante geheftet hat. Das will dieser Sammelband, zu dem Altorientalisten, Theologen, Klassische Archäologen, Kunsthistoriker, Literatur- und Kulturwissenschaftler beigetragen haben, in exemplarischen Analysen zeigen.

Die Herausgeberinnen

Brigitte Burrichter leitet den Lehrstuhl für französische und italienische Literaturwissenschaft an der Universität Würzburg.
Dorothea Klein war Leiterin des Lehrstuhls für Deutsche Philologie an der Universität Würzburg.





Andreas Bässler

Spottgilden, Narrenzünfte und Narrenabteien (1381–1743)

Einführung und kommentierte Anthologie

610 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 68,– | ISBN 978-3-8260-7381-6
VLB-Warengruppe 563

Narrenzünfte und Spottgilden sind Korporationen, die seit dem späten Mittelalter teilweise bis ins 18. Jahrhundert hinein existierten. Es handelt sich allerdings nicht um bloße Karnevalsvereine avant la lettre. Sie agierten zwar auch zu Zeiten der Fastnacht, aber bei weitem nicht nur, sie sind vielmehr als Brauchtumsträger in die Überlieferung von vielerlei Riten wie etwa dem Charivari involviert.
Der zweiteilige Band setzt zwei Schwerpunkte. Der erste Teil führt erstmals in das vor allem für Deutschland kaum behandelte Feld der Narrenzünfte ein, skizziert die Forschungslage, zeigt Schwerpunkte in der bisherigen Darstellung auf, weist auf bestehende Desiderate hin. Der zweite Teil bietet als Anthologie eine vergleichende Auswahl an Schweizer, deutschen, französischen und niederländischen Texten von und über Narrenkorporationen. Schwerpunktmäßig sind dabei Textsorten wie (Spott-)Mandate, Vexierbriefe, Spottpredigten, Priameln und Carmina aufgenommen. Die Texte werden eingeleitet und in ihre jeweiligen historischen Kontexte eingebettet, kommentiert und übersetzt.

Der Autor

Andreas Bässler ist Universitätsdozent der Uni Stuttgart, habilitiert an der HU Berlin, profilierter Publizist für Kultur-und Literaturgeschichte der Frühen Neuzeit vom 15. bis in 18 Jahrhundert. Seine Schwerpunkte sind Bild-Text-Intermedialität, Antikerezeption und europäisch vergleichende Kulturwissenschaft.

Georgiana von Hochstetter

Reisetagebücher einer Wiener Gelehrtenfrau

Herausgegeben von Christoph Schindler und Sascha Nolden

354 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7387-8
VLB-Warengruppe 510

In den Jahren 1876–1889 begleitete Gerorgiana von Hochstetter ihren Ehemann, den Geologen und Forschungsreisenden Ferdinand von Hochstetter, auf einigen Reisen in Europa. Ihre unmittelbaren, in Tagebüchern fixierten Eindrücke vermitteln über Begegnungen mit bedeutenden Zeitgenossen ein authentisches Bild wissenschaftlicher Netzwerke im späten 19. Jahrhundert, aber auch von Kongressen, Weltausstellungen und Museen.
Zudem werden die besuchten Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten, das Alltagsgeschehen, aber auch das Reisen an sich, das Familienleben und Erkrankungen lebendig dargestellt.

Die Herausgeber

Dr. Christoph Schindler studierte Medizin, Paläontologie und Ethnologie. Er ist Facharzt für Neuropathologie und Pathologie, seit 2009 als Pathologe in einer Praxis tätig.
Dr. Sascha Nolden studierte Germanistik an der University of Auckland, PhD 2007. Seit 2015 ist er Research Librarian, Alexander Turnbull Library, Wellington, Neuseeland.

Olaf Link

Kleine Geschichte(n) der Prostitution im alten Wien

102 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 14,– | ISBN 978-3-8260-7411-0
VLB-Warengruppe 510

Spätestens seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts ist Prostitution in Wien nachweisbar. Gerade dort, wo sich heute die meisten Touristen tummeln, war das Kerngebiet der sogenannten »Hübschlerinnen«. Was sich einst innerhalb und außerhalb der Stadtmauer im Wirts- und Badehäusern, in Studentenbuden sowie Pferdekutschen zutrug, wird von Olaf Link ebenso beschrieben wie die Doppelmoral des Adels der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Schließlich soll selbst Kaiser Joseph II. das »älteste Gewerbe der Welt« in Anspruch genommen haben.

Der Autor

Von 1984 bis Ende 2020 war Olaf Link Diplom-Sozialarbeiter beim Jugendamt der Stadt Solingen. Er ist Autor zahlreicher Bücher zur Alltagsgeschichte, zumeist des Bergischen Landes sowie zu Themen der Pädagogik und Sozialarbeit. Er ist Mitglied des Bergischen Geschichtsvereins, Abteilung Solingen.

Horst Pulkowski

»Heute habe ich unseren Kaiser geschmückt«

Briefe einer Vierzehnjährigen an ihren Bruder Heinrich, Kriegsfreiwilliger im Großen Krieg

162 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7425-7
VLB-Warengruppe 550

Die vierzehnjährige Mannheimer Konditortochter Maria Gerstel hält in den Jahren 1914–1916 engen brieflichen Kontakt zu ihrem Bruder. Er hat sich als Freiwilliger zum Kriegsdienst gemeldet. Ihre Briefe nehmen den Leser sofort für sie ein. Aus ihnen sprechen unbeschwerte Fröhlichkeit und Sprachwitz. Sie schildern aus der Sicht eines Mädchens, wie die Mannheimer Bevölkerung die ersten Kriegsjahre erlebt, wie aus einer verhaltenen Siegesgewissheit Enttäuschung und Überdruss an einem Krieg werden, der nicht mehr zu gewinnen ist. Sie dokumentieren eine verordnete Mangelwirtschaft, die Suppenküchen nötig macht. Sie werfen aber auch ein Licht auf Marias Familie, die mit der Konditorei im Rücken vergleichsweise gut über die Runden kommt.
Maria schmückt die Mitteilungen an ihren Bruder mit nationalen Symbolen und Parolen. Briefe und Abbildungen zeigen, wie sehr ihre Sicht auf den Krieg durch die Schule und durch die die öffentliche Meinung beherrschende Kriegspropaganda beeinflusst wird. Zeitungsmeldungen beleuchten und ergänzen den situativen Kontext ihrer Mitteilungen. Diese werden durch Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschung und das Einbeziehen von Feldpostbriefen kontrastiert und kommentiert. Ein reichhaltiges Bildmaterial sorgt für Authentizität.

Der Autor

Prof. i. R. Horst Pulkowski studierte Germanistik, Musikwissenschaft und Schulmusik. Veröffentlichungen u. a. zur Rolle der Musik als Menschheitsphänomen (2011), zur Motivgeschichte des Holunders (2011) und der des Gundermanns (2016). Bei K&N ist zuletzt erschienen: *Im Netz der schönen Französin? Briefwechsel aus den Kriegsjahren 1870/71 im Kontext der Zeit* (2018).

DAS AKTUELLE THEMA

Carolin Lano

Verdachtsmomente

Medien und Medienereignisse im Spiegel der Medienrhetorik von Verschwörungstheorien

Film – Medium – Diskurs, Bd. 120
ca. 450 Seiten, zahlr. Abb. | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7420-2
VLB-Warengruppe 510

War der 11. September 2001 in Wirklichkeit ein verdecktes Manöver der US-Regierung? Wurde die Mondlandung 1969 tatsächlich von Stanley Kubrick in einem geheimen Filmstudio inszeniert? Fiel John F. Kennedy 1963 einem heimtückischen Komplott zwischen Mafia, Militär und CIA zum Opfer?
In ihrer Studie beleuchtet Carolin Lano, weshalb ausgerechnet Medienereignisse so auffällig häufig zu Einfallstoren des verschwörungstheoretischen Verdachts werden und welchen Anteil der medienkulturelle Wandel daran hat. Allen voran die Massenmedien werden von Verschwörungstheorien unter einen basalen Manipulationsverdacht gestellt und zugleich zu Fundorten für die Anzeichen einer verborgenen Wahrheit auserkoren. Gerade in undurchsichtigen Nachrichtenlagen entstehen häufig Unschärfen in der Berichterstattung, die entweder in Form medientechnischer Störungen oder aber als Spekulationen, Falschmeldungen und Gerüchte in Erscheinung treten können. Diese Irritationen dienen Verschwörungstheorien als ideale Steilvorlage für ihre paranoische Deutungen. Bestimmte Funktionen der Verschwörungstheorie gewinnen unter digitalen Vorzeichen dabei weiter an Dynamik, wie etwa das aufmerksamkeitsökonomische Kapital von verschwörungstheoretischen Deutungen, das auf die Massenmedien wie die Gesellschaft als Ganzes wirkt und Verschwörungstheorien so faszinierend wie gefährlich macht.

Die Autorin

Carolin Lano studierte Medienwissenschaft sowie Germanistik und wurde 2021 an der FAU Erlangen-Nürnberg promoviert. Sie war dort Stipendiatin des DFG-Graduiertenkollegs »Präsenz und implizites Wissen« und anschließend wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Medienwissenschaft. Seit 2021 ist sie an der TH Nürnberg im Wissenschaftsmanagement tätig.

Christian Storch (Hrsg.)

Spielhaus – Lernhaus – Bauhaus

Fröbel und die Moderne

174 Seiten | Broschur | mit zahlr. farbigen Abb. | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7371-7
VLB-Warengruppe 580

Im Jahr 1925 stellte Walter Gropius in Bad Liebenstein seine Pläne zum Bau eines Fröbelhauses vor, das im Auftrag des Thüringer Fröbelvereins am Aschenberg errichtet werden sollte. Als Erholungsheim mit Schulungsräumen sollte das Haus die ganzheitliche und spielerische Entwicklung von Kindern, aber auch die pädagogische Kompetenz von Kindergärtnerinnen in den Blick nehmen. Mit den sechs dazugehörigen Pavillons sollte zudem eine praktische Adaption des Weimarer Musterhauses realisiert werden. Zur Umsetzung der Pläne ist es aufgrund der Vertreibung des Bauhauses aus Weimar leider nie gekommen.
Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums 2019 haben die Bad Liebensteiner Fröbelfreunde gemeinsam mit der Kinder- und Jugendkunstschule Wartburgkreis, der Stadt Bad Liebenstein und der Bad Liebenstein GmbH das künstlerisch-wissenschaftliche Projekt »SPIELHAUS – LERNHAUS – BAUHAUS« ins Leben gerufen.
Im vorliegenden Band sind die Beiträge einer Vortragsreihe zu Fröbels Wirken in Bad Liebenstein, zu seinen pädagogischen Konzepten sowie zur Verbindung von Fröbels Spieltheorie mit den Ideen des Bauhauses dokumentiert.

Der Herausgeber

Christian Storch studierte Musikwissenschaft, Kulturmanagement und Englische Literatur in Weimar und Jena, wo er 2009 in Musikwissenschaft promoviert wurde. Nach Stationen an den Universitäten Göttingen und Florianópolis, Brasilien, ist Storch seit Ende 2017 Intendant des Comödienhauses Bad Liebenstein und Geschäftsführer der Bad Liebenstein GmbH.

Wolfgang Bock

Kunst und Angst

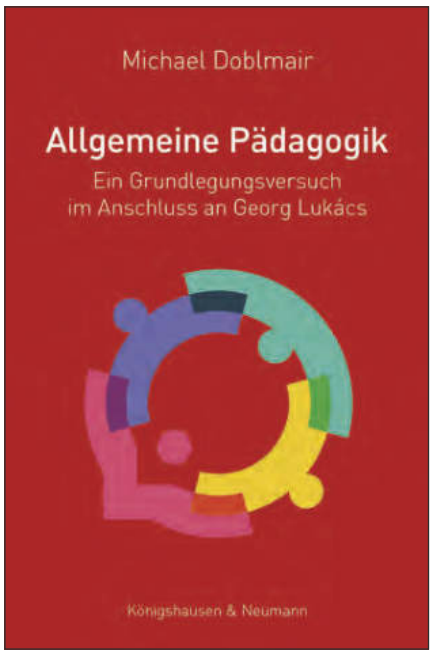
Søren Kierkegaard und der Film *The Square*
Zum Verhältnis von Moderne, Melancholie und Gewalt

234 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
ca. € 39,80 ISBN 978-3-8260-7415-8
VLB-Warengruppe 520

In der Moderne emanzipiert sich die Kunst von der Theologie. In der Angst um das Leben aber kehrt die Religion zurück. Søren Kierkegaard fasst diesen Zusammenhang 1843 als Entscheidung zu einer militanten antiästhetischen Einstellung, in der das Christentum noch einmal auf eine Weise seine Zähne zeigt, die bis heute das Leben in Skandinavien bestimmt. Zugleich ist auch er wider Willen ein moderner Autor. Im Jahre 2017 gewinnt der schwedische Regisseur Ruben Östlund mit *The Square* die Goldene Palme von Cannes; darin aktualisiert der Filmemacher die Position Kierkegaards und riduculisiert die Institution Kunst. Wolfgang Bock setzt dem Film und dem Existenzialismus eine kritische säkulare Kunsttheorie entgegen, die sich anders auf das Leben bezieht. Im Anhang geht der Autor dem Einfluss des dänischen Philosophen auf Walter Benjamin nach.

Der Autor

Wolfgang Bock, Jahrgang 1957, ist ordentlicher Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Bundesuniversität von Rio de Janeiro URFJ in Brasilien. Nach Tätigkeiten an der Universität Bremen und der Bauhaus-Universität in Weimar befasst er sich weiterhin mit ästhetischer Theorie und Politik in verschiedenen internationalen Forschungszusammenhängen. Bei K&N bisher erschienen: *Vom Blickwispern der Dinge. Sprache, Erinnerung und Ästhetik bei Walter Benjamin* (2010).



Michael Doblmair

Allgemeine Pädagogik

Ein Grundlegungsversuch
im Anschluss an Georg Lukács

ca. 180 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7492-9
VLB-Warengruppe 526

Allgemeine Pädagogik zu begründen war noch nie ein leichtes Unterfangen, in den 1990er Jahren stellte sich dementsprechend eine gehörige Portion Pessimismus ein. Ein Teil der Zunft der Allgemeinen PädagogInnen war drauf und dran das Handtuch zu werfen. Lohnt sich das *Weitermachen?* (2009), fragte sich eine Reihe in Österreich tätiger BildungsphilosophInnen. Alfred Schäfer schlug derweilen gar vor, die Pädagogik überhaupt nicht mehr zu begründen. Begründungsversuche führen ohnehin zu einer *pedagogical correctness*, die uns bestimmte Dinge nicht mehr zu denken erlaubt.
Mit seiner *Allgemeinen Pädagogik* hat der Autor einen Grundlegungsversuch im Anschluss an Georg Lukács' Ontologie des gesellschaftlichen Seins vorgelegt und sich so auf die Schultern eines auf Riesenschultern stehenden Riesen gestellt. Thesenstark bringt er Lukács' Spätphilosophie nicht nur gegen den Dogmatismus prinzipientheoretischer Begründungen in Stellung, sondern verortet dabei das Pädagogische im gesellschaftlichen Gefüge des aktuell-so-seienden Kapitalismus. Mit dem Proletariat hat sich ihm eine Erkenntnisposition entwickelt, die den Grund der Pädagogik in der prozessierenden Humanisierung des Menschen verortet.

Der Autor

Michael Doblmair arbeitet als Behindertenpädagoge mit Kindern. Er studierte Philosophie und Bildungswissenschaft, wirkte währenddessen am Zertifikatskurs Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund mit und forscht und lehrt zu Diskriminierungserfahrungen an Schulen.

Thomas Eichhorn

Die Darstellung von Schwerhörigkeit und Taubheit im nationalen und internationalen Fernseh- und Kinofilm

ca. 160 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7490-5
VLB-Warengruppe 744

Die vorliegende Untersuchung rückt erstmals die Personengruppe der akustisch Sinnesgeschädigten in den Mittelpunkt des Interesses einer analysierenden Filmbetrachtung, die sich in der Auswertung von über 200 Filmen unter anderem auch statistischer Methoden bedient. Es wird untersucht, in welchen Ausmaß weitgehend objektiv aus den Filmen ableitbare Daten zu erfassen sind, die dann zueinander in Beziehung gesetzt werden. Daneben wurden auch subjektive, also vom Zuschauer eingeordnete Parameter wie die Rollenzuordnung der gehörlosen Protagonisten, Beurteilung der Gefühlslage, die die agierenden tauben Schauspieler ausstrahlen, Empfindungen, die der Sinnesbehinderte beim Zuschauer auslöst und die Ableitung einer Message/Botschaft aus dem Plot zusammengetragen und miteinander verglichen. Die Analyse des Filmmaterials, die derzeit weltweit umfangreichste Datensammlung der zu diesem Thema, beruht auf dem Hintergrund der in den letzten Jahrzehnten entstandenen »Disability Studies«. Entsprechend der Profession des Autors floss auch die medizinische Sichtweise in die Gesamtbetrachtung der Filme mit ein.

Der Autor

Prof. Dr. med. habil. Dr. h.c. Thomas Eichhorn war 22 Jahre lang als Chefarzt der HNO-Klinik am Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus tätig. Nebenberuflich ist er bis heute in verschiedenen Auslandseinsätzen (Estland, Nordkorea, Russland, Georgien) karitativ als Ohren- und Tumoroperateur tätig und hilft ausländischen Medizinern bei ihrem Berufsstart in Deutschland. Außerdem war er federführend bei der Erstellung der Musterweiterbildungsordnung seiner Fachdisziplin eingesetzt. Für diese beiden Tätigkeiten erhielt er den Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Bande.

Wolfgang Skrandies

Das Hören des Menschen

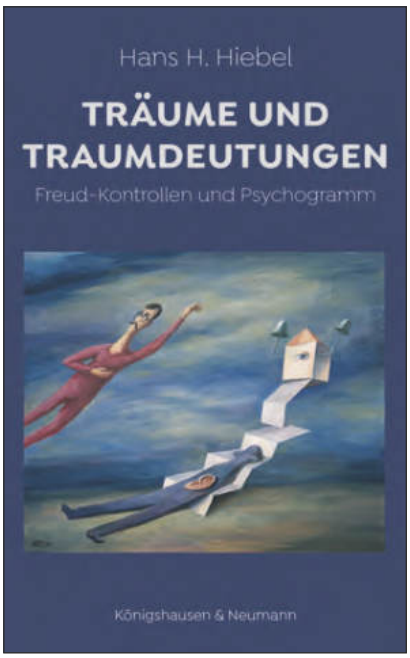
Physik – Psychologie – Physiologie

ca. 140 Seiten | Broschur, mit zahlr. Abb. | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7440-0
VLB-Warengruppe 510

Neben dem Sehen ist das Hören die wichtigste Sinnesmodalität des Menschen, weil es die Basis für unsere Kommunikation bildet. Hören bedeutet, dass unser Ohr und Gehirn aus sehr kleinen Luftdruckschwankungen sinnvolle Information gewinnt. Dabei laufen überaus komplexe Verarbeitungsprozesse ab. In diesem Buch werden die physikalischen, anatomischen und physiologischen Grundlagen erklärt und die Bedeutung des Hörens für unser Leben beschrieben. Dies umfasst Alltagsphänomene des Hörens sowie Sprache, Musik und technische Anwendungen in der Raumakustik oder Technik (Lärmschutz, MP3-Codierung). Medizinische Themen wie beispielsweise Ultraschalluntersuchungen und die Diagnose und Therapie von Hörstörungen werden ebenfalls erläutert. Der Leserkreis für den verständlich geschriebenen Text sind interessierte Laien und auch Studierende der Medizin oder Psychologie.

Der Autor

Wolfgang Skrandies ist Professor für Physiologie an der Universität Gießen. Wissenschaftliche Tätigkeit und Kooperationen u.a. an den Universitäten Zürich, Rochester, Taipei (Taiwan) sowie Mito, Tokyo und Utsunomiya (Japan). Zahlreiche Publikationen zu Themen der Neuro- und Sinnesphysiologie des Menschen.



Hans H. Hiebel

Träume und Traumdeutungen

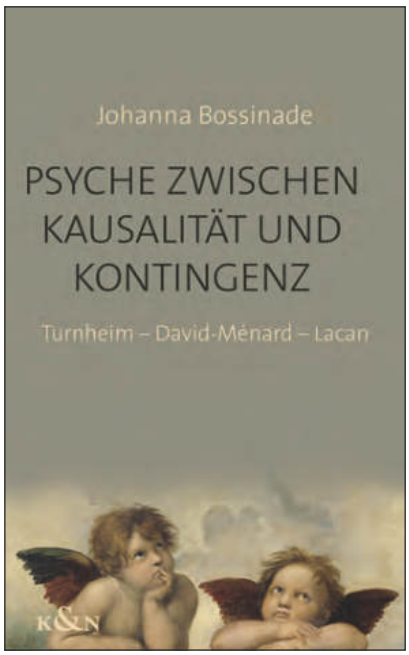
Freud-Kontrollen und Psychogramm

214 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7294-9
VLB-Warengruppe 530

Der erste Teil ist theoretisch ausgerichtet. Er handelt von Sigmund Freuds Traumdeutung und Jenseits des Lustprinzips. Es wird vereinzelt Kritik an Freud angebracht. Der zweite Teil ist ein autobiographisches ›Psychogramm‹, in dem die eigenen Träume — in chronologischer Folge — erzählt und gedeutet werden. Auch hier kommt es zu ›Freud-Kontrollen‹, also vereinzelten Kritikpunkten anhand der persönlichen Erfahrungen. Man kann den zweiten Teil auch als — private, intime — Autobiographie lesen. Absicht des Autors ist eine allgemeine Aufklärung über psychische Vorgänge und Verfahren des Traumes, der mit Andeutungen (Metonymien) und Metaphern (Ähnlichkeitsrelationen) seine Traumarbeit verrichtet und somit in versteckter Weise auf das Unbewusste hinweist.

Der Autor

Hans H. Hiebel studierte Germanistik und Anglistik. Staatsexamen 1968, Promotion 1972 (Epos- und Romantheorie), Habilitation 1982 (Recht und Macht bei Franz Kafka). Ab 1985 ordentlicher Professor für Neuere Deutsche Literatur in Graz. Zuletzt bei K&N: *Samuel Beckett. Das Spiel mit der Selbstbezüglichkeit* (2016) und *Interpretieren. Eine Einführung in die literarische Hemeneutik* (2017).



Johanna Bossinade

Psyche zwischen Kausalität und Kontingenz

Turnheim – David-Ménard – Lacan

ca. 140 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7424-0
VLB-Warengruppe 530

Wie kommt es zur Erfahrung des Unbewussten? Was ist die Ursache davon? Welche Rolle spielen scheinbar zufällige Momente, die Kontingenzen dabei?
Das sind Fragen, die die neuere sprachorientierte Psychoanalyse bewegen. Eine bedeutsame Vorlage dazu ist die Signifikantentheorie des französischen Psychoanalytikers Jacques Lacan (1901–1981). Der vorliegende Essay stellt dar, wie Michael Turnheim und Monique David-Ménard, Publizisten und praktizierende Analytiker beide, Turnheim bis zu seinem Tod 2009 überwiegend in Wien, David-Ménard bis heute in Paris tätig, Lacans Ideen aufgreifen und zu eigenständigen analytischen Ansätzen weiterentwickeln. Turnheim betont den Moment der psychischen Eröffnung, was er die »Begegnung mit Anderem« nennt, David-Ménard hebt das Gewicht des individuellen Kontextes und der vielfältigen Kontingenzen hervor. Kausalität und Kontingenz bilden ein Verhältnis, um das die sprachbedingte Ambiguität des Unbewussten sich in maßgeblicher Weise dreht.
Ein Exkurs zu dem Prosabuch *Nachtgeschwister* (2009) der Schriftstellerin Natascha Wodin rundet diese Perspektive ab. Das Werk ist eine Autofiktion, in dem Wodin die passionierte Beziehung ihres Erzähl-Ich zu dem Schriftsteller Wolfgang Hilbig umkreist.

Die Autorin

Johanna Bossinade ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur a.D. und war bis 2019 als Psychoanalytikerin tätig. Sie forscht zur Psychoanalyse und zur Literatur unter dem spezifischen Aspekt der Sprachwirkung. Ihre Publikationen betreffen beide Gebiete. Der Fokus liegt derzeit auf Fragen der Medialität. Bei K&N erschien von ihr *Theorie der Sublimation. Ein Schlüssel zur Psychoanalyse und zum Werk Franz Kafkas* (2007) sowie *Die Stimme des Anderen. Zur Theorie der Alterität* (2011).

Christa Baum (Hrsg.)

Liebe in wirren Zeiten

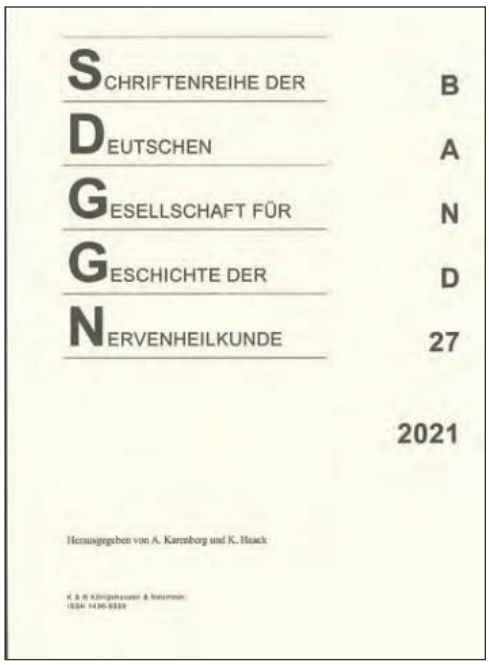
Eine Münchner Familienbiografie

Interpretation interdisziplinär, Bd. 20
200 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7401-1
VLB-Warengruppe 530

Wie setzt sich die Vergangenheit einer Familie im Leben der folgenden Generationen fort? Diese Frage beantworten sechs Autoren, indem sie die spannende Familienbiografie einer Münchner Familie über vier Generationen vom 19. Bis ins 21. Jahrhundert aus ihrer jeweiligen psychologischen Fachrichtung beleuchten, interpretieren und zu faszinierenden und inspirierenden Schlussfolgerungen kommen. Wie hier das tradierte Wissen über mehrere Generationen, das Einbeziehen von politischen und gesellschaftlichen Phänomenen sowie das weite Spektrum der Perspektiven ineinander fließen, ist einzigartig!

Die Herausgeberin

Dr. Christa Baum studierte Pädagogik und Psychologie mit dem Schwerpunkt ›Klinische Psychologie‹ in München. Sie ist seit 30 Jahren als Psychoanalytikerin niedergelassen.



Axel Karenberg / Kathleen Haack (Hrsg.)

Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde

Band 27 – 2021

530 Seiten | Broschur | Format 15 × 21,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 35,– | ISBN 978-3-8260-7429-5
VLB-Warengruppe 690

I. Ideen, Konzepte und Therapien im Wandel der Zeit – II. Wissenschaft und Forschung im Schatten des »langen 19. Jahrhunderts« – III. Nervenheilkunde »vor Ort« – Regionale Studien zur Psychiatrie – IV. Zwischen Emanzipation, Verweigerung und Anpassung – V. Historische Aspekte der Neuropathologie, Neurochirurgie und Neuropädiatrie – VI. Schnittstellen von Psychiatrie und Kunst – VII. Buchbesprechung.

Die Herausgeber

Prof. Dr. med. Axel Karenberg ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde.
Dr. rer. hum. Kathleen Haack ist Schriftführerin der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde.

www. koenigshausen-neumann.de
Bestellen Sie auch unseren Newsletter

facebook.com/koeneu

twitter.com/koe_neu

instagram.com/koenigshausen_neumann

Michaela Kopp-Marx / Martin W. Ramb / Holger Zaborowski (Hrsg.)

Die »Christus Trilogie« zwischen Bibel, Traum und religiöser Erfahrung

Patrick Roth im Gespräch

ca. 160 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 30,– | ISBN 978-3-8260-7421-9
VLB-Warengruppe 563

Seit ihrem Erscheinen in den 1990er Jahren irritieren die Romane der »Christus Trilogie« Patrick Roths. Von manchen gefeiert, lassen sie andere Interpreten ratlos zurück. Quer zum Zeitgeist versucht Roth, eine Brücke zu den Erzählungen der Bibel zu schlagen. In neuer Sprache verlebendigt er die alte, aber bleibend aktuelle Botschaft von Heil, Erlösung und Auferstehung und erkundet Erfahrungsräume, die hinter den Oberflächen des Alltäglichen liegen.
Was, wenn Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem einem Aussätzigen die Heilung verweigert? Was, wenn ein Wanderprediger in der Mojave-Wüste Kaliforniens nur ein Wort predigen und damit Tote auferwecken will? Was, wenn ein Zweifler wie der Jünger Thomas die unwiderlegbarste aller Erfahrungen macht?
Dieser Band unterzieht die »Christus Trilogie« aus verschiedenen Perspektiven einer Relecture und führt so in das faszinierende Werk eines wichtigen zeitgenössischen Autors ein.

Die Herausgeber

Michaela Kopp-Marx ist außerplanmäßige Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Heidelberg.
Martin W. Ramb studierte Philosophie, Andragogik und kath. Theologie in Vallendar und Bonn. Als Schulamtsdirektor im Kirchendienst leitet er die Abteilung Religionspädagogik, Medien und Kultur und ist Chefredakteur des Bildungsmagazins *Eulenfisch*.
Holger Zaborowski ist Professor für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt.

Ingo Reuter

Jenseits von Religion und Kirche

Versuch über das Christentum

142 Seiten | Broschur | Format 11,5 × 19,3 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 15,– | ISBN 978-3-8260-7446-2
VLB-Warengruppe 540

Ist das Christentum geistig und moralisch am Ende? Schon Nietzsche hat das Christentum in inspirierender Weise von seinem Stifter her dekonstruiert. Das tut auch heute not, will man nicht in der unzeitgemäßen Absurdität des Dogmatischen verharren, sondern das Erhellende christlicher Weltsicht hervorbringen. Nicht um Religion, Kirche oder bürgerliche Moral geht es; vielmehr ist das Christentum als eine spezifische Weltsicht zu betrachten, die ein entsprechendes Handeln herausfordert. Jenseits von Kirche und Religion erweisen sich Taten und Reden Jesu, Sätze des Christentums, vieles der sich durchs jüdisch-christliche Denken fortsetzenden hermeneutischen Tradition als Möglichkeiten, die Gegenwart zu erschließen. Dies kann freilich niemals gegen Erkenntnis und Wissenschaft der Zeit gehen, sondern stets nur unter Respektieren der Erkenntnisse einer unteilbaren Wirklichkeit. Eine christliche Weltsicht eröffnet kein Sonderwissen über Gott, Welt, Liebe und Tod, sondern beleuchtet die existenziellen Fragen des Menschseins aus einer spezifischen Perspektive. Wo diese Perspektive des Christlichen neu ins Spiel gebracht wird, kann sie befreiend in die säkulare Gegenwart hineinwirken.

Der Autor

Ingo Reuter, geb. 1968, ist apl. Professor an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn. Arbeitsschwerpunkte bilden hermeneutische Fragen in Theologie, Philosophie und Medien. Er hat zahlreiche Beiträge zu Phänomenen der populären Kultur verfasst. Bei K&N ist zuletzt erschienen: *Surfaces. Oberflächen. Haut, Spiegel, Kleidung, Wasser, Bildschirm, Erde* (2019), *»The Walking Dead« – Über(-)Leben in der schlechtesten aller möglichen Welten. Interpretation einer Fernsehserie* (2018) und *Ansteckung. Das Fremde in viralen Zeiten* (2020).

Görge K. Hasselhoff / Ernstpeter Maurer (Hrsg.)

Tertius usus legis

Theologische Dimensionen von Gesetz
Festschrift für Michael Basse

308 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7451-6
VLB-Warengruppe 520

Statt eines Vorworts – **A Biblisch-exegetische Dimensionen** – *T. Pola:* Zum Sabbatgebot in der Priesterschrift, dem »roten Faden« des Pentateuch – *E. Ballhorn:* Gottes Weisung als Quell der Freude. Der Torabegriff im Psalter und der tertius usus legis – *E. L. Rehfeld:* Vom Ernst der Sinaitora. Paulus im Dialog mit seinen jüdischen Geschwistern – *K.-H. Ostmeyer:* Das Gericht nach den Werken in den beiden Petrusbriefen – **B Kirchen- und theologiegeschichtliche Dimensionen** – *J. von Lüpke:* Usus spiritualis. Luthers Umgang mit Gesetz und Evangelium – *U. Gause:* Luthers eigentliche Hauptschrift? – Von den guten Werken (1520) – *V. Ortmann:* Seelsorge als Praxis des geistlichen Gesetzes. Martin Bucers Konzeption von Kirchenzucht im Kontext seiner Rechtfertigungslehre – *G. K. Hasselhoff:* Die Einwohner »Indiens« als Anfrage. Zur Wahrnehmung von Religion und Gesetz von Christoph Kolumbus bis Francisco de Vitoria – *A. Lexutt:* Buße und Umkehr. Anfänge eines Weges zurück zu neuer Gesetzlichkeit bei Johann Arndt – *T. Kremers:* Rudolf Todts sozialpolitischer Blick auf Gesetz und Evangelium. Nächstenliebe und Gerechtigkeit als sozialethische Impulse für das Reich der Welt – *G. den Hertog:* Wie Gottes Gerechtigkeit Leben wird, in unserem Tun und Lassen. Tertius usus legis – ein problematisches Thema in Hans Joachim Iwands Lehre von Gesetz und Evangelium – **C Systematisch-theologische und religionspädagogische Dimensionen** – *E. Maurer:* »Ethik« als Spitze der Erwählungslehre. Karl Barths Grundlegung der Ethik – *G. Sauter:* Thesen zur theologischen Urteilsbildung in der Ethik – *C. Frey:* Neue Fragen im Anschluss an einen alten Streit um den sogenannten tertius usus legis. Was ist »christlich« in Ethos, Moral und ethischer Reflexion? – *C. Neddens:* Über Rechtfertigung. Oder: Wie ich künftig mit Herrn Riebmann leben will – *H. Roose:* Tertius usus legis als didaktische Herausforderung. Überlegungen am Beispiel der so genannten Antithese von der Vergeltung (Mt 5,38–42) – *T. Jähnichen:* Christliche Tora-Rezeption? – Neue Impulse für theologische Würdigungen der alttestamentlichen Ethik.

Die Herausgeber

Görge K. Hasselhoff ist Privatdozent für Kirchen- und Theologiegeschichte an der TU Dortmund. Seine Forschungsschwerpunkte sind christlich-jüdische Beziehungen von der Antike bis in die Frühe Neuzeit und Wissenschaft des Judentums im 19./20. Jahrhundert.
Ernstpeter Maurer ist Professor für Systematische Theologie am Institut für Evangelische Theologie der TU Dortmund. Besondere Forschungsinteressen sind neben der Struktur der Theologie Karl Barths die Trinitätslehre, die Lehre vom Heiligen Geist und die wissenschaftstheoretische Klärung der Theologie.

Der Geehrte

Michael Basse ist Professor für Kirchen- und Theologiegeschichte am Institut der Evangelischen Theologie an der TU Dortmund. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem das Spätmittelalter und die Reformation.

Michaela Fenske / Susanne Dinkl (Hrsg.)

Durch Leben wandeln

Neuere biografische Forschungen

Beiträge zur Europäischen Ethnologie/Volkskunde: 8. Jahrgang 2021
250 Seiten | Broschur | Format 15,5 x 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7443-1
VLB-Warengruppe 559

Als Verbindungsstück zwischen gelebtem Leben der Einzelnen und der Gesellschaft, zwischen individueller und allgemeiner Geschichte ermöglicht die Beschäftigung mit Lebensgeschichten verschiedene Zugänge zu den Alltagen der Vielen. Lebensgeschichten geben Einblick ebenso in historische wie gegenwärtige Gesellschaften. Der vorliegende Band stellt neuere Ansätze biografischer Forschungen aus der Europäischen Ethnologie und den Geschichtswissenschaften vor.

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Michaela Fenske leitet den Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Würzburg.
Dr. Susanne Dinkl ist Akademische Rätin am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde der Universität Würzburg.

Regina Frisch

Biografie eines Kochbuchs

Das *Bayerische Kochbuch* erzählt Kulturgeschichte

256 Seiten | Broschur | Format 16 × 23,3 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7509-4
VLB-Warengruppe 559

Das *Bayerische Kochbuch* (aktuell: 56. Auflage) hat die wechselvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts miterlebt. Vor dem Ersten Weltkrieg erscheint es zum ersten Mal als schmaler Band unter dem Titel *Kochbuch für Wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande.* Der damals fortschrittliche Schultyp setzt sich für die Bildung junger Frauen ein. Das erfolgreiche Lehrkochbuch wird gute 20 Jahre später unter dem Namen *Bayerisches Kochbuch* von Maria Hofmann neu bearbeitet und von ihr sieben Jahrzehnte betreut. Es tradiert nicht nur Rezepte, sondern spiegelt auch die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts: politische Umbrüche, wirtschaftliche Veränderungen und gesellschaftliche Entwicklungen. Die Biografie eines Kochbuchs beschreibt die Geschichte eines »Klassikers, der die bayerische Küche populär machte« (*Süddeutsche Zeitung*), und beleuchtet die kulturhistorischen Spuren, die sich in seinen Auflagen erhalten haben. Auf unterhaltsame Weise macht die Kochbuchgeschichte Alltags- und Kulturgeschichte lebendig. *Biografie eines Kochbuchs* ist 2016 in 1. Auflage erschienen, war vergriffen und wird nun dem geneigten Leser wieder zugänglich gemacht.

Die Autorin

Regina Frisch studierte Germanistik und Philosophie. Promotion in Deutscher Sprachwissenschaft. Forschung und Lehre an den Universitäten Würzburg und Jyväskylä/Finnland. Sie beschäftigt sich mit dem kulturhistorischen Wert von Kochbüchern. Bei K&N ist zuletzt von ihr erschienen: *Kochen im Ersten Weltkrieg. Drei Kriegskochbücher aus Bayern.* Weitere Informationen: www.ResteFerwertung.de.

Würzburg entdecken ...

Gerdi und Willi Kreußer / Karl-Franz Hoffmann

Würzburgs Madonnen

mit Leitfaden und Stadtteil-Plänen

240 Seiten | Broschur | durchgehend farbig | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7374-8
VLB-Warengruppe 510

Würzburg galt als Stadt der tausend Madonnen und Franken als Madonnenland. Madonnen finden sich in Kirchen, Kapellen und an Hauswänden. Maria wurde als Herzogin von Franken dargestellt mit Zepter und Krone und erfüllte so die Sehnsucht der Bevölkerung nach einer Landesherrin. Für dieses Buch haben die Autoren 200 Hausmadonnen und 60 Madonnen in Kirchen beschrieben und fotografiert. In einem Leitfaden (Teil I) werden sie an Hand von Beispielen zunächst auf die Charakteristika der Gotik eingehen und sich dann auf die Blütezeit des Barocks und Rokokos konzentrieren. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Zeit nach 1945 gelegt: In einer bisher noch nicht dokumentierten Gesamtschau von 105 Madonnen sind 37 nach barockem Vorbild und 68 moderner gearbeitet. Davon ist nur bei 30 Madonnen der jeweilige Künstler bekannt. In Teil II werden die einzelnen Madonnen in den Stadtteilen bildlich dargestellt und näher beschrieben. Zum Auffinden der Objekte sind 10 Stadtpläne mit Kartenausschnitten und Straßenbahnhaltestellen eingezeichnet. Die Autoren möchten ihre Begeisterung mit den Lesern teilen und wünschen viel Freude beim Erkunden.

Der Autoren

Gerdi und Willi Kreußer sind im medizinischen Bereich tätig, Karl-Franz Hoffmann ist Fotograf.

Gerdi und Willi Kreußer / Karl-Franz Hoffmann / Hilmar Beck

Sehenswürdigkeiten in Würzburg

in 14 Stadtteilen auf Rundgängen neu entdecken

228 Seiten
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7153-9

Gerdi und Willi Kreußer / Carla und Peter Dumbacher / Winfried Landwehr / Karl-Franz Hoffmann / Hilmar Beck

Kennen Sie Würzburg?

180 verborgene Schätze

196 Seiten
€ 16,80 | ISBN 978-3-8260-6165-3

Jubiläumsband zum 200. Geburtstag

Herausgegeben von Anja Ganschow
und Hartmut Wecker

Friedrich-Kiel-Forschungen, Bd. 5
ca. 220 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7414-1
VLB-Warengruppe 590

Vorwort – *D. Schenk*: Eine Brücke zwischen dem Wittgensteiner Land und Berlin. Peter Pfeil und die Zusammenarbeit des UdK-Archivs mit der Friedrich-Kiel-Gesellschaft – *H. Wecker*: Curriculum vitae. Friedrich Kiel – *H. Schulte*: Musik im Fürstenhaus Sayn-Wittgenstein-Berleburg – *H. Rindler*: Seminararbeit zum Thema: Friedrich Kiel. Zwischen Tradition und Moderne – *J. Pfohl*: »aus Worten der heiligen Schrift zusammengestellt«. Einige Anmerkungen zum Textbuch von Friedrich Kiels *Christus* – *I. Tentler*: Maschinenpauken für Leipzig. Die Aufführungen der Worte Friedrich Kiels durch den Leipziger Riedel-Verein – *S. Büchner*: Die Musikalien Friedrich Kiels in der Libary of Congress (Washington, DC) – *P. Brusius* (†): Theophil Forchhammer (1847–1923). Ein Meisterschüler Friedrich Kiels – *H. Wecker*: Friedrich Kiel zum 200. Geburtstag. Versuch einer Standortbestimmung – *A. Ganschow*: Peter Pfeil: Ein Leben für Friedrich Kiel.

Die Herausgeber

Anja Ganschow ist studierte Sopranistin und Gesangspädagogin. Die auf den Konzert- und Liedbereich spezialisierte Trägerin verschiedener Auszeichnungen führten Engagements an namhafte Musikstätten innerhalb Deutschlands und im europäischen Ausland. Anja Ganschow ist seit 2012 Vorsitzende der Friedrich-Kiel-Gesellschaft e.V.
Dr. Hartmut Wecker studierte Musikwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Philosophie in Marburg, Gießen und Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der deutschen Musikgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts sowie in der musikwissenschaftlichen Lokalgeschichtsforschung. 1996 gehörte Wecker zum Organisationsteam der Friedrich-Kiel-Musiktage zum 175. Geburtstag von Kiel. Seit 1992 ist er Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kultur beim Landkreis Waldeck-Frankenberg.

STUDIO● VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann

»Frieder Reininghaus gibt ein epochales Werk heraus«
Stefan Heim, Welt am Sonntag

Musik und Gesellschaft
Marktplätze · Kampfzonen · Elysium

Band 1 Von den Kreuzzügen bis zur Romantik
Band 2 Vom Vormärz bis zur Gegenwart

Herausgegeben von Frieder Reininghaus, Judith Kemp und Alexandra Ziane

421 Essays von 107 Autor*innen | 1424 Seiten
Hardcover | Halbleinen
ISBN 978-3-8260-6731-0 | € 68,–

68,– EURO

»AUSGEZEICHNET ist (...), wie grenzenlos Genres und Ereignisse miteinander verbunden und Abschottungen strukturell vermieden werden.«
Burkhard Baltzer, neue musikzeitung

»... oft UNTERHALTSAM, immer ELEGANT und unter Garantie GUT RECHERCHIERT ...«
Tobias Stosiek, BR-Klassik

WOLFGANG RIHM – 70. Geburtstag 2022

Frieder Reininghaus

Rihm. Der Repräsentative

Neue Musik in der Gesellschaft der Bundesrepublik

mit neuem Quellenmaterial und zahlreichen, teilweise bislang nicht veröffentlichten Photos von Hans Kumpf und Petra Schmidt

ca. 220 Seiten, zahlreiche Abb. | Klappenbroschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7445-5
VLB-Warengruppe 590

»Unter den jungen deutschen Komponisten ist er der freundliche, offene, heitere. Wer zu seiner Musik keinen Zugang finden sollte – die Person muss man mögen.« So wurde Wolfgang Rihm 1986 der Leserschaft der Neuen Zürcher Zeitung vorgestellt, aber auch gleich klargestellt: Seine Musik sei zwar nicht »eingängig«, der »Eindruck der Übereinstimmung zwischen Klangwelt und Ausdrucksgebärde« aber nicht zu übersehen: »Gross, hünenhaft, massig«.

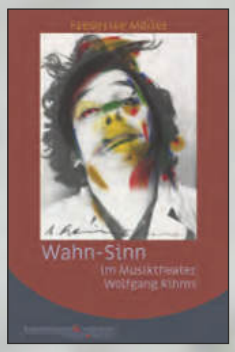
Mit der immensen Produktivität des Komponisten, der sich in allen Gattungen erprobt und bewährt hat, geht es allenthalben um Wirkung und Größe. Nicht anders bei der Person. Er ist Homme de lettre und virtuoser Kommentator der eigenen Arbeiten, der auf die Freiheit des »unentfremdet arbeitenden« Solo-Selbständigen pocht. Fragen großen Formats ergeben sich auch aus dem Blick auf den Netzwerker in den Institutionen des Musikbetriebs, auf den erfolgreichen Geschäftsmann und Genießer.

Rihms Biografie und sein imposantes Œuvre mit bemerkenswerter Entwicklungs- bzw. Wandlungsfähigkeit ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte: vom Aufstieg eines begabten Laienchorsängers aus der südwestdeutschen Provinz zum Parnass der Schöpfer neuer Musik.

Der Autor

Frieder Reininghaus, geboren 1949 in Korntal, ist einer der renommiertesten Musikkritiker im deutschsprachigen Raum, außerdem Lehrbeauftragter an Universitäten in Europa, zuletzt in Wien und Salzburg, in den 1970/80er Jahren Klavierbegleiter. Plattenaufnahmen und Filmmusiken, Autor zahlreicher Bücher, Herausgeber u.a. der *Österreichischen Musikzeitschrift* (2011–2018). Bei K&N ist zuletzt erschienen *Musik und Gesellschaft. Marktplätze – Kampfzonen – Elysium* (2020).

Weitere Titel zu Wolfgang Rihm



Frederike Möller

Wahn-Sinn
im Musiktheater Wolfgang Rihms
Mit einem Vorwort von Wolfgang Rihm

156 Seiten | **€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7020-4**

STUDIO●VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann

Thomas Seedorf (Hrsg.)

Klangbeschreibung
Zur Interpretation der Musik
Wolfgang Rihms

190 Seiten | **€ 35,– | ISBN 978-3-89564-171-8**

STUDIO●VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann

Beate Kutschke

Wildes Denken in der Neuen Musik
Die Idee vom Ende der Geschichte
bei Theodor W. Adorno und Wolfgang Rihm

338 Seiten | **€ 44,– | ISBN 978-3-8260-2243-2**

Robert Jungwirth / Michael Schmidt (Hrsg.)

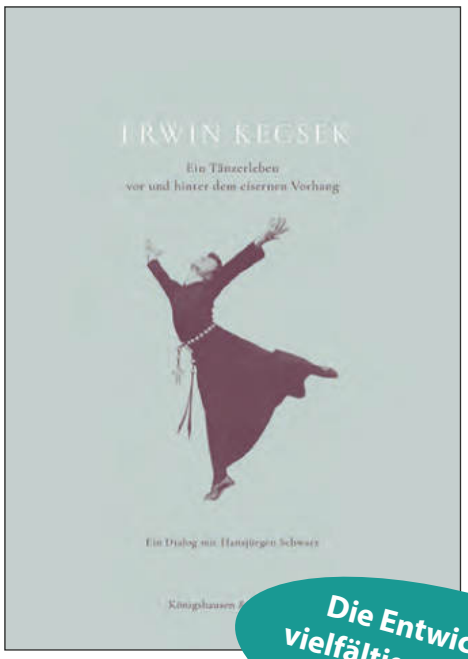
Hat Musikjournalismus noch eine Zukunft?

ca. 80 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 10,– | ISBN 978-3-8260-7449-3
VLB-Warengruppe 590

Wird er noch geschätzt, der öffentliche und kritische Diskurs über Musik, für den es in den Feuilletons immer weniger Raum gibt? Welche Bedeutung hat die Vermittlungs-, Navigatoren und Bewertungsfunktion von Musikjournalismus angesichts globaler und digitaler Medien mit ihren Such-, Präsentations- und Kommunikationsmöglichkeiten? Brauchen Konzerte, Opernpremieren, Uraufführungen oder Audio-Veröffentlichungen noch eine Vermittlung außerhalb von PR-Journalismus und multimedialem Marketing? Zu solchen Fragen rund um die Zukunft des Musikjournalismus baten Robert Jungwirth (*KlassikInfo*) und Michael Schmidt (*BR-KLASSIK*) Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen des Musiklebens um ihre Gedanken. Mitwirkende Autor*innen sind neben den Herausgebern die Pianistin Yaara Tal, der Komponist Manos Tsangaris, der Professor für Musikpädagogik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Wolfgang Rüdiger, der Musikpublizist und Operndramaturg Bernd Feuchtner, die Pressereferentin des Deutschen Musikrats Sabine Siemon, der Leiter des baden-württembergischen Landeszentrums für Musikjournalismus und Musikinformatik Jürgen Christ, der Leiter des Studiengangs Digitale Kommunikation an der Hochschule für Musik und Theater München Frizz Lauterbach und der Musikphilosoph Harry Lehmann.

Die Herausgeber

Robert Jungwirth war Musikredakteur beim *Münchner Merkur*, bevor er als Autor und Moderator zum Hörfunk des Bayerischen Rundfunks wechselte. 2007 gründete er das Online-Magazin für klassische Musik *KlassikInfo*.
Michael Schmidt arbeitet als Koordinator im Programmbereich *BR-KLASSIK* des Bayerischen Rundfunks und ist Professor für multimediale Musikvermittlung an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der European Graduate School.



Die Entwicklung eines vielfältigen Künstlerlebens in Dialogen nacherlebt.

Hansjürgen Schwarz

Erwin Kecsek

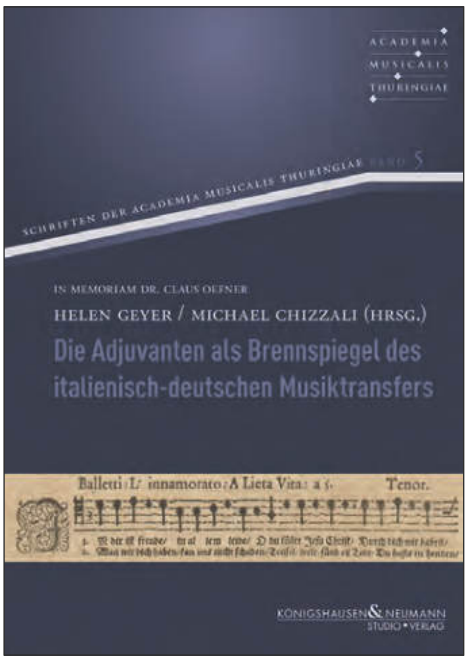
Ein Tänzerleben vor und hinter dem Eisernen Vorhang

220 Seiten | Leinen mit Schutzumschlag | Format 17 × 24 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 32,– | ISBN 978-3-8260-7504-9
VLB-Warengruppe 590

Eine Karriere zwischen Ost und West ist nicht wirklich ungewöhnlich. Die von Erwin Kecsek aber schon. Als deutschstämmiger Donauschwabe in Temeswar, der Hauptstadt des Banats, geboren und aufgewachsen, empfängt er auch dort erste künstlerische Impulse. Es wird sein Interesse für das Theater und besonders für den Tanz geweckt. Professionelle akademische Tanzausbildung in Klausenburg, Tanzdiplom und Abitur, schließlich Rückkehr an die Staatsoper seiner Heimatstadt. Ehrgeiz und Begabung befähigen ihn schon sehr bald zu einer Solistenkarriere. Und bereits hier, als jüngster Ballettmeister im Land, bildet sich seine pädagogische Begabung heraus. Ungewöhnlich, dass der Deutschstämmige nach Dresden zu Gret Palucca und nach Leningrad an die Waganowa Akademie ein Stipendium erhält. Ohne Bruch in seiner Entwicklung setzt er seine Tänzer- und Choreographenkarriere in Deutschland und im Ausland fort. Als Regisseur schätzt man seinen augenzwinkernden Humor. Eine solche Begabung muss ihre Kenntnisse weiter vermitteln. Sein Berufsleben beschließt er als Professor an der Akademie des Tanzes Mannheim.

Der Autor

Hansjürgen Schwarz, Jahrgang 1945, geboren in Bad Wiessee am Tegernsee. Ausbildung zum Buchhändler, Studium der Theatergeschichte an der LMU München, Regieassistent von Filippo Sanjust und O. F. Schuh an der Oper Frankfurt. In Hamburg Assistent von Götz Friedrich und August Everding. Auslandserfahrungen an der New York City Opera. Bis zur Rente 2010 Ballettdramaturg am Badischen Staatstheater Karlsruhe.



Helen Geyer / Michael Chizzali (Hrsg.)

Die Adjuvanten als Brennspiegel des italienisch-deutschen Musiktransfers

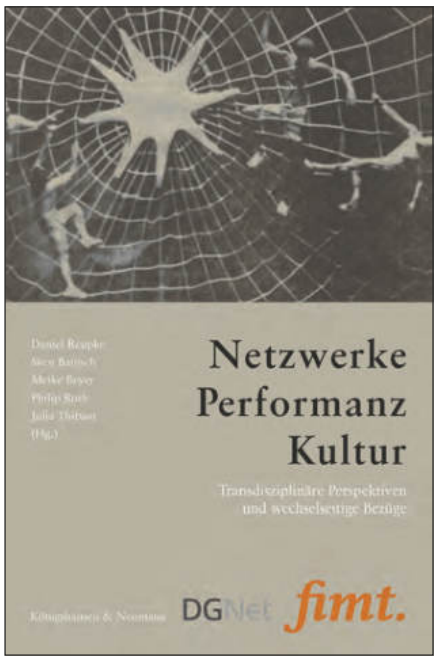
Schriften der Academia Musicalis Thuringiae, Bd. 5
ca. 256 Seiten | Broschur | Format 17 × 24 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7232-1
VLB-Warengruppe 593

Die Notenarchive der Adjuvanten zählen zu den kostbarsten Schätzen Mitteldeutschlands. Als ›Adjuvanten‹ bezeichneten sich jene Laienmusikerinnen und -musiker, die, beginnend im 16. Jahrhundert, den Kantor beim Gottesdienst unterstützten und über 400 Jahre eine bedeutsame Rolle in der Kirchenmusikpflege des sächsisch-thüringischen Raums einnahmen. In ihren Musikalienbeständen sind wichtige Tendenzen der Zeit abgebildet, wobei um 1600 der Achse Italien–Deutschland eine prominente Stellung zukommt. Letztere möchte der Band nun erstmals im Hinblick auf die Adjuvantenkultur unter die Lupe nehmen: Hierbei stehen zum einen die Adjuvanten und ihre vielgestaltigen Repertoires, zum anderen die Relevanz aus Italien importierter Gattungen, Genres und Stile, der internationale Musikalienverkehr sowie die Anverwandlung italienischer Musik im Blickfeld. Eine breitere kulturgeschichtliche Einbettung erfährt die Thematik durch Darstellungen zum italienischen Kunsttransfer nach Thüringen, zur Migration von Italienern in die mitteldeutschen Länder sowie schlussendlich zu adjuvantenähnlichen Organisationsformen außerhalb Mitteldeutschlands.

Die Herausgeber

Prof. em. Helen Geyer, ist international tätig und spezialisiert auf die Musikgeschichte des 16. bis 20. Jahrhunderts. Sie leitet u.a. die Cherubini-Werkausgabe und mehrere Schriftenreihen. Sie ist in verschiedenen internationalen Gremien an führender Position tätig. Zahlreiche Publikationen. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande und der Kulturehrennadel des Freistaates Thüringen.
Michael Chizzali, geboren in Freiburg im Breisgau, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Musikwissenschaft der Universität Mainz. Sein zentraler Forschungsschwerpunkt sind die musikalischen Beziehungen zwischen dem deutschen und italienischen Raum im 16. und 17. Jahrhundert.

STUDIO●VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann



Daniel Reupke / Sven Banisch / Meike Beyer / Philip Roth / Julia Thibaut (Hrsg.)

Netzwerke – Performanz – Kultur

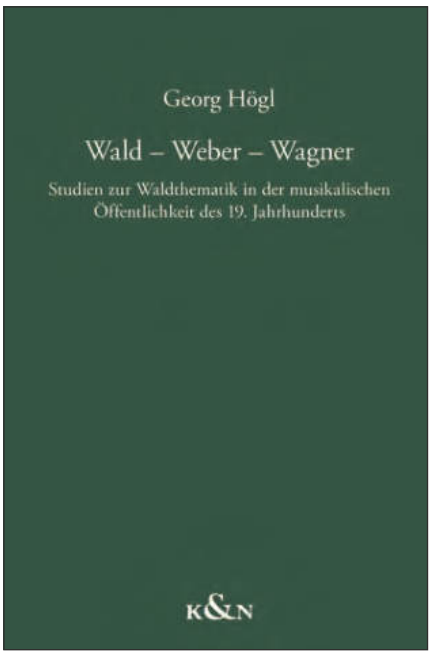
Transdisziplinäre Perspektiven und wechselseitige Bezüge

Thurnauer Schriften zum Musiktheater (*fimt*), Bd. 44
368 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7253-6
VLB-Warengruppe 591

Spätestens seit der kulturellen Wende in der Netzwerkforschung besteht mehr oder weniger Konsens darüber, dass Netzwerke und Kultur in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zueinanderstehen. Aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven wird die Beziehung zwischen Netzwerken und Kultur seither auf theoretische wie methodische Implikationen geprüft, in unterschiedlichem Ausmaß problematisiert und analysiert. So vielfältig die damit verknüpften Forschungsansätze und Untersuchungsgegenstände sind, so vage bleibt das Begriffspaar mitunter. Als zentrale Analysekategorie kann Performanz mit ihren Dimensionen Handlung und Wirkung dazu beitragen, das komplexe Verhältnis zwischen Netzwerken und Kultur genauer auszuloten, zu konzeptualisieren und etwaige Leerstellen zu identifizieren. Um die vielfältigen Perspektiven auf die namensgebende Trias erstmals zu bündeln, wurde eine internationale und transdisziplinäre Tagung veranstaltet, deren Ergebnisse vorliegender Band zusammenfasst.

Die Herausgeber

Das interdisziplinäre Herausgeberteam besteht aus dem Sprecherkreis des AK Netzwerke und Kultur der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung DGNet:
Der Geschichtswissenschaftler Daniel Reupke bearbeitet zentrale methodische Fragestellungen in der historischen Netzwerkforschung, der Mathematiker Sven Banisch arbeitet am MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften zu komplexen Netzwerken, die Kunsthistorikerin und Romanistin Meike Beyer forscht zu den internationalen Netzwerken des italienischen Futurismus, der Arbeitsschwerpunkt des Soziologen Philip Roth liegt in der Untersuchung der Formation und Wirkung von Netzwerken zu Innovationsprojekten in und zwischen Organisationen, die Erziehungswissenschaftlerin Julia Thibaut arbeitet zu NGOs und NPOs im Kontext von Flucht und Migration.



Georg Högl

Wald – Weber – Wagner

Studien zur Waldthematik in der musikalischen Öffentlichkeit des 19. Jahrhunderts

Würzburger Beiträge zur Musikforschung, Bd. 8
556 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 78,– | ISBN 978-3-8260-7448-6
VLB-Warengruppe 593

Waldesrauschen und Hörnerschall, Vogelgesänge und Waldesstille – Imaginationen von Wald können durch ein weites Spektrum akustischer Phänomene wachgerufen werden. Wo der Wald aber zu einem zentralen Gegenstand des Musiktheaters wurde, etwa in Carl Maria von Webers *Freischütz* (1821) oder Richard Wagners *Siegfried* (1876), da machen solch klangliche Assoziationen nur einen Teilaspekt eines komplexen Kulturmusters aus. Unter welchen Bedingungen und in welchen kulturgeschichtlichen Zusammenhängen ›Waldmusik‹ im 19. Jahrhundert produziert und rezipiert und wie über das Verhältnis von Wald und Musik nachgedacht wurde, stellt das vorliegende Buch an einer Reihe von Fallstudien dar. Ausgehend von einer kulturell geprägten Wahrnehmung der Natur als Landschaft wird untersucht, inwiefern Weber und Wagner sich in ihrem Schaffen für das Musiktheater und in musikbezogenen Schriften auf ›Waldbilder‹ des individuellen und kollektiven Gedächtnisses bezogen. Nicht zuletzt erweist sich dabei, welche Beiträge sie selbst zur Bedeutungsaufladung der Waldlandschaft und insbesondere zum Mnemotopos ›Deutscher Wald‹ leisteten.

Der Autor
Dr. Georg Högl (*1988) studierte Musikwissenschaft und Musikpädagogik in Eichstätt, Würzburg und Cremona. Seit 2015 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt ›Richard Wagner Schriften. Historisch-kritische Gesamtausgabe‹ tätig.

Frank Schönenborn

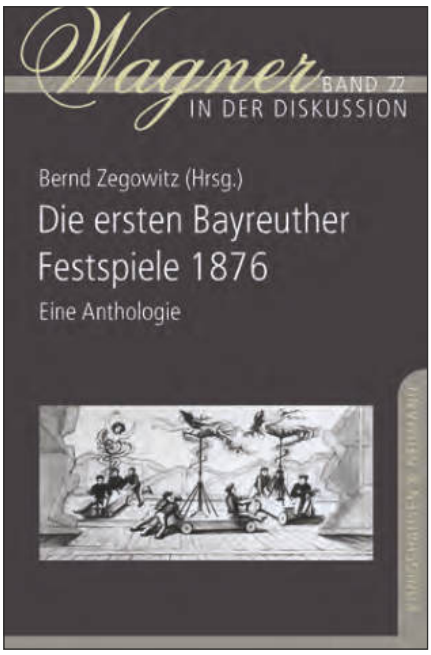
Wagneruniversum auf Schellack, Vinyl, CD, DVD, Radio, TV, Internet

Band 3
Tristan und Isolde, Die Meistersinger von Nürnberg, Parsifal

466 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7394-6
VLB-Warengruppe 591

Richard Wagners Musikdramen erfreuen sich weltweit ungebrochener Popularität und werden häufig aufgeführt. Wagners Einfluss auf die Musikgeschichte und -entwicklung ist nicht zu überschätzen. Die lizensierten Veröffentlichungen seiner Werke umfassen einige hundert Aufnahmen von der Schallplatte bis zur BlueRay Disc. Doch ist damit das komplette Spektrum von Wagners Musik noch lange nicht erfasst, denn darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl anderer überlieferter Aufnahmen. Aus langjährigen intensiven Studien dieser Aufnahmen entstand das Projekt, die gesamten existierenden Aufnahmen von Richard Wagners Musikdramen zusammenzutragen.
Band 3 dieser umfassenden Trilogie behandelt die späten Einzelwerke *Tristan und Isolde*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Parsifal*. Rund 750 kommentierte Mitschnitte und Einspielungen komplettieren den Blick auf sowohl die musikalische Entwicklung Richard Wagners als auch die der Rezeption seiner Werke. Informativ, kenntnisreich und leicht verständlich.

Der Autor
Frank Schönenborn ist hauptberuflich als Fluglotse im Dienst einer europäischen Behörde tätig und befasst sich als Autor seit 20 Jahren intensiv mit dem Werk Richard Wagners. Ergebnis und Grundlage dieses Buches ist eine der größten Sammlungen von Richard Wagners Werkverwirklichungen.



Bernd Zegowitz (Hrsg.)

Die ersten Bayreuther Festspiele 1876

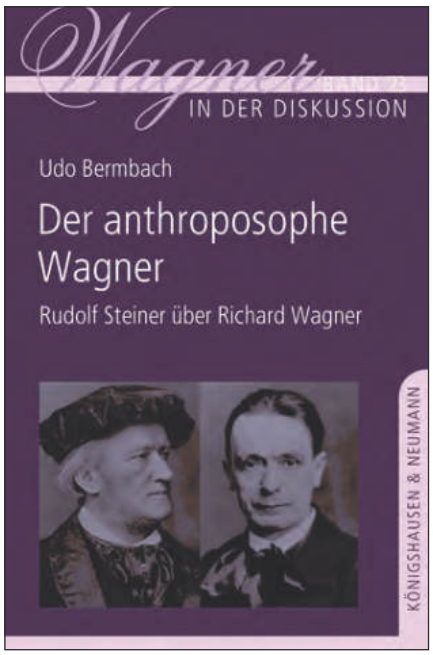
Eine Anthologie
mit einer Einleitung des Herausgebers

Wagner in der Diskussion, Bd. 22
ca. 330 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 48,– | ISBN 978-3-8260-7403-5
VLB-Warengruppe 591

Die ersten Bayreuther Festspiele im Jahr 1876 waren nicht nur ein Medienereignis ersten Ranges, sondern auch das herausragende kulturelle Ereignis des 19. Jahrhunderts. Die vorliegende Anthologie ermöglicht eine umfassende Perspektive auf die ersten zyklischen Aufführungen des *Rings des Nibelungen* aus der Sicht Wagners, der Mitwirkenden und der angereisten Journalisten. Die öffentlichen Darstellungen von Lilli Lehmann (Sängerin), Felix Mottl und Heinrich Porges (musikalische Assistenz), Carl Doepler (Kostüme) und Richard Fricke (Regiemitarbeit) geben den Blick auf das ›Innenleben‹ der Festspiele frei. Die Kritiken komponierender Kollegen Wagners (Edvard Grieg, Camille Saint-Saëns, Peter Tschaikowsky) nehmen verstärkt interpretatorische Aspekte der Aufführungen in den Blick. Die Berufskritiker schließlich unterscheiden sich in erster Linie hinsichtlich ihrer Stellung zu Wagner, aber auch ihrer Kompetenz und des anvisierten Adressatenkreises. Die substantiellsten Kritiken liefern Franz Gehring, Theodor Helm und Eduard Hanslick, die bissigsten Ludwig Speidel und Daniel Spitzer aus Wien sowie Albert Wolff von *Le Figaro*. Wagners eigener Rückblick auf die Festspiele steht am Anfang der Textsammlung, die von einem ausführlichen Vorwort des Herausgebers eingeleitet wird.

Der Herausgeber

Bernd Zegowitz ist außerplanmäßiger Professor an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Ästhetik des Musiktheaters, Libretti und Librettisten, Fachgeschichte der Germanistik, Literatur des Vormärz und Theatergeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts.



Udo Bermbach

Der anthroposophe Wagner

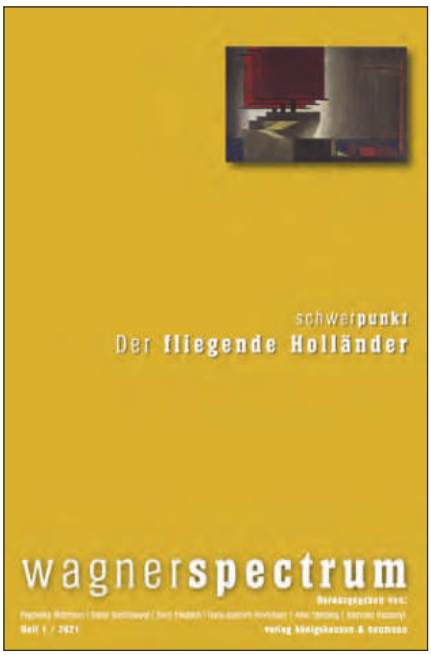
Rudolf Steiner über Richard Wagner

Wagner in der Diskussion, Bd. 23
136 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7463-9
VLB-Warengruppe 591

Richard Wagners Wirkungen gehen oft verblüffende Wege. Dass er auf Musiker erheblichen Einfluss hatte, mag wenig erstaunen, wie auch seine Wirkung auf die Literatur ihre Erklärung finden kann in ungewohntem Gebrauch der Alliteration und Neuerfindung von Wörtern in seinen musikdramatischen Texten. Wenig erklärungsbedürftig ist auch sein weltanschaulicher-politischer Einfluss, den er mit seinen engsten Freunden von Bayreuth aus auf die allgemeine gesellschaftlich-politische Entwicklung Deutschlands nahm, um seine eigenen kulturmissionarischen Ideen durchzusetzen. Schon erstaunlicher war seine starke Wirkung auf verschiedene Strömungen der Lebensreform, deren Vertreter sich in ihren Grundintentionen vielfach auf ihn beriefen. Und noch erstaunlicher und bisher nahezu unbekannt ist die Tatsache, dass Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, in ihm einen Geistesverwandten sah, der in seinen musikdramatischen Werken Grundideen der Anthroposophie vorwegnahm, vor allem im *Tristan* und im *Parsifal*. So überrascht es nicht, dass Steiner im Jahre 1905 insgesamt 6 Vorträge in Berlin, Köln und Wien zu Wagner und seinem Werk hielt, mit denen er den Komponisten in den Kosmos seines eigenen Denkens einordnete. Diese Vorträge haben in der Wagner-Literatur bisher keine Aufmerksamkeit gefunden, vermutlich deshalb, weil diese Adaptionen im allgemeinen Wagner-Diskurs kaum anschlussfähig sind. Gleichwohl sind sie ein bedeutendes Dokument der Wirkung Wagners auf außermusikalische Bereiche.

Der Autor

Udo Bermbach, ist em. Professor für Politische Wissenschaft an der Universität Hamburg mit Schwerpunkt Politische Theorie und Politische Ideengeschichte. 1999/2000 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, Berater Jürgen Flimms für das Konzept der Bayreuther *Ring*-Inszenierung 2000/2004. Zahlreiche Veröffentlichungen. Er war Mitherausgeber der seit 2005 bei K&N erscheinenden Zeitschrift *wagnerspectrum*.



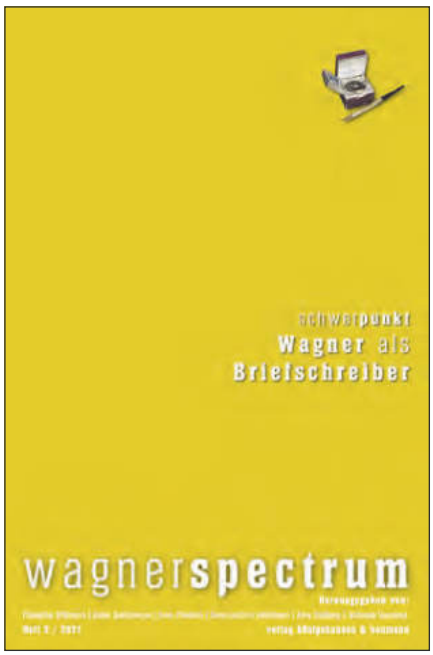
wagnerspectrum

Friederike Wißmann / Dieter Borchmeyer / Sven Friedrich / Hans-Joachim Hinrichsen / Arne Stollberg / Nicholas Vazsonyi (Hrsg.)

Heft 1 / 2021 / 17. Jahrgang
Schwerpunkt: **Der fliegende Holländer**

352 Seiten | Broschur mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
Einzelband € 24,80 | Abo-Preis € 16,80
ISSN 1614-9459
ISBN 978-3-8260-7406-6
VLB-Warengruppe 590

Aufsätze zum Schwerpunkt – *E. Voss*: »gehörige confusion« – Über Wagners Umgang mit dem *Fliegenden Holländer* – *A. Stollberg*: »... wenngleich auch manche Unbekanntschaft mit der Scene aus selbigem hervorblickt«. Wagners *Fliegender Holländer*: Von den schwierigen Anfängen eines ›work in progress‹ – *D. Borchmeyer*: »Der ewige Jude des Ozeans«. Wagners Weltschmerz-Oper *Der fliegende Holländer* – *F. Wißmann*: »Auge und Ohr, wie Geist und Herz«. Zur Wirkungsmacht von Bild und Ballade in Wagners *Fliegendem Holländer* – *W. Mende*: »denn das Blech war hier eben nicht nur Zufälligkeit«. Strategien der Instrumentation im *Fliegenden Holländer* – *W. Fuhrmann*: »Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen, sollt' ich Unseliger sie Liebe nennen?« Der Antiheld in der romantischen Oper bei Marschner und Wagner – *C. Schaper / K. Pappel*: *Der fliegende Holländer* (DDR 1964). Joachim Herz' Verfilmung als Meilenstein des Opernfilms und der *Holländer*-Interpretationsgeschichte – *R. Michaelsen*: Wagners Kurschatten. Konvention und Konfusion in Paul Hindemiths Ouvertüre zum *»Fliegenden Holländer«, wie sie eine schlechte Kurkapelle morgens um 7 am Brunnen vom Blatt spielt* **Gespräch** – »Die Realität der Kunst und die Künstlichkeit der Realität« Stefan Herheim im Gespräch mit Christoph Bohm und Friederike Wißmann – Aufsätze – *G. Högl*: Richard Wagner, Gustav Nauenburg und das *Pasticcio, von Canto Spianato* – *J. Caskel*: Politisierung der Kunst und Ästhetisierung des Antisemitismus Eine Korpusanalyse anhand der *Bayreuther Blätter* (1894–1900) – *F. Piontek*: *Gemeines Karnickel / für Tages-Artikel!* – Neu aufgefundene Gedichte Richard Wagners – **Besprechungen** – BÜCHER – CDs – DVDs.



wagnerspectrum

Friederike Wißmann / Dieter Borchmeyer / Sven Friedrich / Hans-Joachim Hinrichsen / Arne Stollberg / Nicholas Vazsonyi (Hrsg.)

Heft 2 / 2021 / 17. Jahrgang
Schwerpunkt: **Wagner als Briefschreiber**
10 Essays zu ausgewählten Briefen von Richard Wagner

ca. 260 Seiten | Broschur mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
Einzelband € 24,80 | Abo-Preis € 16,80
ISSN 1614-9459
ISBN 978-3-8260-7407-3
VLB-Warengruppe 590

Editorial: Dieter Borchmeyer zum 80. Geburtstag – **Aufsätze zum Schwerpunkt** – *M. Dürrer*: Ouvertüre mit Paukenschlag? – Der »erste«Brief. Brief an B. Schott's Söhne in Mainz, 6. Oktober 1830 – *E. Voss*: Verzweiflung oder Kalkül? Brief an Giacomo Meyerbeer, 3. Mai 1840 – *E. Kröplin*: Der Ring und die Revolution – Wagner zwischen Kunst und Politik. Brief an Theodor Uhlig, 12. November 1851 – *S. Gustorff*: Briefmusik: »Labung biet ich dem lechzenden Gaumen«. Billet an Otto und Mathilde Wesendonck, Sommer 1854 – *M. Unseld*: Die »Morgenbeichte«– Eine Relektüre. Brief an Mathilde Wesendonck, 7. Mai 1858 – *S. Friedrich*: Dreigroschenoper – Wagner, Liszt und das Geld. Brief an Franz Liszt, Silvester 1858 – *U. Konrad*: Monarch und Meister, oder: »Diess ist Königs- und Dichters-Liebe!« Brief an Ludwig II. von Bayern, 1. Juni 1866 – *H.-J. Hinrichsen*: Die Macht des Schicksals. Brief an Hans von Bülow, 30. September 1867 – *B. Neymeyr*: Metamorphosen einer »Sternen-Freundschaft«. Brief an Friedrich Nietzsche, 12. Juni 1872 – *M. Schmidt*: Das inszenierte Abendmahl. Brief an Hermann Levi, 1. Juli 1881 – **Gespräch** – »Kunst ist in der Welt, aber Kunst ist nicht die Welt«. Ulrich Konrad und Dieter Borchmeyer im Gespräch mit Friederike Wißmann– **Besprechungen** – BÜCHER – CDs – DVDs.

DER PIONIER DES NEUEN HÖRSPIELS

Klaus Schöning / Nadja Schöning (Hrsg.)

Vom Neuen Hörspiel zur Akustischen Kunst
zur Ars Acustica als Ars Intermedia

Erinnerungen

Essays, Vorträge, Reflexionen, Sendungen, Porträts und Gespräche

812 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung, Lesebändchen,
mit beiliegender CD »riverrun I« und »riverrun II« | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7318-2
VLB-Warengruppe 510

Das mehrmediale Buch der Erinnerungen vergegenwärtigt in zahlreichen Beiträgen von Klaus Schöning, Wegbereiter des Neuen Hörspiels und der Akustischen Kunst/Ars Acustica, die Entwicklung und Emanzipation eines offenen, neuen, medialen Genres zwischen Hörspiel und Musik. Das Buch dokumentiert im ersten Teil die Entwicklung eines Übergangs vom traditionellen, literarischen Wort-Hörspiel zu einer primär von akustischen und intermedialen Kriterien her konzipierten Ästhetik: Vom Neuen Hörspiel zur Akustischen Kunst und zur Ars Acustica als Ars Intermedia. Begriffe, die Klaus Schöning während seiner vierzigjährigen Tätigkeit (1961–2001) als Redakteur, Dramaturg, Regisseur und Leiter des von ihm aufgebauten *WDR3-*HörSpielStudio/Studio Akustische Kunst im *Westdeutschen Rundfunk* Köln geprägt und in den öffentlichen Diskurs der Medienkunst eingebracht hat. Die Texte verstehen sich als Ansätze zu einer Kultur des Hörens, deren Quellen bis zum Aufbruch der Künste im frühen 20. Jahrhundert zurückreichen. Erweitert wird das Buch im zweiten Teil durch Porträts und Gespräche des Autors, darunter John Cage, Mauricio Kagel, Gerhard Rühm, Friederike Mayröcker, Ernst Jandl, Franz Mon, Pierre Henry, u. a. Ergänzt mit einer Fotodokumentation und der CD *riverrun* stellt dieses in der Medienlandschaft zeitgeschichtliche Buch auch für die wissenschaftliche Forschung ein weitreichendes Nachschlagewerk dar.

Die Herausgeber

Prof. Klaus Schöning studierte Theater- und Literaturwissenschaft, Philosophie und Publizistik. Während seiner vierzigjährigen Tätigkeit (1961–2001) als Redakteur, Dramaturg, Regisseur, Moderator, Kurator öffentlicher internationaler Veranstaltungen im Westdeutschen Rundfunk Köln, Förderer einer Genregrenzen erweiternden Ars Acustica als Ars Intermedia. Zahlreiche Schriften, medienanalytische Sendungen, CD-Editionen, Bücher zur Ästhetik der Akustischen Kunst und des Neuen Hörspiels. Lehraufträge, Vorträge, Workshops an internationalen Universitäten, Medienakademien. Langjähriges Mitglied des Beirats Medien des Goethe-Instituts. Bis zu seiner Pensionierung Redaktionsleiter des *Studio Akustische Kunst* des WDR. Ausgezeichnet mit drei Medienkunstpreisen. Honorarprofessor für Akustische Kunst an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Nadja Schöning, geboren 1975 ist Medienkünstlerin, Komponistin, Regisseurin und Autorin. Diplom Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe, Diplom Kunsthochschule für Medien, Köln. Vorträge und Gastdozenturen an Universitäten und Kunsthochschulen. Hörspiel- und Ars Acustica-Realisationen für verschiedene Rundfunkanstalten. Sendungen in deutschen und internationalen Radiostationen. Autorenproduktionen, Kompositionen für Hörspiele und Klangräume. Kuratorische Tätigkeiten. Mitwirkung bei Performances internationaler Medien-Festivals, Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe, Arte-Redaktion, Köln, Lucas Film-Production, San Francisco. Öffentliche Vorführungen, Einzelausstellungen sowie internationale Gruppenausstellungen ihrer intermedialen Arbeiten, die sich vor allem mit genreübergreifenden und wahrnehmungs-ästhetischen Wechselwirkungen der einzelnen Medien auseinandersetzten.

ILSE AICHINGER (1921–2016)

zum 100. Geburtstag am 21.11.2021

Ilse Aichinger / Helga Michie

Zwischen Abschied und Ankunft
Between Departure and Arrival

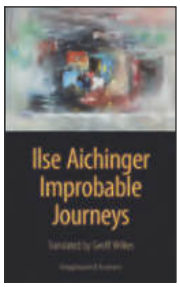
Herausgegeben von Geoff Wilkes

242 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7494-3
VLB-Warengruppe 112

1939 blieb Ilse Aichinger in Wien, als ihre Zwillingsschwester Helga mit einem Kindertransport nach London gebracht wurde. Einige ihrer Familienmitglieder haben die Shoah nicht überlebt. In ihrem von Abschied und Ankunft, von Leiden und Kreativität gezeichneten Leben haben die Zwillinge bedeutende literarische und künstlerische Werke geschaffen, die 100 Jahre nach der Geburt der Schwestern in diesem zweisprachigen Band untersucht und gewürdigt werden.
In 1939 Ilse Aichinger remained in Vienna, while her twin sister Helga travelled to London on a Kindertransport. Some members of their family did not survive the Shoah. In lives marked by departure and arrival, by suffering and creativity, the sisters produced significant literary and artistic works which, 100 years after their birth, are examined and honoured in this bilingual volume.

The author
Ilse Aichinger (1921–2016) was an Austrian writer and an important representative of the German-speaking post-war literature. She wrote short stories, poems and radio plays. Many national and international prizes, i.a. Nelly-Sachs-Preis (1971), Petrarca-Preis (1982), Franz-Kafka-Preis (1983), Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur (1995).

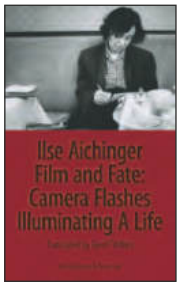
The editor
Geoff Wilkes is a Senior Lecturer in German Studies at the University of Queensland in Brisbane, Australia. He has previously translated Ilse Aichinger's *Die größere Hoffnung* and *Film und Verhängnis. Blitzlichter auf ein Leben* into English for K&N.



Ilse Aichinger

Improbable Journeys
Translated by Geoff Wilkes

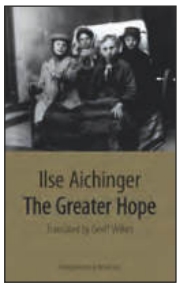
218 Seiten | **€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-6642-9**



Ilse Aichinger

Film and Fate:
Camera Flashes. Illuminating a Life
Translated by Geoff Wilkes

236 Seiten | **€ 16,80 | ISBN 978-3-8260-6482-1**



Ilse Aichinger

The Greater Hope
Translated by Geoff Wilkes

254 Seiten | **€ 16,80 | ISBN 978-3-8260-5921-6**

ABOUT ILSE AICHINGER

Gail Wiltshire

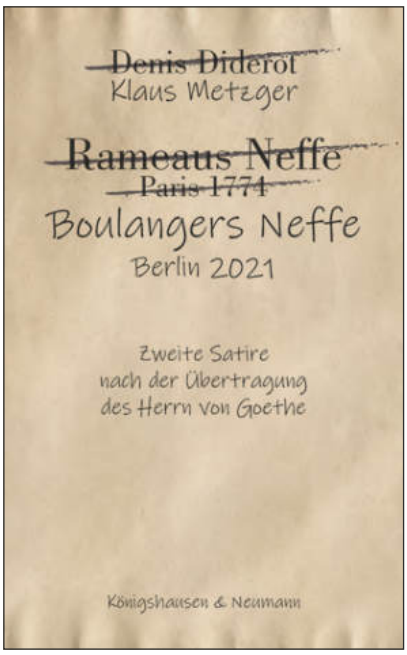
A Spatial Reading of
Ilse Aichinger's Novel
Die größere Hoffnung

148 Seiten | **€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-5707-6**

Irene Fußl / Christa Gürtler (Hrsg.)

Ilse Aichinger:
»Behutsam kämpfen«

216 Seiten | **€ 28,– | ISBN 978-3-8260-5028-2**



Klaus Metzger

Boulangers Neffe
Berlin 2021

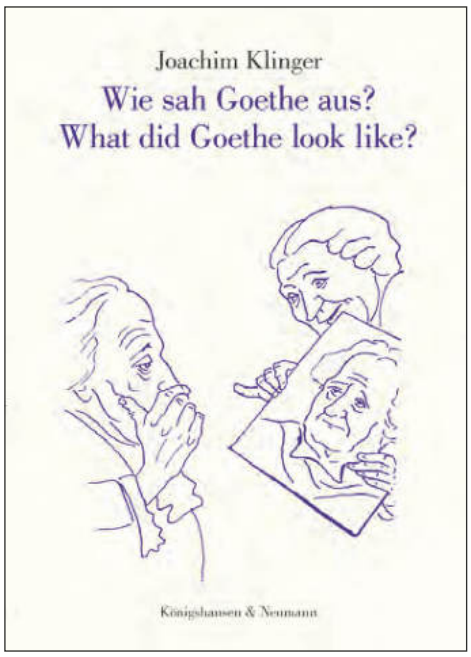
Zweite Satire nach der Übertragung des Herrn von Goethe

110 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 16,– | ISBN 978-3-8260-7419-6
VLB-Warengruppe 110

Leben wir am Vorabend einer Revolution? Befinden wir uns mitten drin? Wer weiß? Zumindest könnte man bei der Lektüre des posthum veröffentlichten Dialog-Romans *Rameaus Neffe* des großen Aufklärers Denis Diderot darüber ins Grübeln kommen, zumal dann, wenn man das Treiben im Paris des 18. Jahrhunderts, das Diderot erbarmungslos seziert, in das Berlin der Gegenwart versetzt: Salons, Tafeln, Geschäfte, halbe Wahrheiten, ganze Lügen, Musik und Pantomime, Politik und Unterhaltung, Klatsch und Tratsch, Saftiges und Kluges, Altbackenes und ganz frische Schrippen. Alles was das Herz begehrt - und der Verstand natürlich auch. Diderot ein Prophet? Vielleicht. Eher ein sehr unbestechlicher Analytiker, dessen Scharfblick uns mit spielerischer Leichtigkeit aus dem Café de la Régence in der Rue St. Honoré, ins Café Einstein in der Berliner Kurfürstenstraße phantasiert.

Der Autor

Klaus Metzger studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Religionswissenschaften an der FU Berlin. Dramaturg, Produktionsleiter und Regisseur an der Schaubühne Berlin, am Schauspielhaus Bochum und bei den Salzburger Festspielen. Intendant am Zimmertheater Tübingen; lebt als Autor und Übersetzer in Tübingen. Zuletzt erschien bei K&N seine Übertragung von Mervyn Sprungs *Zauber des Nichtwissens* (2020).



Joachim Klinger

Wie sah Goethe aus?
What did Goethe look like?

Ins Englische übersetzt von Nadja Murphy

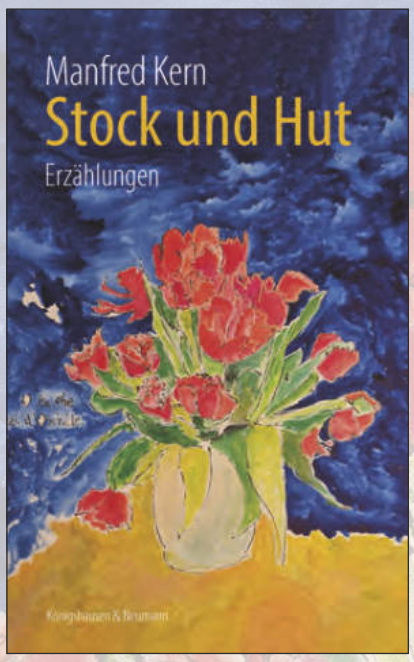
116 Seiten | Broschur | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7391-5
VLB-Warengruppe 510

Wie sah Goethe aus? Aber das weiß man doch: ehrfurchtgebietend, große Augen, Denkerstirn. Beschreibungen von Zeitgenossen oder Portraits aus der Goethe-Zeit verändern das Bild und lassen es vielschichtiger werden. Man stößt auch auf Widersprüche. Joachim Klinger ist der Frage nicht als Wissenschaftler nachgegangen, sondern als zeichnender Humorist. Er bezieht das Zeugnis der Zeitgenossen in seine Zeichnungen ein und bereichert sie mit Persönlichkeiten der Goethe-Zeit, die er als Karikaturen auftreten lässt. Außer Schiller und Herzog Carl August begegnen wir Napoleon und Metternich, Beethoven und Heine. Dazu erfindet Klinger Szenen mit Frau von Stein, Humboldt und Wieland und lässt uns sogar einen Blick auf den Dichter tun, den wohl nur Frau Christiane riskieren durfte.

Der Autor

Joachim Klinger studierte Rechtswissenschaften in Münster und Tübingen. Nach dem Assessor-Examen Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung, 30 Jahre lang im Kultusministerium Nordrhein-Westfalen (bis 1994). Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen in verschiedenen Städten. Das Wilhelm-Fabry-Museum in Hilden/Rheinland besitzt eine Sammlung von Bildern (Schenkung des Künstlers).

MANFRED KERN BEI K&N



Manfred Kern

Stock und Hut

Erzählungen

396 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7370-0
VLB-Warengruppe 110

Ein totgeborenes Kind greift tief ein ins zerbrechliche Gebilde einer Bauernfamilie, ein Junge, der unter seinem Vater leidet und sich in der Schule dem Diktat des Hochdeutschsprechens widersetzt, und dann noch Joe, dessen Mutter eines Nachmittags bei Kaffee und Kuchen ihr Schweigen bricht und dem Sohn mit ihrer Kindheits- und Familiengeschichte Stock und Hut in die Hand gibt für seine Lebensreise – drei neue Erzählungen von Manfred Kern: mutig, ehrlich, befreiend und mit berückender Klarheit erzählt.

Der Autor
Manfred Kern wuchs auf einem Bauernhof im mittelfränkischen Wettringen auf, arbeitete in Würzburg als Buchhändler und lebt heute als freier Schriftsteller in Coburg. Er schreibt Prosa und Lyrik in Schriftdeutsch und Mundart. 2013 wurde er für sein vielseitiges und vielschichtiges Werk mit dem Gottlob-Haag-Ehrenring ausgezeichnet. Bereits bei K&N erschienen: *Die Preisrede* (2018) und *Auf Erden. Blätter vom Abreißkalender Mai 2018 – April 2019* (2019).

»…wahrhaftiger und wichtiger als jeder Krimi mit seinen erfundenen Mordfällen.«

Helmut Haberkamm über ***Die Preisrede***

Manfred Kern

Auf Erden

Blätter vom Abreißkalender
Mai 2018 – April 2019

222 Seiten | Broschur
Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 17,80 | ISBN 978-3-8260-6807-2
VLB-Warengruppe 110

Die Jahreszeiten, die Festtage, der grandiose Sommer 2018. Der Versuch, die Strömungen und Stimmungen der Gegenwart einzufangen, dem Vergänglichen poetische Bilder zu entreißen und sie zu sammeln als Kalender gelebten Lebens. Leise Melancholie schwingt mit. Naturgedichte in Hülle und Fülle. Reflexionen über das Schreiben durchziehen die Tage, und immer wieder ist der Moment für ein Liebesgedicht, das für den Tag steht. Manfred Kerns Kalendertexte zeichnen sich aus durch Vielfalt, Humor und Tiefe. Lyrik und kurze Prosa aus der Zeit zwischen Mai 2018 und April 2019, ein Jahreskreis von Frühling zu Frühling, der das Dasein AUF ERDEN feiert und den Leser einlädt, im Alltag innezuhalten, sich berühren und bewegen zu lassen, Tag für Tag und Blatt für Blatt.

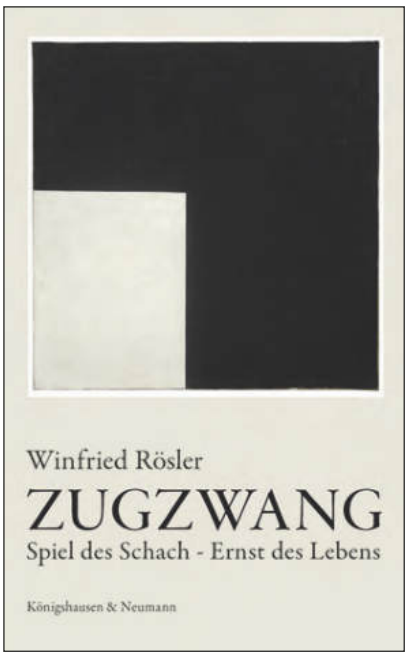
Manfred Kern

Die Preisrede

Roman

154 Seiten | Broschur
Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-6454-8
VLB-Warengruppe 110

Als der Schriftsteller einen renommierten Literaturpreis zugesprochen bekommt, nimmt er die Dankesrede zum Anlass, über ein Buch zu sprechen, das er nie fertig gebracht hat, das Opus Magnum, das Buch über seine Kindheit. Tief taucht er ein in die 1960er Jahre in seinem fränkischen Heimatdorf. Der vergangene Krieg spukt noch in den Menschen. In der Dorfschule herrscht nach wie vor der Rohrstock und daheim die zerstörerische Sprachgewalt des Vaters. Als die Lehrerin die Schüler anweist, die heimische Mundart vor der Schultür abzulegen und nur noch Hochdeutsch zu sprechen, gerät in dem Jungen etwas aus den Fugen. Er läuft aus der Schule weg und die Spirale der Gewalt dreht sich weiter über zunehmend schwankendem Boden… Manfred Kern erzählt diese bewegende Geschichte einer gefährdeten Kindheit in einprägsamen Bildern und Szenen mit psychologischem Feingefühl in einer Sprache von stiller Schönheit und mit leisem Humor.



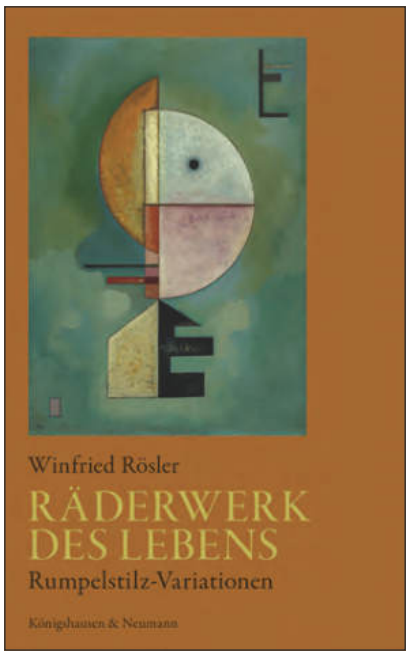
Winfried Rösler

Zugzwang

Spiel des Schach – Ernst des Lebens

106 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 20,– | ISBN 978-3-8260-7454-7
VLB-Warengruppe 510

Schach ist Spiel. Weiß gegen Schwarz. Auf 64 Feldern. Man muss die Figuren ziehen. Zugzwang, schreibt die Regel vor. So lange, bis Schachmatt ertönt. Dann kann es neu beginnen.
Leben ist Ernst. Der gegen den. Mitunter auch mit dem. Auf so manchen Feldern. Man muss handeln. Man kann nicht nicht. Zugzwang schreibt das Leben vor. So lange, bis … Neu kann es nicht beginnen.
Spiel und Ernst. Nachgespürt in drei Teilen. In einem Traktat, in Charakter-Bildern, in Aphorismen und kleinen Geschichten. Über Schachspiel, Figuren, Schachpartien, über Lebensernst, Menschen, Lebensszenen. Gewissermaßen absichtslos. Dem l'art pour l'art verpflichtet. Doch eines setzt der Text sich doch zum Ziel: dem ernsten Schach die Leichtigkeit des Seins zurückzugeben.



Winfried Rösler

Räderwerk des Lebens

Rumpelstilz-Variationen

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
ca. € 20,– | ISBN 978-3-8260-7508-7
VLB-Warengruppe 510

Ob es gut sei, dass da einer weiß, dass man nicht weiß, was sein Name noch wie seine Art, ist nicht ausgemacht. Wie auch? Gut mag es sein für ihn, für andre nicht. Da glimmt Herrschaftsattitüde auf. Bei so manchen.

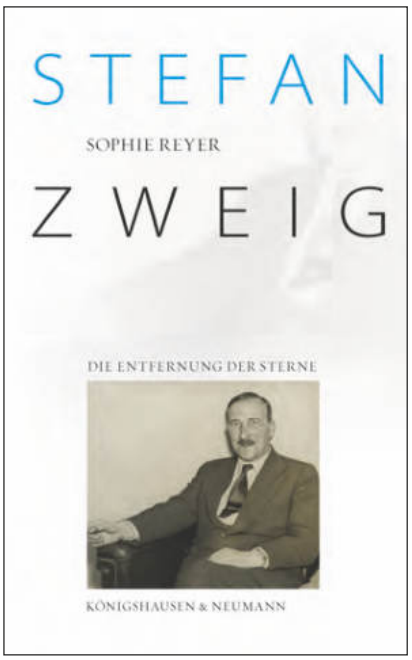
Etwa bei dämonischen Gestalten. Bei solchen, die dem Zugriff sich entziehen. Bei solchen, die Angst machen. Bei solchen, die Rätselwetten machen aufs Leben, aufs Kind. Bei solchen, die namenlos.

Ihre Opfer? Wohl gar manche. Müllerstöchter auch. Die es lernen müssen, sich zu wehren. Damit das Mühlen-Räderwerk des Lebens nicht zum Erliegen kommt.

Sie ist nachzubuchstabieren. Der schönen Müllerstochter finstere Textur. Schritt für Schritt, Satz für Satz. Im ersten Teil des Buchs.

Im zweiten Teil wirds variiert, das unbekannte Wesen. Erscheint in neuen Bildern.
Die Frage lautet: Wie würde ein bekannter Name das Namenlose porträtieren?
Damit am Ende der Gedanke möglich, dass Rumpelstilz gar viele Namen trägt.

Der Autor
Winfried Rösler war bis 2016 Professor für Allgemeine Pädagogik und Bildungsgeschichte an der Universität Koblenz.



Sophie Reyer

Stefan Zweig

Die Entfernung der Sterne

282 Seiten | Broschur | Format 14 × 21,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 17,80 | ISBN 978-3-8260-7091-4
VLB-Warengruppe 112

Stefan Zweig – ein Mythos deutschsprachiger Literatur. Wie ist es möglich, dass ein derartig großes literarisches Talent im Exil Suizid begeht? Diese Frage hat Generationen von Historikern und Germanisten beschäftigt. Zu Lebzeiten veröffentlichte der Jude eine immense Fülle an Romanen, Novellen und Biographien, sowohl in Form von Einzelpublikationen als auch in Zeitungen und Zeitschriften. Im Fokus dieses Romans soll jedoch nicht die Rezeptionsgeschichte des Werkes, sondern das schwierige Schicksal Stefan Zweigs stehen. Das Zerbrechen an der überehrgeizigen Vaterfigur stellt einen wichtigen dramaturgischen Dreh- und Angelpunkt in der Biographie dar. Aber auch Zweigs bedingungslos sozialistisch-humanistisches Engagement sowie dessen Kontextualisierung in zeitgenössischen literarischen Diskursen wird hervorgestrichen.

Die Autorin

Sophie Reyer, geboren 1984 in Wien, lebt als freie Schriftstellerin, Autorin und Komponistin in Wien. Sie erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Literaturförderungspreis der Stadt Graz (2007), den KUNO-Essaypreis (2013) und den Literaturpreis der Stadt Graz (2013). Promotion zum Thema Performanz und Biomacht, Master of Arts in Komposition/Musiktheater, Diplom in Szenischem Schreiben und in ›Drehbuch und Filmregie‹ an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Bei K&N ist 2019 *Veza Canetti. Eine Biographie*, 2020 *Susanne Wenger. Eine Biographie* und 2020 V*ezas Wege. Ein biographischer Roman* erschienen.

Michael Hillen

Wo das Gestern geblieben ist

Gedichte

ca. 100 Seiten | Klappenbroschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7426-4
VLB-Warengruppe 150

Poesie, die mit feinem Instrumentarium sich aufmacht, Vergangenem nachzuspüren und dabei auf unvermutet Gegenwärtiges trifft – seiner Melancholie, bisweilen seinem Schrecken.

der neue tag

durchs offene fenster steigt ein
das frühstücksradio eines nachbarn,
direkte schaltung
an die orte des unglücks.
der neue tag ist aufgeschreckt,
kein auge wird er mehr zutun,
nachhallende glockenschläge
des fernen münsters.
in den tontöpfen auf dem sims
das stumme gebet der kapuzinerkresse,
redegelübde brechen
mit einem schweigen.

Der Autor

Michael Hillen wurde 1953 in Bonn geboren, und lebt auch heute dort. Nach Verlagsausbildung (Sonderpädagogik) Tätigkeit als Korrektor, Lektor, Bibliothekar und Lyriker.

Traian-Ioan Geană

Am Ende sterben Worte auch

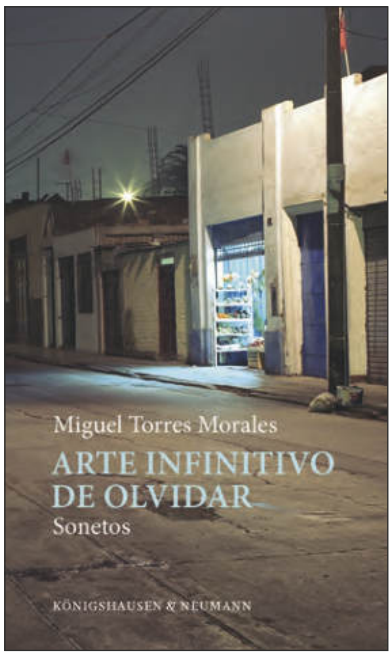
Gedichte

ca. 100 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7503-2
VLB-Warengruppe 151

Wenn mich in der Zukunft jemand fragt,
was ich für ein Mensch sein möchte,
so werde ich antworten:
Ich möchte wie ein altes T-Shirt sein,
das die Menschheit bescheiden umschließt
und ihr die Demut und
Um-Armut beibringt.

Der Autor

Traian-Ioan Geană hat Germanistik und Anglistik in Bukarest studiert. 2016 hat er in Würzburg ein Masterstudium im Fachbereich Germanistik abgeschlossen. Er war zwischen 2018 und 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Würzburg und promoviert derzeit mit einer Arbeit über deutsche Gegenstandsgedichte.



Miguel Torres Morales

Arte infinitivo de Olvidar

Sonetos
[in spanischer Sprache]

264 Seiten | Broschur | Format 11,5 × 19,3 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 28,80 | ISBN 978-3-8260-7367-0
VLB-Warengruppe 164

Äußerlich kann man den Aufbau dieser Sonette anhand der Jahreszeiten als eine natürliche Folge nachvollziehen. Aber im Prinzip stellt jedes Sonett für sich genommen die Suche nach einer Synthese zwischen der europäischen Lyrik und den peruanischen Traditionen dar. Im Großen und Ganzen ist das Leitmotiv der altperuanischen Sagen und Legenden die Mäßigung bzw. die Weisung: ›Hochmut kommt vor dem Fall‹, was dem altgriechischen Prinzip von Hybris und Nemesis entspricht. Aber abgesehen von der Suche nach einer Synthese sucht jedes Gedicht die Würdigung des Lebens und der Menschen, die mir begegnet sind, denn die Sonette waren kein Selbstzweck, sondern sie boten mir nachträglich eine Form, über die Sprache das Erlebte zu verarbeiten und zu transzendieren. Hierin hallt die lebensbejahende Weisung der alten Arequipener nach, den neuen Tag zu begrüßen, das Leiden zu vergessen und das Lehrreiche im Leben zu betonen, um einen Neuanfang zu ermöglichen. Denn Arte infinitivo de olvidar bedeutet, wörtlich übersetzt, die nichtkonjugierte Kunst, zu vergessen. Dabei spielt eine religiöse Dimension eine Schlüsselrolle, insofern man das Verb im Infinitiv auch im Spanischen als das verbum schlechthin auffassen kann, das in der Lage ist, wirklich zu vergeben.

Der Autor

Miguel Alfonso Torres Morales, geboren in Arequipa (Perú), besuchte die Deutsche Schule in Lima und studierte in Bonn Philosophie, Germanistik und Romanistik. Nach seiner Promotion unterrichtete er u.a. DaF an seiner alten Schule und für das Goethe-Institut in Lima. Seine Lehrjahre vollendete er mit der Lehrerausbildung am Studienseminar II in Hannover. Seit 2003 arbeitet er als Lehrer in Niedersachsen. Sein lyrisches Werk ist bei K&N erschienen: *La maravilla de la vida. Wunder des Lebens* und *Historia del Olvido* (alle 2021).

Andreas Steffens

Aufgehoben

Aphorismen

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Friedemann Spicker
Mit Zeichnungen des Autors, und einem Essay über *Die Denkkunst der Zeichnung*

126 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 12,80 | ISBN 978-3-8260-7479-0
VLB-Warengruppe 119

Der Mensch ist eine Idee, die jeder verkörpert, und niemand verwirklicht.
Nur wer will, was er ist, kann werden, was er will.
Kein Wissen überzeugt den, der zu wissen überzeugt ist.
Alter: Verhöhnung der Zukunft.
Ein schlechter Mensch sieht nicht gut.
Was uns trifft, meint uns nicht.
Auf Gott beruft sich, wer keinen hat.

*»Mit **Aufgehoben** legt Andreas Steffens nach **Petits Fours** (2009) die zweite Sammlung seiner Beiträge zur kleinsten literarischen Gattung vor. Wie die Literatur eine der wesentlichen Quellen philosophischer Menschenkunde ist, so hat die Philosophie eine literarische Dimension. In der Aphoristik besitzt sie ein Miniaturlabor des Denkbaren. Im Aphorismus als kürzester Form des Essays führt Steffens sein Bilddenken, konsequent in der klassischen Form des einen Satzes, mit einer Lapidarität zusammen, in der das aphoristische Denken gewissermaßen in seiner ganzen Bedürftigkeit nackt erscheint. Er steht damit in der ersten Reihe der gegenwärtigen deutschsprachigen Aphoristik.«*
— Friedemann Spicker im Nachwort

Andreas Steffens

Materien des Denkens

Nach Beuys

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7480-0
VLB-Warengruppe 580

Ausgehend von der Maxime seiner Lehre an der Kunstakademie Düsseldorf »Wer nicht denken will, fliegt raus!«, erinnert der Essay aus der Perspektive einer ontologisch fundierten Anthropoästhetik an die Stellung von Joseph Beuys in der Geschichte des Denkens. In seinen künstlerischen Handlungsweisen materialisiert sich Denken.
Den Geist, der dem Menschen die Erfüllung der Weltbedingungen seines Daseins ermöglicht, verwirklichen nicht nur die Begriffe und Formeln, mittels derer die Welt zu beherrschen unternommen wird. An ihm hat alles Anteil, was dazu befähigt, Bedeutung zu bilden: das ›rohe Sein‹ in eine sinnvolle Welt zu verwandeln. Beuys' existentielles Denk-Künstlertum bezeugt diesen Urimpuls von Kultur. Ein Künstler ist jeder Mensch in seinem gelebten Anteil an dieser elementaren Kulturarbeit. Dies demonstrierend, wird Beuys' Werk zu einer anderen Gestalt der Kulturanthropologie.
Darauf beruht, was an seinem Erbe aktuell geblieben ist. Daran zu erinnern, wird angesichts der totalen Kommerzialisierung der Kunst zwischen Unterhaltungsbetrieb und Kapitalfluss immer dringender.

Der Autor

Andreas Steffens ist Philosoph und Schriftsteller. 1995–2005 war er Privatdozent für Philosophie an der Universität Kassel; Galerist (Galerie Epikur, Wuppertal), Kritiker und Kurator; seit 2000 eigene bildnerische Arbeit (Malerei, Zeichnung); Studien, Vorträge und Kataloge zu Malerei und Fotografie; zahlreiche Veröffentlichungen zur anthropologischen Ästhetik.

Hans Jürgen Heringer

Lichtenbergfiguren

Geistesblitze

176 Seiten | Broschur | Format 15 × 15 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 18,80 | ISBN 978-3-8260-7366-3
VLB-Warengruppe 119

Lichtenbergfiguren – so wie diese hier hingestreut. Aus Feinstaub zu Fraktalen. Aus Wörtern zu…
Anlass zum Weiterdenken. Darum sind sie so kurz… Sie wieder zu verlängern.

Du bist durch Andere, wer du bist.
Es gibt Rätsel, die verstehst du nicht mal mit Lösung.
Am besten hinterher entscheiden.
Blödmännern zustimmen schafft Gemeinschaft.
Wie sollte Gott dich bei solchen Gebeten erhören?
Im Feminismus spielt der Kopf nicht mehr die große Rolle.
Wer im Geld schwimmt, braucht keinen vollendeten Stil.
Der Karikaturist muss nur kucken, wie es ist.
Ordnung kostet das halbe Leben.
Wenn es geschrieben steht, sieht man besser, dass es Quatsch ist.
Man braucht eine besondere Sprungtechnik, um über den eigenen Schatten zu springen.
Fortschwätzung folgt…

Den verbalen Lichtenberg zu erreichen – hoffnungslos!

Hans Jürgen Heringer

Hart an der Grenze

Zwischen Unsinn und Tiefsinn

ca. 176 Seiten | Broschur | Format 15 × 15 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 18,80 | ISBN 978-3-8260-7423-3
VLB-Warengruppe 119

Ein Büchlein voller Sprüche zum Nachdenken über Denken, Wissen und Gedächtnis.

Wenn ich was tu,
Mach ich mir hinterher den Grund dazu.

Und als Warnung:
Manche Bücher müsste man mit dem Mikroskop lesen,
um ein Körnchen Wahrheit drin zu finden.

Nicht so dieses echte Humbuch. Mit feinem Strich attraktiv illustriert von Yamina Sehad.

Der Autor
Hans Jürgen Heringer hat als Professor für Germanistische Linguistik einige Phasen durchlaufen und endete bei Interkultureller Kommunikation. Er unterrichtete an vielen Universitäten: Heidelberg, Tübingen, Augsburg, Sorbonne und Barcelona. Auch Kurse in Japan, Korea, Ungarn, Kroatien, China und anderswo.

Wolfgang Weigand

Verdichtungen

Aphoristische Gedankenflüge

136 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7396-0
VLB-Warengruppe 119

Geistreiches, Erhellendes, Nachdenkliches, Bemerkenswertes.
Diese Aphorismen sind eine Verdichtung von menschlichen Grunderfahrungen im Zusammenhang mit Leben und Berufung, Liebe und Ehe, Kunst und Musik, Religion und Spiritualität, Pandemie und Tod. Die kurzen Sätze und aphoristischen Gedanken zeigen eine komprimierte Gedankenwelt im überschaubaren Umfang, während die dahinter liegenden Erfahrungen ganze Bibliotheken füllen könnten.
Es sind Verdichtungen im eigentlichen Wortsinn.

Der Autor

Wolfgang Weigand wurde 1966 in Schweinfurt geboren und lebt seit 25 Jahren in Winterthur. Als freischaffender Theologe begleitet er Menschen bei Hochzeit und Tod. Zudem tritt er als Kabarettist auf (sein letztes Programm: *Keine Angst vor der Wahrheit!*). 2006 erschien seine Novelle *Legion* (Klein & Fein), 2017 bei K&N die Erzählung *Sterbelos* sowie ebenfalls bei K&N 2018 der Erzählband *Grenzgänger*, 2019 der Roman *Maria erscheint* und zuletzt, 2020, der Roman *Wir bleiben doch Geschwister?* Für den Erzählband *Grenzgänger* wurde Wolfgang Weigand 2018 mit dem Werkpreis der Stadt Winterthur ausgezeichnet.

Norbert Wokart

Am Abendhimmel blühet ein Frühling auf

Aufzeichnungen 2020–2021

166 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7379-3
VLB-Warengruppe 510

Einem Fragment des griechischen Dichters Pindar entnehmen wir, dass er als alter Mann von der Schönheit und Anmut der Jugend ergriffen wurde, und vielleicht beruht auf dieser Bemerkung die berührende Geschichte, dass er als achtzigjähriger Greis im Schoß eines schönen Jünglings gestorben sei. Hölderlin, dem Pindar das Vorbild war, bemerkt dazu: »Es neigen die Weisen oft am Ende zu Schönem sich«, und in seiner Ode *Abendphantasie* heißt es: »Am Abendhimmel blühet ein Frühling auf«, weshalb die Ode mit der Hoffnung schließt, dass dann, wenn die »ruhelose, träumerische« Jugend verglüht sei, das Alter »friedlich und heiter« sein möge. Dass dies auch in prekären Lagen möglich ist, will dieses schmale Buch bezeugen.

Der Autor

Norbert Wokart studierte Philosophie und wurde 1969 in Tübingen mit einer Arbeit über Merleau-Ponty promoviert. Zahlreiche philosophische Aufsätze und Bücher sowie mehrere literarische Arbeiten. Zuletzt bei K&N: *Ithaka. Aufzeichnungen 2019–2020* (2020).

Klaus Leciejewski

Erinnerungen 1986–1988

ca. 182 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7375-5
VLB-Warengruppe 921

Ein einzigartiger Fall in der DDR: Klaus Leciejewski, ein junger Wirtschaftswissenschaftler, soll 1986 zum Professor berufen werden. Öffentlich lehnt er die Berufung mit der Begründung ab, seine Überzeugung in die sozialistische Ideologie verloren zu haben. Zusammen mit seiner Frau und drei kleinen Kindern werden sie ausgewiesen. Der Autor schildert persönliche Erlebnisse in seinem familiären sowie in seinem beruflichen Umfeld und wie diese zu seinem Sinneswandel beitrugen. Er stellt die gesellschaftlichen Zustände der DDR nicht an den Pranger, sondern entlarvt sie durch Ironie. Ein ungewöhnlicher beruflicher Aufstieg im freien Teil Deutschlands: Im Flüchtlings-Notaufnahmelager in Gießen ist alles noch ungewohnt und aufregend, auch die Befragung durch Verfassungsschutz und BND. Im Flüchtlings-Übergangswohnheim in der Nähe Frankfurts folgt dann auch im Kopf der Bruch zwischen der DDR und Westdeutschland. Leciejewski schildert diesen Bruch nicht als einen einfachen und einseitigen Vorgang, sondern als einen Bruch in allen Bereichen des Lebens. Er beginnt dann wieder zu lehren, in einem extrem linken Fachbereich an der Frankfurter Universität, wo ihm nur Ablehnung entgegenschlägt. Er lernt einflussreiche linke Politiker kennen, die für linke Professoren an der Frankfurter Universität Rechte sind. Bei liberal-konservativen Wissenschaftlern erlebt er, was in einer freiheitlichen Gesellschaft menschlicher Anstand und Toleranz bedeuten. Nach drei Jahren ist er in der Bundesrepublik angekommen, da fällt die Mauer.

Der Autor

Klaus Leciejewski hat an der Humboldt-Universität zu Berlin in Wirtschaftsgeschichte promoviert und habilitiert, danach an verschiedenen Hochschulen Wirtschaft gelehrt. Er war Direktor der Deutschen Bank in Frankfurt am Main, Geschäftsführer verschiedener Unternehmensberatungen und gründete im Jahr 2000 seine eigene Unternehmensberatung. Seit 2015 lebt er mit seiner kubanischen Ehefrau den größten Teil des Jahres in Havanna und ist als Publizist tätig. In den letzten Jahren hat er zahlreiche Artikel sowie drei Reise- bzw. Sachbücher über Kuba veröffentlicht. Bei K&N ist zuletzt erschienen: *Kuba – der Zusammenbruch. Wie ein Paradies seine Zukunft verspielt* (2020).

Franz Forster

Saga der Unbekannten

ca. 400 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 4. Quartal 2021
€ 38,– | ISBN 978-3-8260-7491-2
VLB-Warengruppe 116

Debüt mit achtzig! Franz Forster hat auch schon in früheren Jahrzehnten literarische und wissenschaftliche Bücher veröffentlicht. Aber nun legt er sein bisher umfangreichstes und dichtestes Werk vor:
Beginnend noch mit dem alten Österreich, auch aus einer längst versunkenen Dorfwelt, in einem Wien früherer Jahrzehnte, durch die Wechselfälle und Entwicklungen des vorigen Jahrhunderts bis an die Ungewissheiten der Zukunft.
Eine autobiographische und Familien-Saga. Gründlich recherchiert, lebhaft geschrieben, literarisch überzeugend gestaltet!
Eine Fülle markanter Charaktere, familiärer Konstellationen, überraschender Begebenheiten, tragischer Schicksale, fortgesetzter Hoffnungen machen dieses Buch zu einem faszinierenden Leseerlebnis.

Der Autor

Dr. phil. Franz Forster studierte Germanistik und Theaterwissenschaft. Lektor an der Universität Trondheim (Norwegen) und Lektor bei einem Schulbuch-Verlag, außerdem Redakteur einer Fachzeitschrift. Wissenschaftliche und literarische Veröffentlichungen.

Hans Jürgen Heringer / Matthias Wermke

In siebzig Jahren um die Welt

Das Andere wahrnehmen – die anderen und sich selbst verstehen

ca. 176 Seiten | Broschur | Format 14,8 × 21 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 24,– | ISBN 978-3-8260-7410-3
VLB-Warengruppe 116

Ein wie einst Odysseus vielgereister fiktiver Ich-Erzähler, der schon als Kind in einem interkulturellen Umfeld irgendwo im deutsch-belgischen Grenzgebiet aufgewachsen ist, erzählt erst in Briefen, dann in E-Mails an und von Familienmitgliedern und Freunden Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen in der Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen rund um den Globus. Da geht es um das Autofahren in Rom, die Fußgängerei in Shanghai, das Schlangestehen in Tomé, nonverbale Kommunikation mit einem türkischen Busfahrer oder japanische Teezeremonien und vieles mehr. Interkulturelle Missverständnisse (›critical incidents‹) werden beispielhaft vorgeführt. Nicht in theoretischen Erörterungen, sondern durch das Schärfen der persönlichen Wahrnehmung zum Nachdenken über eigenes mögliches Verhalten anregen und so die interkulturelle Kompetenz der Lesenden fördern – das ist das Ziel.

Die Autoren

Hans Jürgen Heringer hat als Professor für Germanistische Linguistik einige Phasen durchlaufen und endete bei Interkultureller Kommunikation. Er unterrichtete an vielen Universitäten: Heidelberg, Tübingen, Augsburg, Sorbonne und Barcelona. Auch Kurse in Japan, Korea, Ungarn, Kroatien, China und anderswo.
Matthias Wermke war bis 2010 Leiter der Dudenredaktion, danach Gastdozent an der East China Normal University (Shanghai). Seit 2014 widmet er sich im Rahmen seiner Unterrichtstätigkeit am Internationalen Studienzentrum der Universität Heidelberg immer wieder dem Thema ›Interkulturalität und Fremdwahrnehmung‹.

Argyris Sfountouris

Sternstunden

Logbuch einer Liebe

Herausgegeben von Gerhard Oberlin

90 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7461-5
VLB-Warengruppe 112

Ein griechischer Astrophysiker schreibt ein Tagebuch einer Liebe? Eines, das eine leibhaftige Eurydike besingt, beklagt und den Sternenhimmel – nein, nicht als Zeugen, sondern als Orakel anruft? Ein Astrophysiker, der versucht ist, im Fluss der Ereignisse zum Deuter des eigenen Schicksals zu werden, gar zum Astrologen in der Tradition seiner antiken Vorfahren? Der schreibt, wie seine Psyche zum Spielball von Kräften wird, die er nur mit der Gravitation vergleichen kann? Argyris Sfountouris erlebt Tage, wie sie nur selten im Leben geschehen und schnell vorübergehen: »Sternstunden« im wahrsten Sinn, denn er orientiert sich an den Sternen. Wie er sich im weiten Raum der Seele zu verlieren droht, führt er ein Logbuch, in dem er sich seiner Orte vergewissert, die Ereignisse und Stationen festhält und sich dem Rausch der »unterweltlichen« Faszination ebenso hingibt wie widersetzt. Diese Liebe dauert nur Tage, eine Sternschnuppe im kosmischen Raum. Und doch wird sie zur lebenslangen Erinnerung, die den Physiker nicht loslässt. Dass sie nur kurz aufleuchtet und dann verglimmt, bleibt rätselhaft und zur Erforschung denen überlassen, die das Logbuch studieren.

Der Autor

Dr. h.c. Argyris Sfountouris, geboren 1940 im griechischen Distomo, verlor beim Massaker durch deutsche Besatzungstruppen am 10. Juni 1944 Eltern und Elternhaus. Ab 1949 Kinderdorf Pestalozzi in der Schweiz, dort Schulbildung. Studium der Kernphysik, Astrophysik, Philosophie, Pädagogik und Ökonomie an der ETH Zürich. Lehrer an Gymnasien. Langjährige Tätigkeit in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe (Asien, Afrika). Im Sommer 2016 erhielt Sfountouris die Ehrendoktorwürde der Ägäis-Universität Rhodos für sein Werk der Versöhnung und Aufklärung.
Zuletzt bei K&N: *Trauer um Deutschland* (2015), *Schweigen ist meine Muttersprache. Griechenland – seine Dichter, seine Zeitgeschichte* (2017) und als Co-Autor mit Gerhard Oberlin: *Blutrausch – Gewalt beim Menschen* (2020).

Liv Haym

Spiegelschatten

Roman

ca. 480 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 1. Quartal 2022
€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7469-1
VLB-Warengruppe 110

Spätsommer 2016 in der Tundra Telemarks. Sandra, Norwegenreisende, holpert mit ihrem Auto bei strömenden Regen über einen Geröllweg. Sie plant eine Wanderung in einem Gebiet der Wildmark, das sie noch nicht kennt. Fast jedoch bereut sie ihren Entschluss. Es regnet so stark, dass man kaum die Hand vor Augen sieht. Sie hätte zuhause bleiben sollen – in ihrer kleinen, gemütlichen Waldhütte weiter unten im Tal. Dennoch fährt sie weiter, ohne im Geringsten zu ahnen, dass sie nur eine Stunde von Ereignissen trennt, die ihr Leben noch einmal von Grund auf verändern werden.
Der Roman spielt in Norwegen und Deutschland, beginnt und endet in der Jetztzeit, gründet sich aber im Berlin der brodelnden Sechziger des letzten Jahrhunderts, als die Protagonisten in ihren Zwanzigern sind. Es werden Spielarten des Schweigens, der Abweisung und Verdrängung traumatischer Geschehnisse in Familie und Gesellschaft der ehemaligen DDR und dem heutigen Norwegen gegeneinander erzählt. Sandra kommt die Rolle zu, Licht in die Vergangenheit des Norwegers Anders zu bringen. Dieser bittet sie, nach dem Verbleib seiner einstigen Ost-Berliner Geliebten Oda zu suchen. Dann aber, eines Tages, will er plötzlich nichts mehr davon wissen…

Die Autorin

Liv Haym, in Hamburg geboren, studierte Musik, Literatur und Philosophie. Sie lebt in Nordfriesland. Ihr erster Roman, *Schulflucht*, ein Versuch über das schulfreie Lernen, erschien 2012.

Sebastian Korndörfer

Man nennt mich Rattenkönig

Roman

316 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7417-2
VLB-Warengruppe 110

Der junge Ben ist gescheitert. Er lebt zurückgezogen ohne Freunde, hat sein Studium und einen Bürojob geschmissen und fühlt sich als Loser. Als sein cholerischer Vater ihm die finanzielle Unterstützung verweigert, droht Ben in Hartz IV abzurutschen. Da hört er eine Stimme in sich sprechen und bald steht für ihn alles auf dem Spiel…
Auch Kriminalhauptkommissar Karl Hofstetter befindet sich in der Krise. Sein ganzes Berufsleben hat er den Menschen auf seine Gehirnfunktionen reduziert. Als in Hamburgs Kanalisation ein Sielarbeiter gewaltsam ums Leben kommt, gerät sein Wissenschaftsglaube ins Wanken. In seinen Recherchen stößt er auf eine Verschwörung, die von einem Rattenkönig spricht, der das Volk der Ratten aus der Kanalisation führen wird. Die Grenzen zwischen Wahrheit und Einbildung verschwimmen. Ist Hofstetter ein Leben lang falschen Maximen gefolgt? Ihm bleibt nicht viel Zeit, um den Rattenkönig aufzuhalten…

Der Autor

Sebastian Korndörfer wurde 1990 in Unterfranken geboren. Nach dem Fachabitur entscheidet er sich für eine Ausbildung zum Bürokaufmann. Seit seinem vierzehnten Lebensjahr schreibt er Kurzgeschichten. *Man nennt mich Rattenkönig* ist sein erster Roman.

»Sprachkomiker der durchaus wilderen Art«

Eckhard Henscheid

Bevor im Fernsehen »Das Wort zum Sonntag« gesendet wird, erscheint allwöchentlich »Scheurings Wort zum Samstag« auf der Titelseite der *Main-Post*. Herbert Scheuring gibt in seinen Glossen satirische Lebenshilfe und beschäftigt sich mit Politik, Verkehr, Religion, Freizeit, Sprache, Brauchtum und Lifestyle sowie mit Sein und Zeit und Dings. Die komischen Kurztexte geben Antworten auf wichtige Fragen des Lebens: Dürfen sich Roboter religiös betätigen? Was lernen Köche in Roberts Koch-Institut? Wo kann man sich die Haare kondolieren lassen? Welche Musik wird mit Eiern gemacht? Worum geht es beim Nordic Social Distance Walking? Was steht in der Bergsteigerpredigt? Warum rennen viele Gesundheitsapostel von Pontius zu Pilates? Wodurch unterscheiden sich Salatköpfe und Online-Kommentatoren? Und können intelligente Kühlschränke dazu beitragen, das Bildungsniveau in Deutschland zu heben? Der Humorist Eckhard Henscheid charakterisierte Herbert Scheuring als »Sprachkomiker der durchaus wilderen Art«. Ein krasses Buch, dessen fresher Sound und stylisches Modern Talking Leser*innen nicht nur glücklich, sondern mega happy macht.

Der Autor

Dr. Herbert Scheuring studierte Germanistik und Geschichte. Er ist Redakteur der *Main-Post* (Würzburg), wo wöchentlich seine Glosse »Scheurings Wort zum Samstag« erscheint. Bisherige Buchveröffentlichungen mit komischer Kurzprosa: *Scheurings Wort zum Samstag. Wer's glaubt, wird selig* (2018), *Dings ist das neue Bums* (2013), *Deutschland sucht die Superkuh* (2009) und *Unterm Strich. Der Gang nach Cabanossi* (2006).

Herbert Scheuring

Scheurings Wort zum Samstag

Neue Folge
Humoristische Handreichungen für alle Lebenslagen

246 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7296-3
VLB-Warengruppe 185

»Ein **krasses Buch**, dessen **fresher Sound** und **stylisches Modern Talking** Leser*innen nicht nur glücklich, sondern **mega happy** macht.«

Autoren und Herausgeber

A
Aichinger, Ilse 66
Ammerlahn, Hellmut 30
Asmuth, Christoph 8

B
Banisch, Sven 61
Baramova, Maria 25
Barbarić, Damir 13
Barteit, Ulrich 10
Bässler, Andreas 47
Bauer, Matthias 43
Baum, Christa 53
Beck, Hilmar 57
Bergemann, Lutz 21
Bermbach, Udo 63
Beyer, Meike 61
Birnbacher, Dieter 15
Blessin, Stefan 6
Bock, Wolfgang 50
Borchmeyer, Dieter 64
Borghardt, Dennis 36
Bossinade, Johanna 52
Braun, Michael 27
Burrichter, Brigitte 46

C
Chizzali, Michael 61
Corino, Karl 23

D
Dammann, Günter 24
Demeulenaere, Alex 39
Deutscher Bühnenverein 22
Diesenberg, Norbert 4
Dinkl, Susanne 56
Dirscherl, Margit 25
Doblmai, Michael 50
Dod, Elmar 14
Dumbacher, Carla und Peter 57

E
Eichhorn, Thomas 51
Endreva, Maria 25
Eschmann, Erik 14

F
Fenske, Michaela 56
Ferrer, Guillermo 17
Fisch, Michael 37
Forster, Franz 75
Frewer, Andreas 21
Friedrich, Sven 64
Frisch, Regina 56
Fußl, Irene 66

G
Ganschow, Anja 58
Garrera, Nicolás 17
Geană, Traian-Ioan 71
Geyer, Helen 61
Ginev, Dimitri 9
Gloy, Karen 3
Gourdain, Sylvaine 17
Groß, Konrad 43
Gruß, Susanne 42
Guo, Guanyu 12
Gürtler, Christa 66

H
Haack, Kathleen 53
Habermann, Ina 42
Hack, Caroline 21
Hárs, Endre 25
Hasselhoff, Görge K. 55
Haym, Liv 77
Hein, Christian 18
Heise, Carl Georg 33
Heiser, Hermann 29
Heißerer, Dirk 33
Helling, Simon 8
Heringer, Hans Jürgen 73, 76
Hiebel, Hans H. 52
Hilgers, Nadja 35
Hillen, Michael 70
Hinrichsen, Hans-Joachim 64
Hochstetter, Georgiana von 47
Hofbauer, Johann 7
Hoffmann, Karl-Franz 57
Högl, Georg 62
Horatschek, Anna-Margareta 43
Horschitz, Michael 17
Hunfeld, Barbara 41
Hyeon, Jeongseon 26

J
Jacobi, Philip 28
Jahraus, Oliver 25
Jakobi, Stefanie 36
Jianhua, Zhu 40
Jungwirth, Robert 60

K
Kappès-Le Moing, Morgane 39
Karenberg, Axel 53
Kauer, Katja 44
Kemp, Judith 58
Kern, Manfred 68
Ketterl, Simone 38
Klein, Dorothea 46
Klepper, Martin 43
Klinger, Joachim 67
Klotz, Sabine 21
Knoepffler, Nikolaus 20
Kodalle, Klaus-Michael 20
Köhne, Julia B. 43
König, Robert 6
Kopp-Marx, Michaela 54
Korndörfer, Sebastian 77
Koßler, Matthias 15
Kraft, Herbert 31
Krämer, Lucia 42
Kreußer, Willi 57
Krobb, Florian 32
Kutschke, Beate 59

L
Lachmann, Peter 24
Landwehr, Winfried 57
Langmann, Elisabeth 21
Lano, Carolin 49
Leciejewski, Klaus 75
Lee, Nam-In 16
Lenz, Bernd 26
Link, Olaf 48
Lobsien, Eckhard 32

M
Maaß, Sarah 36
Mann, Viktor 33
Martineau, Harriet 26
Marx, Friedhelm 38
Mattfeldt, Anna 40
Maurer, Ernstpeter 55
Mautner, Josef 35
Mendez, Eva 38
Metzger, Klaus 67
Meurer, Jonas 38
Michie, Helga 66
Möller, Frederike 59

O
Oberlin, Gerhard 45, 76

P
Pankratz, Anette 28
Parvev, Ivan 25
Paulus, Jörg 41
Phillips, Roxanne 37
Platelle, Fanny 39
Popp, Steffen und Lars 11
Preitschopf, Alexander 25
Preljević, Vahidin 25
Prütting, Lenz 5
Pulkowski, Horst 48

R
Ramb, Martin W. 54
Reininghaus, Frieder 58, 59
Renner, Anne-Sophie 30
Reupke, Daniel 61
Reuter, Ingo 54
Reyer, Sophie 70
Robert, Jörg 40
Roeske, Kurt 29
Rösch, Gertrud M. 40
Rösler, Winfried 69
Roth, Philip 61
Ruthner, Clemens 25

S
Sailer-Wlasits, Paul 4
Scheuring, Herbert 78
Schicht, Saskia 34
Schilling, Klaus von 27
Schmid, Harald 8
Schmidt, Michael 20, 60
Schmitz-Emans, Monika 41
Schnell, Alexander 17
Schönenborn, Frank 62
Schöning, Klaus 65
Schöning, Nadja 65
Schuppener, Bernd 7
Schwarz, Hansjürgen 60
Sedlmayr, Gerold 42
Seedorf, Thomas 59
Selbmann, Rolf 28
Sfountouris, Argyris 76
Simon, Ralf 41
Sindermann, Thorsten 11
Skrandies, Wolfgang 51
Stamer, Gerhard 12
Steffens, Andreas 72
Stollberg, Arne 64
Storch, Christian 49
Sturmann, Manfred 33

T
Thibaut, Julia 61
Torres Morales, Miguel 18, 71

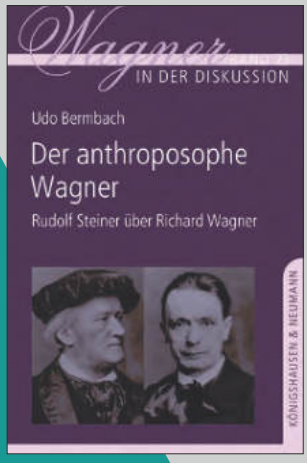
U
Ulrich, Hans G. 21

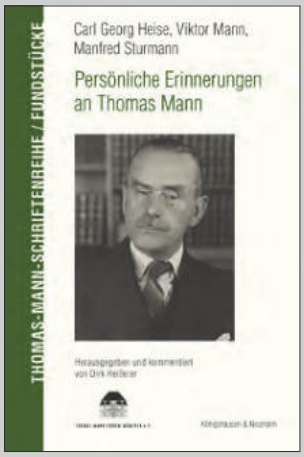
V
Valkova, Vladimira 33
Valtolina, Amelia 27
Vazsonyi, Nicholas 64
Ventarola, Barbara 43
Vietta, Silvio 44
Viol, Claus-Ulrich 42

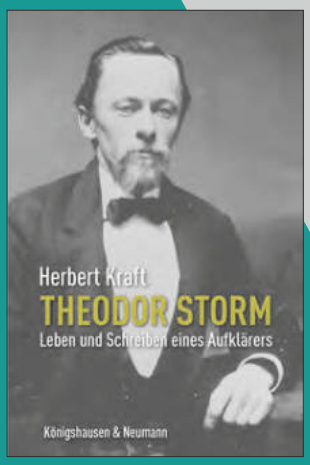
W
Wagner, Frank 34
Wagner, Sandra Aline 25
Wang, Jun 16
Warnke, Ingo H. 40
Wecker, Hartmut 58
Weigand, Wolfgang 74
Wermke, Matthias 76
Wetzel, Manfred 19
Wiegmann, Hermann 10
Wilkes, Geoff 66
Wiltshire, Gail 66
Wißmann, Friederike 64
Wokart, Norbert 74
Wölfle, Gerhard M. 13
Woloszyn, Marion 31

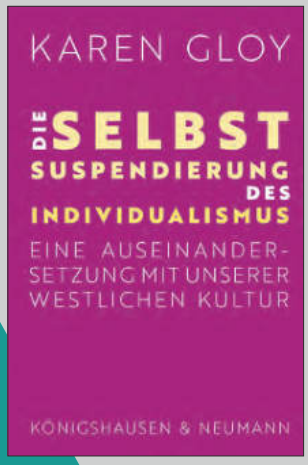
Y
Yalin, Feng 40
Yuqing, Wei 40

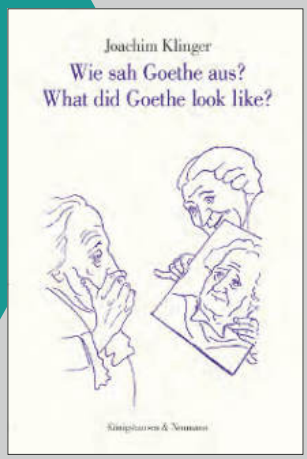
Z
Zaborowski, Holger 54
Zegowitz, Bernd 63
Ziane, Alexandra 58
Zimmermann, Jutta 43











VERLAG KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN
POSTFACH 6007 · D-97010 WÜRZBURG
www.koenigshausen-neumann.de